

**Silowagen Tgpps von
Fleischmann in N**

**Vorbild und Modell:
MOB-Panoramawagen**

**SNCF und SBB vereint
auf einer Anlage in H0**





Schick mit Scherenschnitt!

Mit den Vectron-Lokomotiven Re 475 901 und 902 nahm Widmer Rail Services zwei weitere Mehrsystemlokomotiven in Betrieb. Das 2007 gegründete Schweizer Eisenbahnverkehrsunternehmen betreibt mittlerweile eine beachtliche Flotte von Elektro- und Diesellokomotiven. Die Vectron-Lokomotiven verfügen über eine Ausrüstung für Einsätze in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und den Niederlanden (DACHINL).

Elektrolokomotive 475 902-3, WRS

71963	DC
71964	DCC
79964	AC

► Modell exklusiv bei ROCO erhältlich
► Vorbildgerecht mit hohen Führerständen für den Einsatz in Italien



Hier gehts zur 475 902:

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren e-shop | WWW.ROCO.CC

BRACK.CH

LIEFERT IM MASS- STAB 1:87



349.- statt 399.-

Märklin | SBB E-Lok Re 4/4 II als Re 421, Betriebszustand um 2018, Spur H0, AC, mfx+ Decoder mit Soundfunktion
Art. 1173077

ENTDECKEN

Faszination Modelleisenbahn

Gestalten Sie Ihre Traumlandschaft und erfahren Sie mehr auf brack.ch/modellbau/modelleisenbahn

Preise inkl. MwSt., Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Statt-Preise sind reguläre BRACK.CH-Verkaufspreise vom 18. November 2022.
BRACK.CH AG | Hintermättlistrasse 3 | 5506 Mägenwil | brack.ch | mail@brack.ch | 062 889 80 80 | [brack.ch](https://www.facebook.com/brack.ch) [@brack @brackch](https://www.twitter.com/brack)



«Das wärs de auso gsy ...»

Haben Sie auch immer wieder das Gefühl, dass Sachen, die Spass machen, immer so schnell vorbei sind und im Gegenzug die eher unangenehmeren Dinge Schnecken gleich zähflüssig vorbeiziehen und beinahe nie enden wollen? Mir geht es jeweils oft so und ich denke, Sie erleben das identisch. Deshalb finde ich es angebracht, dass wir das letzte Mal in diesem Jahr zusammen einen Kaffeeklatsch abhalten. Sie haben richtig gelesen, denn mit dieser LOKI-Ausgabe endet der 2022er-Jahrgang. «Das wärs de auso gsy ...»

Im Frühjahr dieses Jahres, als «Corona endlich vorbei war», dachte ich auch: «Das wärs de auso gsy ...», jetzt verläuft das Leben, wie auch die Arbeit, langsam wieder in gewohnten Bahnen. Weit gefehlt, denn mit den kriegerischen Tätigkeiten im Osten Europas wurde die Welt nach der Pandemie zusätzlich «erhuddlet», und man darf wohl noch lange nicht «Das wärs de auso gsy ...» sagen. Und als ob das alles noch nicht genug wäre, klopft Corona bereits wieder an die Tür. Die Auswirkungen von all dem kennen Sie bestens: Liefer-schwierigkeiten, Rohstoffknappheit, Preiserhöhungen, Einschränkungen, alles gepaart mit vielen Unsicherheiten. Nicht einmal unser gemeinsames Hobby bleibt davon verschont, und keiner kann uns sagen, wie sich das alles entwickeln wird.

Blicke ich allerdings auf das Jahr 2022 zurück und blende dies alles aus, kommen mir unzählige schöne Momente in den Sinn, und ich kann mit etwas Wehmut «Das wärs de auso gsy ...» sagen. Trotz all den Widrigkeiten dürfen wir ein Hobby betreiben, das Spass macht und uns vereint. Wir haben ein Bahnjubiläum erlebt, das zwar mit dem letzten nicht vergleichbar ist, uns dennoch wieder zusammengeführt und uns unvergessliche Erlebnisse beschert hat. Erst noch waren wir in den ersten vagen Planungen, und nun kann ich sagen: «Das wärs de auso gsy ...» Das Leben schreitet mit zunehmendem Alter immer schneller an einem vorbei, sodass es schade um die vergeudete Zeit ist und wir uns mehr an den schönen Seiten des Lebens erfreuen sollten.

Ich hoffe, dass Sie vom Jahr 2022 auch schöne Momente in Erinnerung behalten können und dass wir mit der LOKI für Sie auch im nächsten Jahr eine schöne Bereicherung im Alltag bleiben.

Herzlichst, Ihr

84



34



Plattform der Kleinserie

- 14 **Einleitung**
Im Kleinen ganz gross
- 16 **Neuheiten**
Neues in Spur N bis Ilm

Rollmaterial

- 30 **Porträt**
SBB- und BLS-Silowagen Tgpps
von Fleischmann in N
- 34 **Porträt**
Sudexpress-Smart-GigaWood-Wagen
im Massstab 1:87

Report

- 38 **Szene**
75 Jahre Luzerner Eisenbahn- und Modellbahnfreunde
- 44 **Event**
175 Jahre Schweizer Bahnen – das (Zusatz-)Festwochenende in Koblenz
- 46 **Event**
175 Jahre Schweizer Bahnen – das letzte Festwochenende
- 66 **Event**
Die RhB fährt den längsten Personenzug der Welt
- 70 **Vorbild & Modell**
Panorama-Multifunktionswagen der MOB

gedruckt in der
schweiz





Anlage

- 76 Bau**
mobax.de – Strassenmarkierungen nach Schweizer Vorbild
- 80 Technik**
Der Einbau einer Soundszene von Noch in Spur H0
- 84 Porträt**
Eine französisch-schweizerische Anlage im Massstab 1:87

Szene

- 50 News**
- 54 Veranstaltungen**
- 58 Bahn aktuell**
- 98 Vorschau/Impressum**

Markt

- 6 Marktplatz**
- 12 Neuheiten**
- 53 Börse**
- 56 Medientipps**

Marktspiegel

Jetzt im Handel

HO | Exact-Train

Biertransport für Cardinal und Feldschlösschen



Der Modellbahnpionier Exact-Train hat verschiedene Varianten von Bierwagen, die teils nur in geringer Stückzahl aufgelegt wurden, realisiert. Die zweiaxisigen Wagen weisen an verschiedenen Stellen Plakate der Brauereien Cardinal und Feldschlösschen auf und werden für die Epochen III und IV angeboten. Unsere Bilder zeigen zwei der sieben Varianten.

- Art.-Nr. 23301: SBB J4 mit glattem Dach und Cardinal-Plakat, Ep. III
- Art.-Nr. 23302: SBB Gbs mit Feldschlösschen-Plakat, Ep. IV
- Art.-Nr. 23303: SBB Hbs mit Cardinal-Plakat auf der Seitenwand, Ep. IV
- Art.-Nr. 23305: SBB Gbs mit Feldschlösschen-Plakat, Ep. IV
- Art.-Nr. 23306: SBB Hbs mit Feldschlösschen-Plakat, Ep. IV
- Art.-Nr. 23307: SBB Gbs mit Feldschlösschen-Plakat auf der Seitenwand, Ep. IV
- Art.-Nr. 23308: SBB Gbs mit Feldschlösschen-Plakat, Ep. IV

Erhältlich im Fachhandel.



HO | Faller/ARWICO

Mit Fallerchen die Modellbahn beleben

Gleich mehrere Sets an Figuren nach Schweizer Vorbild haben sich der Schwarzwälder Häuslebauer Faller und sein Importeur ARWICO ausgedacht. Unter der Artikelnummer 190787 wird eine Trachtenfamilie, bestehend aus Mutter, Vater, Tochter, Sohn und einem Sennenhund mit Leiterwagen sowie zwei Milchkannen angeboten. Passend dazu erschien ein Set mit Erntehelfern (Art.-Nr. 151644) und Landwirten (Art.-Nr. 151643). Zu den vielen Polizeiautos, die für verschiedene Kantone angeboten werden, sind nun auch die passenden Figuren erhältlich. Faller hat zwei verschiedene Varianten einer Polizeikontrolle realisiert. Mit orangen Warnwesten ist das Figurenset, bestehend aus sechs Polizistinnen und Polizisten sowie einem Warndreieck, unter der Artikelnummer 190788 sowie mit gelben Westen unter 190789 erhältlich.

Aber auch an die Belebung der Bahnhöfe wurde gedacht. So sind zwei je sechsteilige Figurensets mit SBB-Mitarbeitern für die Epoche IV (Art.-Nr. 190785) und VI (Art.-Nr. 190784) erschienen. Alle bereits ausgelieferten Sets sind realistisch gestaltet und sauber verarbeitet, der Bevölkerung der heimischen Anlage steht also nichts mehr im Wege.

Erhältlich im Fachhandel.



HO | Herpa

Achtung, Polizei

Zuwachs im Fuhrpark erhält die Kantonspolizei Bern mit dem Patrouillenfahrzeug T6 von Volkswagen. Das Herpa-Modell ist unter der Artikelnummer 096911 erhältlich.

Erhältlich im Fachhandel.

Internationales Loktrio von Roco



Das Stansstädter Eisenbahnverkehrsunternehmen Widmer Rail Services (WRS) verfügt in seinem umfangreichen Lokomotiv-

park auch über zwei Lokomotiven des Typs Vectron aus dem Hause Siemens. Dem Vectron 475 902 wurde ein ganz spezielles

Design in aufwendiger Scherenschnittoptik spendiert, das Roco in 1:87 als Modell auf gewohnt hohem Niveau umgesetzt hat.

- Art.-Nr. 71963 DC analog
- Art.-Nr. 71964 DC digital, Sound
- Art.-Nr. 79964 AC digital, Sound

Für den angekündigten Eurocity 60 «Maria Theresia», wie er zwischen Wien und Zürich/Basel eingesetzt wurde, hat Roco mit der Auslieferung der im ÖBB-Abschnitt eingesetzten Lok der Baureihe 1044 begonnen. Die 1044 030 der Österreichischen Bundesbahnen erscheint als Formvariante erstmals in der blutorangen Farbgebung mit Computernummer und unterschiedlicher Lackierung mit grauem Rahmen und grauem Dach mit niedrigen Lüftern. Angeboten wird die in 217 Stück gebaute Lokomotive in folgenden Varianten.

- Art.-Nr. 70431 DC analog
- Art.-Nr. 70432 DC digital, Sound
- Art.-Nr. 78432 AC digital, Sound

Den Abschluss des internationalen Loktrios macht die Diesellok 210 007 der Deutschen Bundesbahn (DB). Erstmals wird die 210er mit dem neuen 16-Bit-Soundprojekt angeboten. Zum täglichen Umlauf der 210 001-008 gehörten die Einsätze vor dem TEE «Bavaria» (Zürich-München) auf dem deutschen Streckenabschnitt ab Lindau.

- Art.-Nr. 70764 DC analog
- Art.-Nr. 70765 DC digital, Sound
- Art.-Nr. 78765 AC digital, Sound

Im Güterwagensektor lieferte Roco unter anderem den BLS-Zementsiloswagen Uacs mit der Betriebsnummer 932 2 000 aus (Art.-Nr. 77424).

Erhältlich im Fachhandel.



H0 | Rivarossi Bonne nuit



Bequemes Reisen auf Schienen verspricht der SBB-Schlafwagen WLAbm MU '68 mit dem bekannten Mond-und-Sterne-Motiv,

den Rivarossi für die Epoche V anbietet (HR4335). Für Freunde der Epoche IV wird der SBB WLAbm MU '64 in Blau mit dem

«SBB CFF»- und «Trans Euro Nuit»-Schriftzug unter der Artikelnummer HR4334 angeboten.

Erhältlich im Fachhandel.

N | Arnold

Abenteuerlich reisen mit Arnold

Folgende Neuheiten aus dem Hause Arnold liegen beim Händler bereit. Eine attraktive Variante der SBB-Cargo-Elektrlokomotive 186 181-4 in der Railpool-Lackierung der Epoche VI. Das Modell ist auf allen vier Achsen angetrieben und verfügt über zwei Haftreifen. Die Analogversion kann über die eingebaute Schnittstelle nach NEM 651 leicht auf Digitalbetrieb umgerüstet werden. Eine werkseitig digitalisierte Ausführung ist ebenfalls greifbar, sie trägt ein D in der Artikelnummer. Hier ist ein ESU-Decoder 59827 LokPilot 5 micro DCC mit 6-pin direkt speziell für Spur N verbaut (Art.-Nr. HN2459/HN2459D).

Mit Arnold können aktuell die Rail-Adventure-Züge ergänzt werden. Im Zweierset werden die vierachsigen Schiebewandwagen D-RADVE 87 80 2797 016-8 und 87 80 2797 015-0 geliefert (Art.-Nr. HN6601-1 und HN6601-2).

Ein besonderer Blickfang ist der einstige Rheingold-Aussichtswagen in der Rail-Adventure-Lackierung LUXON SRmz 61 85 8990 003-3 (Art.-Nr. HN4377). Die Arnold-Modelle wurden natürlich mit einigen Kompromissen in ihrer Nachbildung des Originals umgesetzt. Wie so oft greifen auch hier die tröstenden Worte: «Lieber so als gar nicht.»

Erhältlich im Fachhandel.



H0 | HAG

Klassiker in neuen Varianten

Mit der Artikelnummer 28413 hat HAG die Re 460 072-2 im knackigen Leopardenlook ausgeliefert. Die Schnellzugslok wirbt für das Locarno Film Festival, das in diesem Jahr zum 75. Mal ausgetragen wurde. Ebenfalls neu im Sortiment findet sich die Re 420 503-5, die sich im Besitz des Gleisbauunternehmens Sersa befindet (Art.-Nr. 16276). Wie immer bei HAG werden die Modelle in verschiedenen Motorisierungs- und Stromvarianten angeboten, ihr Fachhändler berät sie gerne.

Erhältlich im Fachhandel.



H0 | ACME/KML

Im Schlafwagen durch die Nacht



Als exklusive Sonderserie für den Schweizer ACME-Importeur, die Firma KML aus dem sankt-gallischen Rebstein, ist unter der Artikelnummer 90070 der WLAbn 51 85 06-70 190 des Rail-in-Clubs ausgeliefert worden. Der blaue Schlafwagen verkehrte bis zu dessen Auflösung einst in verschiedenen Sonderzügen des ehemaligen Interlakner Vereins im In- und Ausland. Das sauber verarbeitete Modell wird in der Epoche-V-Version angeboten. Für die Epoche IV wird der Schlafwagen in der blauen SBB-Version Trans Euro Nuit (TEN) unter der Artikelnummer 50594 angeboten. Bei beiden Modellen sind durch die Fenster deutlich die harmonisch nachgebildeten Betten der einzelnen Abteile zur erkennen.

**Teilweise exklusiv erhältlich
im Schweizer Fachhandel.**

N | Fleischmann

Farbenfrohe Wagen für die Spur N

In Güter- und Bauzügen der Epoche IV und V sind die Selbstentladewagen Fcs in grauer SBB-Farbgebung anzutreffen. Das Modell ist sauber lackiert und exakt bedruckt. Es ist mit der Nachbildung der

Schotterladung ausgerüstet, rollt leicht und besitzt Kupplungssteckaufnahmen nach NEM (Art.-Nr. 830353).

Ihre Zirkus-KNIE-Züge können mit dem hübschen Zweierset, bestehend aus zwei

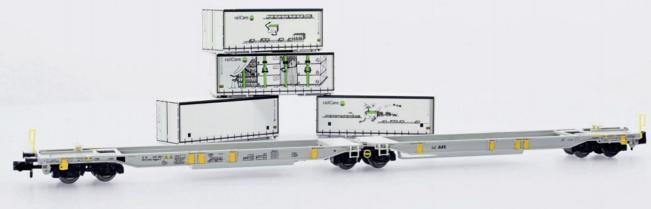
mit je zwei Zirkuswagen beladenen Runzenwagen verlängert werden. Das Set ist die ideale Ergänzung zum früher schon gelieferten Set 825732. Wie dieses entstand auch das aktuelle Set in Zusammenarbeit

mit der Firma Artitec, die die entzückenden Zirkus-KNIE-Wohn- und -Materialwagen beigesteuert hat. Die Rungenwagen können mittels einer NEM-Steckaufnahme mit Kurzkupplungssystemen ausgerüstet werden, die Rungen liegen lose zur Selbstmontage bei (Art.-Nr. 830353).

Bei den bekannten SBB EW IV-Wagen der ersten und zweiten Klasse in grün-hellgrauer Farbgebung handelt es sich um eine Wiederauflage mit geänderten Betriebsnummern. Lackierung und Druck sind sauber ausgeführt und gegenüber ihren Vorgängermodellen auch etwas vervollständigt worden. Trotzdem passen die neuen EW IV farblich und masslich recht gut zu den zurückliegenden Auflagen (Art.-Nr. 890326 und 890327).

Schliesslich wäre da auch noch der mit unterschiedlichen Wechselbehältern der Coop-Tochter railCare beladene Doppeltragwagen Sdggmrs/T2000 der Ahaus-Alstätter-Eisenbahn (AAE) (Art.-Nr. 825014).

Erhältlich im Fachhandel.



H0 | Lima

ICE der ersten Generation ausgeliefert

Der ICE 1 ist der erste DB-Hochgeschwindigkeitszug, der in Serie gebaut wurde. 1991 wurden die ersten Züge in Dienst gestellt. Ihre Höchstgeschwindigkeit beträgt 280 km/h und zwischen den beiden

Triebköpfen werden bis zu 14 Zwischenwagen eingereiht. 1990 bestellte die Deutsche Bundesbahn 19 ICE-1-Triebzüge, die über eine Zulassung für den Verkehr in der Schweiz verfügen. Lima lieferte den ICE 1

401 018 4 mit Taufnamen «Interlaken» und dem Jubiläumslogo zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit den SBB in einer vierteiligen Grundpackung aus (Art.-Nr. HL1752). Das Set besteht aus zwei Triebköpfen und zwei Wagen zweiter Klasse.

Im ersten Quartal des nächsten Jahres sollen dann die beiden bereits seit Längeren angekündigten Ergänzungssets HL4676 und HL4679 ausgeliefert werden und etwas später im Jahr ein fünfteiliges Set, bestehend aus vier Wagen zweiter und einem Wagen erster Klasse. Somit kann nun eine vorgbildgerechte 14-teilige Komposition zusammengestellt werden (Art.-Nr. 4683).

Erhältlich im Fachhandel.



Neuheiten

Ankündigungen und News

HO | PIKO/ARWICO

Der Giruno kommt

An der Faszination Modellbau und der Internationalen Modellbahn-Ausstellung (IMA) in Friedrichshafen präsentierte PIKO und ARWICO zum ersten Mal ein Modell des Girunos aus der Serienproduktion der Öffentlichkeit. Wie ARWICO-CEO Daniel Lörincz gegenüber der LOKI sagt, haben die Serienmodelle bereits das PIKO-Werk in China verlassen und befinden sich auf dem Seeweg nach Europa, sodass mit der Auslieferung des Zuges noch vor Weihnachten gerechnet werden kann. Der SBB RABe 501 008 wird als elfteilige Komposition mit der farbenfrohen «Ceneri»-Lackierung angeboten und ist exklusiv im Schweizer Fachhandel erhältlich. LOKI-Autor Werner Frey stellt Ihnen in unserer nächsten Ausgabe das Modell des «Mäusebussards» aus dem Hause Stadler im Detail vor.

In Kürze erhältlich im Schweizer Fachhandel.



Gérald Stahl von ARWICO und Matthias Fröhlich von PIKO präsentieren den Giruno ausführlich in unserem Video.



<https://loki.ch/de/giruno-2022>

HO | ESU/ARWICO

Noch mehr Steuerwagenvarianten

Aufgrund der hohen Nachfrage des angekündigten BLS-Steuerwagens Bt 951 haben sich ESU und ARWICO dazu entschlossen,

weitere Varianten zu produzieren. Unter der Artikelnummer 36653 wird der Bt 953 für die Epoche V in Blau und Beige mit Aus-

senschwingtüren angeboten. Weiter haben sich die beiden entschlossen, den BLS-Autogesteuerwagen 947 im aktuellen grau-grünen Farbkleid anzubieten (Art.-Nr. 36657). Beide Steuerwagen sind universell für AC und DC einsetzbar. Das Bild zeigt ein allererstes Vorabmuster, das noch nicht der Serienausführung entspricht und noch einige Anpassungen erfährt.

Vorbestellbar im Fachhandel.

Foto: ARWICO



N | Hobbytrain

Goldener Steuerwagen in 1:60

Auf Basis bereits vorhandener BLS-Steuerwagen-Modelle wird der Bt 940 in der Goldenpass-Lackierung aufgelegt. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass es sich lediglich um eine Modellinterpretation handelt.

Vorbestellbar im Fachhandel.



HO | HAG

Arbeitstier für Gleisbaustellen

Seit Mitte 2020 werben drei Lokomotiven Re 420 von SBB Cargo für den Swisspass. Das Nidwaldner Unternehmen HAG Modellbahnen hat sich der Re 420 243 angenommen und sie als Neuheit angekündigt. Die Lok wird mit neuer Beleuchtung in ein- und zweimotoriger Variante sowohl für das AC- wie das DC-Stromsystem angeboten. Ihr Fachhändler gibt Ihnen gerne einen Überblick über das mit der Grundartikelnummer 16233 angebotene Modell.

Vorbestellbar im Fachhandel.



HO | EYRO

Ergänzender Wagen zum Train Bleu

Foto: Hans Roth



EYRO Modellbahn GmbH aus Interlaken bietet ergänzend zum Train Bleu von PIKO den BD 842 der BLS im passenden Farbgewand an. Das Modell wird in einer maximalen Auflage von 40 Stück realisiert und nur zusammen mit dem Erwerb des PIKO-Sets angeboten. Als Lieferzeitpunkt rechnet EYRO mit dem Sommer 2023.

Interessenten wenden sich direkt an:

EYRO Modellbahn GmbH
3800 Interlaken
info@eyro.ch
www.eyro.ch

HO | Lima

Der Express Zürich–München

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 verkehren Züge des Typs RABe 503 täglich zwischen Zürich und München über Bregenz und Lindau. Dank der Neigetechnik des RABe 503, aber auch den kürzeren Haltezeiten an den Grenzbahnhöfen, der Modernisierung der Strecke im Allgäu und deren Elektrifizierung benötigen die Züge zwischen den beiden Metropolen nur noch 3 Stunden und 30 Minuten.

Lima hat sich für seine Modellumsetzung des RABe 503 018 in der schmucken Werbvariante für die neue Expressverbindung angenommen. Als vierteiliges Grundset wird der Zug für Gleichstrom unter der Artikelnummer HL1680 angeboten. Ebenfalls angeboten wird ein dreiteiliges Ergänzungsset (Art.-Nr. HL4680).

Vorbestellbar im Fachhandel.





18. Plattform der Kleinserie vom 14. bis 16. Oktober 2022

Im Kleinen ganz gross

Nach der pandemiebedingten Pause konnte dieses Jahr die Plattform der Kleinserie im zürcherischen Tösstal wieder stattfinden. Mitte Oktober gab es von daher wieder ein Schaulaufen, wie man es von Bauma kennt. Allerdings konnte die zum 18. Mal stattfindende Modellausstellung nicht alle Zweifel restlos beseitigen.



Ein sicherer Garant für die Digitalisierung: Bruno Ineichen von Qdecoder.



Ob Inspiration oder Sehnsucht, BUCO bedient beide Felder.

Von Hans Roth (Text/Fotos)

Jetzt, wo es «wieder normal läuft», können endlich wieder öffentliche Modellveranstaltungen wie in Bauma stattfinden, so der breit gefächerte O-Ton im Vorfeld der Plattform der Kleinserie. Man spürte förmlich die Vorfreude der Besucher, dass nun die traditionelle Ausstellung im Tösstal wieder stattfindet. Aus Sicht des OK und der Aussteller war man allerdings sehr gespannt, wie sich die zweijährige Pause auf die Plattform auswirken würde. Besteht überhaupt noch genügend Interesse, das eine solche Ausstellung rechtfertigt? Es war schliesslich wie vieles andere in den letzten zweieinhalb Jahren: Probieren geht über Studieren. Für uns von der LOKI war von Anfang an klar, dass wir mit unserem Werbestand teilnehmen, ist uns doch der persönliche Austausch sehr wichtig.

Es hat sich dennoch einiges geändert. Zum einen gab es einen Wechsel im OK. Mit Marcel Hämmerli hat es eine grosse Verjüngung erhalten, denn er ersetze das bisherige OK-Mitglied Hansruedi Meier. Auch die Lokalitäten erfuhren einige Veränderungen. Wegen des Umbaus des angrenzenden Hallenbads mussten die Besucherwege neu angelegt werden, und das Festzelt erhielt einen anderen Standort, wie dies auch bei einigen Ausstellern der Fall war. Mit der coronabedingten Abwesenheit von zwei Ausstellern spielte leider auch die «Seuche» ein wenig mit.

Die zweijährige Pause hat allerdings bei einigen Ausstellern durchaus Spuren hin-



Grosser Andrang bei Swiss Model Rail, wo es unzählige Detailneuheiten zu entdecken gab.

terlassen, da die nachwachsende Modellbahngeneration wesentlich technikaffiner ist und ihre Beschaffungswege von Informationen sowie Produkten nicht mehr messegebunden sind. Je nach Marktsegment kristallisierten sich solche Tendenzen deutlich heraus. Die 2022er-Ausgabe der Plattform der Kleinserie kann dennoch als Erfolg verbucht werden. Sie zeigte eindeutig, dass sich die Zeiten zwar geändert haben,

aber eine Besucherausstellung nach wie vor einen grossen Stellenwert hat. Es ist allerdings zu hoffen, dass die Plattform der Kleinserie mit diesen gesellschaftlichen Veränderungen mitwächst und auch künftig ein wichtiger Fixtermin in der Agenda vieler Modellbahner bleiben wird.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen nun, was an der Plattform der Kleinserie an Neuheiten präsentiert wurde. 



Mit Pesolillo kam eine grosse Palette an Neuheiten in 0 aus dem Tessin.



Bei Felsenmeyer entstanden am Stand filigrane Bäume.



N | Aare Valley Models

Erste Muster von Kleinserienmodellen vorgestellt



Nach dem durchschlagenden Erfolg der SBB- und der BLS-Getreidewagen von Aare Valley Models hat Inhaber Stefan Luzi in Bauma sein nächstes Projekt vorgestellt. Es handelt sich dabei um Kleinserienmodelle zweier SBB-Dampflokomotiven. Die in Messingbauweise hergestellten Modelle, der Habersack Eb 3/5 5819 sowie die B 3/4 1367 im aktuellen Betriebszustand als historische Lokomotive der Stiftung SBB Historic, werden ab Werk als digitale Version mit Sound angeboten und sollen bereits im nächsten Jahr lieferbar sein.

Interessenten wenden sich direkt an:
 Aare Valley Models AG
 Station 24, 3111 Tägertschi
 Tel. 031 630 70 70
info@aare-valley-models.ch
www.aare-valley-models.ch



H0e | Minitrains

Kölner Arbeitstierchen von Deutz in H0e

Gleich drei neue Lokmodelle hat Minitrains in Bauma vorgestellt. Es handelt sich dabei um die zweiachsige Diesellok OMZ 122 von Deutz in grüner, blauer und grauer Farbgebung. Die zwischen 1932 und 1942 in Köln gebauten zweiachsigen Lokomotiven waren

einst in grosser Zahl bei Feld- und Grubenbahnen im Einsatz. In der Schweiz verkehrt heute bei der Schinznacher Baumschulbahn noch eine grüne Variante der OMZ 122 mit dem Taufnamen «Azalea».

- Art.-Nr. 2091: OMZ 122, grün
- Art.-Nr. 2092: OMZ 122, blau
- Art.-Nr. 2093: OMZ 122, grau

Interessenten wenden sich direkt an:

E. P. Rimensberger
 Bickelstrasse 10, 8942 Oberrieden
minitrains@hobbysschiff.ch
www.minitrains.ch

Das LOKI Spezial über die Schinznacher Baumschulbahn ist bei uns online erhältlich.



<https://www.staempflierverlag.com/detail/ISBN-9783727217937>



H0m | BEMO

Der «Steinbock» steht kurz vor der Produktion

Info von Coronainfektionen und der damit verbundenen angespannten Personallage musste BEMO seine Teilnahme an der Plattform der Kleinserie leider kurzfristig

absagen. Gezeigt hätte der deutsche Hersteller ein erstes Muster des RhB-Triebzugs Capricorn. Bis auf den Motorwagen sind die ersten Spritzlinge zur Bemusterung in

Uhingen eingetroffen und werden derzeit geprüft. Ein erstes Bild des Zugs hat uns BEMO freundlicherweise vorab zur Verfügung gestellt. **Vorbestellbar im Fachhandel.**



H0m | Die Modellbahnwerkstatt

Grosser Bahnhof für die Dampfbahn an der Furka

Den Bahnhof von Gletsch der DFB muss man Schweizer Bahnfreunden wohl nicht näher vorstellen. Die Modellbahnwerkstatt aus dem deutschen Wuppertal hat sich des schmucken Bahnhofsgebäudes aus Bruchstein angenommen und fertigt dieses für den Massstab 1:87. Das Bausatzmodell besteht in Mischbauweise aus MDF, Sperr-

holz und hochwertigem Architekturkarton. Die Optik des Mauerwerks ist aufwendig lasergraviert. Zum Lieferumfang gehören ausserdem Dachrinnen, Fallrohre, ein Wandbrunnen (3-D-Druck) sowie Echteschotter für das Flachdach. Als Lieferzeitpunkt wird bereits das erste Quartal des nächsten Jahres angegeben.

Erhältlich bei:

World of Trains, 8635 Dürnten
www.world-of-trains.ch

und

EYRO Modellbahn, 3800 Interlaken
www.eyro.ch





H0m/H0 |

MS Accessori Ferroviari

Neuer NStCM-Triebwagen

In der LOKI 6|19 durften wir ihnen den Triebwagen ABDe 4/4 5 der Schmalspurbahn Compagnie du chemin de fer Nyon-St-Cergue-Morez SA (NStCM) vorstellen. Nun hat der italienische Kleinserienanbieter MS Accessori Ferroviari ein weiteres NStCM-Modell vorgestellt. Diesmal handelt es sich um den ABFe 4/4 Nummer 10, der 1918 an die Westschweizer Bahngesellschaft geliefert wurde und sich nach seinem Einsatz bei der französischen Touristenbahn St-George de Commiers-la Mure seit 2010 wieder in seiner alten Heimat befindet.

Das Neusilbermodell ist mit Details aus Messing und Bronze ausgestattet. Federpuffer und eine originalgetreue Kupplung verfeinern die Front des H0m-Modells.

Einen ganzen Reigen an Bahndienstfahrzeugen in H0 konnte MS in Bauma ebenfalls zum ersten Mal einem breiten Publikum vorstellen. Angeboten werden zehn verschiedene Instandhaltungsfahrzeuge des italienischen Fahrzeugbauers SVI.

Interessenten wenden sich direkt an:

MS Accessori Ferroviari

Case Nuove di Ceciliano, 43

I-52100 Arezzo

info@msaccessoriferroviari.it

www.msaccessoriferroviari.it



H0 | akau-Modelleisenbahnen

Neue Wagen für die Berner Alpenbahn

Die Güterwagen des Typs J2d waren ursprünglich K3-Wagen, erhielten aber ein längeres Chassis mit einem Achsabstand von 5,50 m. Die ersten Wagen wurden 1913 gebaut. Die BLS erwarb 15 davon. Ab 1960 wurden die Wagen umgebaut und erhielten unter anderem ein neues Dach (Tonnen-dach), Rollen statt Gleitlager, und das Bremsenhaus wurde durch ein Bühnengeländer ersetzt. Bis zur Umstellung auf Computernummern wurden die Wagen als K3 (2801 bis 2815) bezeichnet. AKU bietet unter den Artikelnummern 1043-F und 1043.1-F den zweiachsigen Güterwagen für die Epoche III um das Jahr 1965 mit Eilgutzeichen mit diversen Betriebsnummern an.

Weiter hat Andreas Kull in Bauma den BLS-Transportwagen X 9233 vorgestellt. Das Vorbild des zweiachsigen Flachwagens wurde um 1960 in der BLS-Werkstätte in Bönigen gebaut. Auf Basis des AKU-Modells 1020 wird mit entsprechenden Modifikationen nun eine BLS-Variante angeboten. Bei den abgebildeten Modellen handelt es sich um Handmuster.

Interessenten wenden sich direkt an:

akau-Modelleisenbahnen

Andreas Kull

Heinrich-Heine-Strasse 12

DE-29640 Schneverdingen

Tel. +49 5193 9820 856

info@aku-modelle.ch

www.aku-modelle.ch



H0 | DH-Präzisionsmodelle

Fortschritte bei den EAV-Pendelzügen

An der Plattform der Kleinserie in Bauma wurden von der in Zusammenarbeit mit der Luzerner Firma GGB Messingers produzierten EAV-Züge Handmuster der Trieb- und Steuerwagen in der Version der Mittelthurgau-Bahn (MThB) gezeigt.

Die Fertigung der Modelle läuft derzeit emsig weiter, auch wenn Corona den Zeitplan etwas durcheinandergebracht hat.



Interessenten wenden sich direkt an:

DH-Präzisionsmodelle

Malika Horst

Weidkampshaid 10

D-30659 Hannover

Tel. +49 511 6478616

eisenbahnmodelle@aol.com

www.rittnerbahn-modelle.info



HO | HUI Modellbau

Neues für die SBB, Sihltalbahn und Südostbahn

Die Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) erwarb 2014 zwei NPZ-Steuerwagen von den SBB, die ursprünglich bei der MThB im Einsatz waren. Die umgebauten Bt 962 und 963 verkehren zusammen mit je einem einstöckigen BD der Serie 281-286 sowie einem Doppelstockwagen der 1. Serie B 271-276 und einem NDW B 261-266. In HO bietet HUI Modellbau den kompletten vierteiligen Zug im aktuellen Design der SZU an. Die Modellausführung ist je nach Wagen aus Messing, Kunststoffguss in Kleinserie oder auf Basis von Tillig.

In einer Kleinstserie von nur acht Exemplaren entstand die Werbelok von Vögele Shoes in der dritten Variante. Das Modell

ist auf HAG-Basis mit kompletter Neulackierung und Bedruckung entstanden. Die Serie ist bereits werkseitig mit dem neuen LED-Beleuchtungsset mit Pendelzugfunktionen ausgerüstet. Weitere fehlende Werbevarianten dieser Lok wie Sersa Rhomberg, Siemens und Morgarten sind bei genügender Nachfrage ebenfalls realisierbar, wie Andreas Hui mitteilt.

Vom SBB-Triebzug RABe 514 konnte HUI Modellbau in Bauma erstmals ein definitives Handmuster, allerdings noch ohne Lackierung und Bedruckung, zeigen. Das vierteilige Modell ist auf Unterbauten eines Grossserienherstellers aufgebaut; die Wagenkästen bestehen aus fein geätztem Mes-

singblech. Angeboten werden die folgenden drei Ausführungen:

- mit «ZVV»-Logo
- mit Werbung «steig ein, komm weiter»
- mit der TSI-Nummer ergänzte Version

Von allen Modellen sind noch wenige Exemplare verfügbar.

Interessenten wenden sich direkt an:

HUI MODELLBAU
Chantun Sura 19
7545 Guarda
huimodellbau@bluewin.ch
www.huimodellbau.ch





HO | Roth Modell

Jurassische und Emmentaler Dampftriebwagen

Die Régional Saignelégier-Glovelier (RSG), die Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn (RSHB) sowie die Huttwil-Eriswil-Bahn (HEB) beschafften für eine rationale Abwicklung ihres Bahnbetriebes bei der SLM in Winterthur in den Jahren 1910–1915 dreiachsige Dampftriebwagen.

Die stark abgenutzten Dampftriebwagen der RSHB wurden schon 1932 durch die Wagen 41 und 42 der HEB ersetzt, die dann bis zur Elektrifizierung in Betrieb waren und 1945 und 1947 zu den CF 230 und 237 umgebaut wurden. Die RSHB-Wagen 31 und 32 wurden 1932 in die CF 14 und 15

der Langenthal-Huttwil-Bahn (LHB) umgebaut. Die beiden Fahrzeuge der RSG wurden nach der Umspurung von Normal- auf Meterspur in den Jahren 1952 (Nr. 5) und 1954 (Nr. 4) abgebrochen.

In feinster Messingbauweise hat Roth Modell aus dem bernischen Münchenbuchsee das Modell des schmucken Dampftriebwagens umgesetzt. Dabei wurden auch die unterschiedlichen Achsstände sowie die verschiedenen Fenstereinteilungen und Kessel berücksichtigt. Der Triebwagen wird auf zwei der drei Achsen angetrieben und ist mit einem ESU-Decoder ausgerüstet.

Folgende Varianten werden angeboten:

- RSG CFZm 1/3 4, Zustand 1910–44
- RSG CFZm 1/3 5, Zustand 1913–44
- CJ CFZm 1/3 5, Zustand 1944–52
- RSHB CFZm 1/3 31, Zustand 1912–32
- RSHB CFZm 1/3 32, Zustand 1912–32

Interessenten wenden sich direkt an:

Roth Modell, Felix Roth

Ursprungstrasse 100

3053 Münchenbuchsee

roth@roth-modell.ch

www.roth-modell.ch

HO | Lüssi Hobbyartikel

Flüsterschleifer für AC-Bahner

Der Elektronikspezialist Lüssi hat für den Einbau in älteren HAG- und Märklin-Lokomotiven neue Lichtmodule entwickelt. Mit diesen lassen sich ohne mechanischen Umbau der Lokomotive der Lichtwechsel 3/1 weiss (Schweizer Lichtwechsel), 3/1 sowie 3/2 weiss/rot darstellen (Art.-Nr. 8111).

Von Hand auf maschinelle Produktion umgestellt hat Lüssi die Herstellung des Noise-Schleiferclips für das Dreileiterystem von Märklin. Die Clips werden ganz einfach und ohne Werkzeuge über den bestehenden Schleifer gesteckt und halten ohne weitere Massnahmen fest und präzise auf dem bestehenden (Märklin-)Schleifer. Durch die leicht gebogene Geometrie des Clips passt sich dieser an unterschiedlich hohe Punktkontakte an. Ein Rasseln, Rat-

tern oder gar ein Vibrieren ist damit ausgeschlossen, beim Fahren ist kaum mehr ein Schleifergeräusch auszumachen. Das Präzisionsteil besteht aus dünner Phosphor-Federbronze.

Es können auch völlig abgenutzte Schleifer mit diesen Clips versehen werden. Der Clip für 50-mm-Schleifer wird unter der Artikelnummer 7202 angeboten, weitere Längen folgen in Kürze.

Interessenten wenden sich direkt an:

Lüssi Hobbyartikel

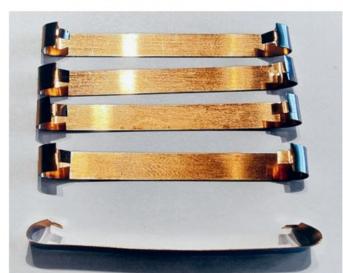
Gupfstrasse 15

8344 Bäretswil

Tel. 079 922 90 00

shop@luessi.ch

www.luessi.ch





0m | ABG Technology Schüttgutwagen von RhB und FO

Auf gewohnt hohem Niveau hat ABG Technology die Produktion der vierachsigen Schüttgutwagen Fad der Rhätischen Bahn und der Furka-Oberalp-Bahn vorangetrieben. Die Josef Meyer AG lieferte 1983, 1988 und 1993 insgesamt 22 Wagen für den Transport von Kies und Sand an die RhB. Die 1983 gelieferten Fad 8721-8725 in gelber Farbgebung wurden dem Bahndienst zugeteilt. Sie besitzen eine zusätzliche Klappe vor der Kiesausrutsche. Die 1988 in Betrieb genommenen Fad 8726-8730 sind ganz grau lackiert. Bei den 1993 abgelieferten Fad 8731-8742 bekamen die ersten sechs Wagen noch die JMR-77-Drehgestelle, die Lackierung war grau mit gelbem Streifen. Kurze Zeit später wurde der gelbe durch einen weißen, durchgehenden Streifen ersetzt. Im Modell hat AB das komplette Bremssystem mit allen Leitungen und die Mechanik dem Vorbild entsprechend detailliert umgesetzt. Die grauen Bahndienstwagen mit den Nummern 8726-8730 sowie die grau-weißen Fad 8731-8742 sind nun verfügbar. Die Version der FO/DFB mit Bremszahnrad und die gelben Bahndienstwagen 8721-8725 folgen in Kürze.

Interessenten wenden sich direkt an:
ABG Technology AG, 8224 Löningen
www.abg-technology.ch



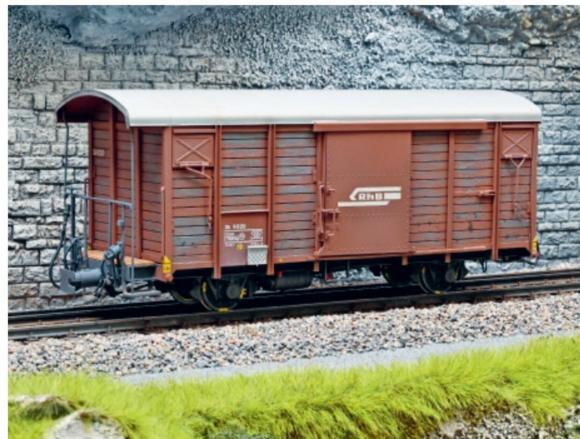
0m | AM Modellbahn Kleine Details neben dem Gleis

Einen ganzen Reigen an Neuheiten hat AM Modellbahn vorgestellt. Ein schmuckes Detail abseits der Geleise ist die Brunnenstube Filisur, die in einer ein- (Art.-Nr. AM00236) und zweitürigen (Art.-Nr. AM00235) Variante angeboten wird. Das von modellbauvoth exklusiv für AM gefertigte Modell wird einbaufertig und bereits koloriert angeboten. Ebenso spannend dürfte das Weichen-set mit Wetterschutz für das zum Freihalten der Weichen im Winter dienende Werkzeug, bestehend aus einem Besen und einer Schaufel, sein.

Interessenten wenden sich direkt an:
info@am-modellbahn.ch
www.am-modellbahn.ch



Gestle-Güterwagen der Rhätischen Bahn in 0m

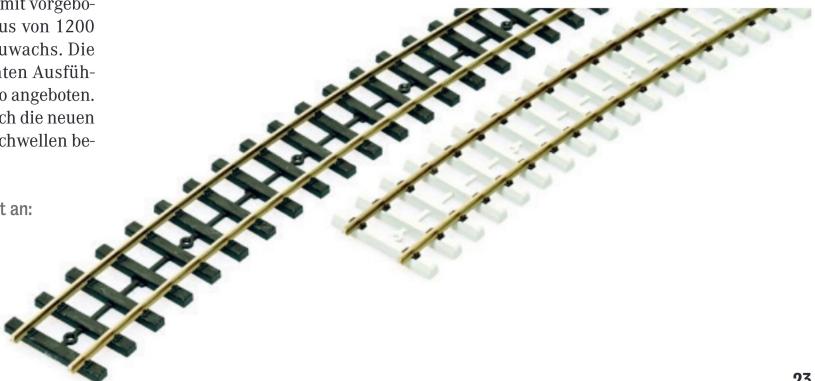
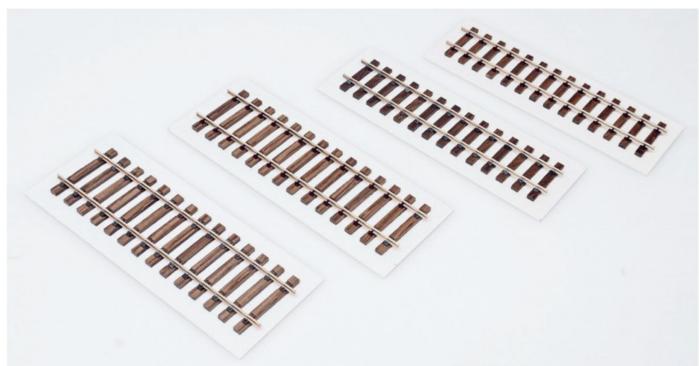
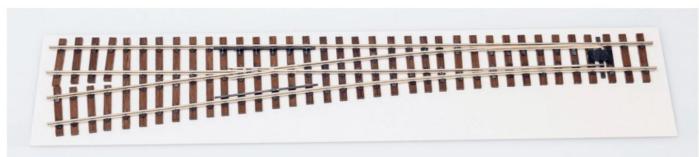


In der Version des Bahntechnikunternehmens Sersa hat sich Binario Uno des gedeckten Bahndienstwagens P10117 angenommen. Der zweiachsige Wagen stammt ursprünglich aus dem Jahr 1913 und war vor seinem Sersa-Gewand für Benkler unterwegs. Der Wagen mit Gestle-Kasten weist unter anderem durchbrochene Kastenstützen mit diagonaler Abstützung auf. Ebenfalls gezeigt wurde der Bahndienstgüterwagen Xk 9320 der Rhätischen Bahn, der dem Depot Samedan zugewiesen ist.

Nach dem Erfolg des High-End-Gleissystems in Spur 0m hat sich Binario Uno dazu entschieden dieses auch in der Spur-0-Regelspur von 32,0 mm anzubieten. Als Erstes wird auf Basis des Spur-0-Profil von Hegob mit 3,4 mm Höhe ein gerades Gleisstück sowie ein Flexgleis angeboten. Wie beim 0m-Holzschwellengleis werden die Schwellen aus 3,2 mm starkem Räuchereichenfurnier auf einer CNC-Maschine gefräst und mit brünierten Neusilber-Schienenklemmern bestückt. Aber auch das Spur-0m-Gleisassortiment erhält mit vorgebogenen Kurven mit einem Radius von 1200 beziehungsweise 1800 mm Zuwachs. Die Kurven werden in den bekannten Ausführungsvarianten von Binario Uno angeboten. Ebenfalls konnten in Bauma auch die neuen Weichen mit Beton- oder Holzschwellen begutachtet werden.

Interessenten wenden sich direkt an:

Binario Uno GmbH
Via Retica 14, 7503 Samedan
Tel. 076 380 44 09
tl@binario-uno.com
www.binario-uno.com





0m/0 | Pirovino

Bündner Gepäckwagen mit Baujahr 1896

Die Landquart-Davos-Bahn hat bei der SIG drei Gepäckwagen geordert und sie dann 1899 als F.1-3 in Betrieb genommen. Später hat die Bahn zwei praktisch baugleiche Gepäckwagen nachbestellt. Diese wurden be-

reits als RhB-Wagen F.4. und F.5. ausgeliefert und in Betrieb genommen. Sie sind in der Bauart praktisch gleich wie die F.1-3. Als RhB-Wagen blieben die «F» bis 1899 mit den gleichen Nummern in Betrieb. Ab 1899

bekamen sie dreistellige Nummern, ab 1911 bis zur Ausrangierung dann die bekannten vierstelligen Nummern. In Bauma konnte Enrico Pirovino ein erstes Muster des eleganten Gepäckwagens präsentieren. Eine nachgebildete Petroleumbeleuchtung an den Stirnseiten sowie ein gewohnt hoher Detaillierungsgrad, wie auch schon bei den C-Modellen, die das Modellbau-Atelier Pirovino 2020 realisierte, runden das Gesamtbild des aus Messing und Holz gefertigten Spitzensmodells ab.



Interessenten wenden sich direkt an:
Modellbau-Atelier Pirovino
 Bannwaldweg 20
 7206 Igis
 Tel. 081 322 60 41
 mba@mbapiro.ch
 www.mbaipro.ch

0m | HUI Modellbau/model rail

Wechselbehälter in verschiedenen Variationen



Für den Transport von unterschiedlichsten Gütern setzt die Rhätische Bahn seit geraumer Zeit auf verschiedene Arten von Wechselbehältern, die ein rasches Verschieben zwischen der Strasse und der Schiene ermöglichen. Für die von model rail angekündigten vierachsigen Containertragwagen Sb-v 7716-7730 der Rhätischen Bahn in 1:45 wurden in Bauma nun die passenden Wechselbehälter vorgestellt. In Co-Produktion zwischen HUI Modellbau und model rail wurden sechs unterschiedliche Varianten angekündigt, die bereits in Produktion sind.

- RhB-Kühlcontainer 11531, Basis BEMO, neues Kühlaggregat Typ Carrier
- RhB-Kühlcontainer 11532, Basis BEMO, neues Kühlaggregat Typ Carrier

- Wechselbehälter ohne Kühlvorrichtung, Calanda Bräu (altes Design)
- Wechselbehälter für Zement Typ GOFA, Holcim
- Wechselbehälter für Zement Typ GOFA, Montebello
- Schiebeplanen-Wechselbehälter, Cargo Grischa

In Vorbereitung sind derzeit:

- Wechselbehälter ohne Kühlvorrichtung, Calanda Bräu (neues Design)
- Schiebeplanen-Wechselbehälter, Cfeller (aktuelle Version)
- Wechselbehälter für Zement Typ GOFA, Ernst und Häfeli
- Schiebeplanen-Wechselbehälter, SBB Cargo

Bei genügender Nachfrage ist die Realisation weiterer Beschriftungsvarianten geplant. Da es sich bei den Wechselbehältern um Ein-malauflagen handelt, wird eine rechtzeitige Vorbestellung empfohlen.

Interessenten wenden sich direkt an:
HUI Modellbau
 Chantun Sura 19, CH-7545 Guarda
 Tel. +41 (0)81 862 25 84
 huimodellbau@bluewin.ch
 www.huimodellbau.ch
 oder
model rail AG
 Im Winkel 5, FL-9485 Nendeln
 +423 373 21 39
 admin@modelrail.li
 www.modelrail.li

0 | BUCO

Der rote Buffetwagen aus dem Zürcher Oberland

Zu Beginn dieses Jahres hat die in Bauma ansässige BUCO Spur 0 GmbH mit dem Gepäckwagen F 204 und dem Personenwagen C 6109 zwei Modelle des Dampfbahn-Ver eins Zürcher Oberland (DVZO) aufgelegt. Nach dem Motto «Aller guten Dinge sind drei» folgt nun als Ergänzung mit dem Buffetwagen WR 109 ein drittes Modell der beliebten Museumsbahn.

Interessenten wenden sich direkt an:

BUCO Spur 0 GmbH
Tiefenbachstrasse 41
8494 Bauma
Tel. 052 386 17 77
welcome@buco-gmbh.ch
www.buco-gmbh.ch



0 | Elettren

Italienische Dampflokomotive und französische Wagen

Der italienische Modellbahnproduzent Elettren realisiert die bekannte FS-Dampflokomotive 691 022, die sich heute im technischen Museum im Mailand befindet, als Spur-0-Modell. Das drei Kilo schwere Kleinserienmodell ist im Massstab von 1:43,5 gebaut und setzt einen Kurvenradius von mindestens zwei Metern voraus. Das 55 cm

lange Lokmodell wird von einem Canon-Motor angetrieben und weist Finescale-Radsätze auf. In beinahe 50 unterschiedlichen Varianten fertigt Elettren die dreiachigen SNCF-Personenwagen «Trois Pattes». Angeboten werden Wagen der zweiten Klasse mit und ohne Gepäckabteil sowie gemischte 1./2.-Klasse-Modelle.

Interessenten wenden sich direkt an:

Elettren
Via Comabbio 66
IT-21050 Marante (VA)
Tel. + 39 0331 546597
elettren@libero.it
www.elettren.it





0 | FULGUREX

Französische Atlantic-Dampflokomotiven

Schon seit einigen Jahren geistert das Modell der Atlantic 221 durch die Kataloge des Westschweizer Herstellers FULGUREX. An der Plattform der Kleinserie konnte das Team um Daniel Ingold ein Modell aus der Serienproduktion vorzeigen. Ins LOKI-Foto- studio schaffte es das elegante Modell in brauner Farbgebung der NORD 2.662 im Zustand um das Jahr 1928. Das in Messingbauweise im Massstab 1:43,5 produzierte Modell verfügt über bewegliche Türen und Luken und wird ab Werk mit einem ESU-

Decoder ausgeliefert. Auf Wunsch wird das Modell aber auch analog angeboten.

- Art.-Nr. 2659: NORD Atlantic 221 Nr. 2.670, ca. 1904
- Art.-Nr. 2659/1: NORD Atlantic 221 Nr. 2.662, ca. 1928
- Art.-Nr. 2659/3: NORD Atlantic 221 Nr. 2.659, ca. 1921
- Art.-Nr. 2659/4: PO 221-3004 Atlantic, «Süd-Express», grau, ca. 1907
- Art.-Nr. 2659/5: Midi 221-1912 Atlantic, schwarz, ca. 1910

- Art.-Nr. 2659/6: ETAT 221-2957 Atlantic (ex 221-107), grau-schwarz, ca. 1908
- Art.-Nr. 2659/7: SNCF Atlantic 221 no 221.A.22, SNCF-grün, ca. 1939

Erhältlich im Fachhandel oder beim Hersteller:
FULGUREX (N.G.) Sàrl
Ch. du Reposoir 16, 1007 Lausanne
Tel. 021 601 45 92
fulgurex.sa@bluewin.ch
www.fulgurex.ch



0 | Pesolillo

Kein alter Wein

Der zweiachsige Weinfasswagen der SBB, den die Tessiner Edelschmiede Pesolillo als Modell für die Spurweite 0 anbieten wird, gehört definitiv zu den speziellen Modellen unter den Güterwagen. An der Plattform der Kleinserie konnte Claudio Pesolillo bereits ein erstes Muster des aufwendig in Messingbauweise hergestellten Wagens präsentieren. Der Wagen wird in nicht weniger als 14 verschiedenen Versionen mal mit und mal ohne Bremserhaus realisiert. Angeboten werden unter anderem die Varianten von «C. Auguste Egli, Zürich» oder der «Weintransport Genf». Ebenfalls neu im Sortiment befindet sich der zweiachsige Hochbordwagen L4 von BLS und SBB in verschiedenen Ausführungen zwischen 1907 und 1990.

Interessenten wenden sich direkt an:

Pesolillo S.A.
Via Purasca Inferiore 13
6889 Purasca
info@pesolillo.ch
www.pesolillo.ch

0 | Schnellenkamp

Spitzdachwagen aus dem Süden

Der Bauteil-Shop zeigte in Bauma das Modell des italienischen Spitzdachwagens von Michael Schellenkamp in Spur 0. Ab Werk sind derzeit keine Modelle mehr verfügbar. Wie uns Importeur Andreas Meyer verriet, wird im neuen Jahr nochmals eine kleine Charge des Ghms der Ferrovie dello Stato Italiane (FS) ausgeliefert.

Interessenten wenden sich direkt an:

Bauteil-Shop by meATEC

Andreas Meyer

Eschenweg 9

4528 Zuchwil

shop@bauteil-shop.ch

www.bauteil-shop.ch



1 | FULGUREX

Gotthardbahn-Wagen

Weiter voran geht auch die Entwicklung der Gotthardbahn-Wagen aus dem Hause FULGUREX. Von den aufwendig gestalteten Wagen konnten in Bauma zwei erste lackierte Muster bestaunt werden. Trotz der massiven Bauweise aus Messing, Stahl, Glas und weiteren hochwertigen Materialien kann die gesetzte Gewichtslimite von maximal 3,5 kg pro Wagen eingehalten werden.

Bestellbar im Fachhandel oder direkt beim Hersteller:

FULGUREX (N.G.) Sarl

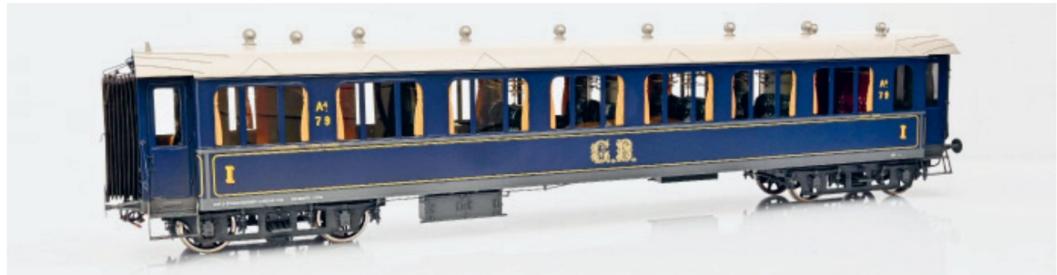
Ch. du Reposoir 16

1007 Lausanne

Tel. 021 601 45 92

fulgurex.sa@bluewin.ch

www.fulgurex.ch





1 | Kiss
Modellbahnen Schweiz

Eine Lok mit zwei unter- schiedlichen Seiten

Die von Bombardier entwickelten Traxx-II-Lokomotiven haben auch bei Kiss Modellbahnen Schweiz längst Einzug ins Sortiment gefunden. In diesem Jahr konnte der Modellbahnherrsteller eine Neuauflage dieser beliebten Baureihe ausliefern. Zum ersten Mal wird dabei die 186-909 in der auffälligen Lackierung von SBB Cargo International auf der einen und RAlpin auf der anderen Seite angeboten. Einige wenige Modelle der eleganten Lokomotive sind noch ab Werk verfügbar.

Bestellbar im Fachhandel oder

direkt beim Hersteller:

Kiss Modellbahnen Schweiz GmbH

Via Davos 1, 7154 Ruschein





1 | Spur 1 Austria

Modernes Lokmodell aus Edelschmiede

Am Spur-1-Treffen im deutschen Speyer hat Spur 1 Austria mit der Vorstellung der Gravita 10bb für eine Überraschung gesorgt. Zum ersten Mal wagt sich der österreichische Hersteller an ein modernes top-aktuelles Lokmodell. In 15 verschiedenen Versionen wird das Kraftpaket, das in Handarbeit entstand, angeboten. Die Lokomotive verfügt unter anderem über servogesteuerte Rangierkupplungen, klappbare Führerstandstüren sowie einen Rauchgenerator für die Abgasanlage. Für Schweizer Modellbahner dürften die zwei Lokomotiven «Gerlafingen» und «Biberist» der Stahl Ger-

lafingen wie auch die drei Panlog-Maschinen «Littau», «Emmen» und «Luzern» interessant sein.

- Art.-Nr. 20513:
Stahl Gerlafingen - «Biberist»
- Art.-Nr. 20514:
Stahl Gerlafingen - «Gerlafingen»
- Art.-Nr. 20510: Panlog - «Emmen»
- Art.-Nr. 20511: Panlog - «Littau»
- Art.-Nr. 20512: Panlog - «Luzern»

Ebenfalls angeboten werden drei Versionen der DB AG sowie von Northrail, Voith, der Schienen Güter Logistik GmbH, Baneser-

vice, Saar Rail und MRCE Dispolog. Die Auslieferung der Maschinen ist für das zweite Quartal 2023 geplant. Sämtliche Lokomotiven werden auch für die Spur 0 angeboten.

Interessenten wenden sich direkt an:
Spur 1 Modellbahnen GmbH
Freileiten 6
AT-4840 Vöcklabruck
Tel. +43 7672 24111
office@spur-1.at
www.spur-1.at

IIIm | MK Modells

Filisurer Gleiswagen

Sowohl bei der Rhätischen Bahn wie auch bei der Furka-Oberalp-Bahn kamen die Gleiswagen der Firma J. Ammann & Cie in verschiedenen Bahnhöfen zum Einsatz. In Bauma konnte MK Modells ein Vorserienmodell dieser typisch schweizerischen Gleiswagen in 1:22,5 präsentieren.

Interessenten wenden sich direkt an:

MK Modells GmbH
Hof 15
8737 Gommiswald
Tel. 055 511 21 61
info@mk-modells.ch
mk-modells.ch





Porträt | SBB- und BLS-Silowagen Tgpps von Fleischmann in N

Wenn zwei das Gleiche tun ...

Lange mussten sich Spur-N-Freunde auf Modelle der zweiachsigen Getreidesilowagen Tgpps von SBB und BLS gedulden. 2022 haben gleich zwei Hersteller Modelle dieser Wagengattung ausgeliefert. LOKI-Autor Manfred Merz hat sich die Modelle von Fleischmann etwas genauer angeschaut.

Von Manfred Merz (Text/Fotos)

Bis zur Indienststellung der Vorserien-Tgpps im Jahr 1956 wurden nässeempfindliche Lebensmittel wie Getreide und Zucker säckeweise verpackt und transportiert. Der Transport in gedeckten Güterwagen, die Lagerung und das Umladen gestalteten sich entsprechend arbeitsintensiv, aufwendig und daher teuer. Die Entwicklung von Spezialgüterwagen mit zu öffnendem Dach und Selbstentladeeinrichtung brachte schliesslich die entscheidende Erleichterung. Die Be- und die Entladung erfolgten nun nach dem Prinzip

der Schwerkraft: über entsprechende obere, verschliessbare Ladeluken rein in den Wagen und über in Entladerichtung drehbare Entladerohre unten wieder raus. Natürlich benötigte dieses, damals neue Be- und Entladesystem auch die entsprechenden Vorrichtungen bei den Lade- und Entladestellen in den Güterbahnhöfen. Die Tgpps wurden da ausschliesslich im inner schweizerischen Verkehr eingesetzt und prägten mit ihrer Gesamtstückzahl von 380 Wagen sehr prägnant über viele Jahrzehnte schweizerische Güterzüge und Güterbahnhöfe.

Über weitere Vorbildinformationen haben wir in der LOKI 9 | 2022 bereits ausführlich berichtet.

Das Modell

Die sehr weite Verbreitung und die grosse Präsenz auf schweizerischen Gleisen haben auch beim N-Modellbahner den Wunsch nach 160-mal verkleinerten Modellen der Getreidewagen geweckt. Dies auch in Anbetracht dessen, dass man in H0 schon lange auf Modelle in 1:87 zurückgreifen kann. Der oft geäußerte Wunsch nach N-Modell-

len wurde jedoch von der Modellbahnindustrie mit den Argumenten, sie seien nur innerschweizerisch einsetzbar und zu speziell, ignoriert beziehungsweise ausgeschlagen. Wie beim lange unerfüllten Kinderwunsch eines Ehepaars führten die intensiven Bemühungen, im Falle der N-Wagen von einigen engagierten N-Modellbahnhern, zum ähnlichen Ergebnis – zu Zwillingen!

Im Jahr 2022 brachten gleich zwei Hersteller N-Modelle der zweiachsigen Tgpps in den Fachhandel. Während die Interpretation von Aare Valley Models, seit 2014 angekündigt, aber durch zahlreiche Rückschläge verzögert, erst Anfang 2022 ausgeliefert wurden, kamen die Fleischmann-Wagen relativ zeitnah nach deren Ankündigung Ende 2022 in den Fachhandel. Auf das Für und Wider und den Sinn solch einer Doppelentwicklung möchte ich hier nicht eingehen.

Die Getreidewagen von Fleischmann werden, wie ihre Aare-Valley-Models-Zwillinge, im Zweierset und momentan in zwei Bezeichnungsvarianten angeboten:

- Art.-Nr.: 830312
Getreidesilowagen SBB, Ep. IV-V
- Art.-Nr.: 830310
Getreidesilowagen BLS, Ep. III

Verpackung und Betriebsanleitung

Die Wagen sind einzeln in Schächtelchen aus klarem Kunststoff verpackt. Sie liegen in einem exakt der äusseren Form der Modelle gestalteten Tiefziehteil, ebenfalls aus klarem, allerdings etwas weicherem Kunst-

Foto: Jochen Laslowsky/Sig Peter Hirzeler



Die EBT Re 4/4 111 steht am 18. Mai 1994 mit einem kurzen Nahgüterzug abfahrbereit in Huttwil. Beachtenswert: Der graue Tgpps weist das alte Logo in Weiss und auch das neuere Logo auf.

stoff. Zusätzlich sind die Wagen in eine weiche, halb transparente Schutzfolie eingewickelt. Die beiden Schächtelchen sind in eine Umverpackung eingeschoben, auf deren Innenseite ein Hinweis zur Montage der beiliegenden Griffstangen aufgedruckt ist.

Achtung! Es gelangten anfänglich einige falsch verpackte Einheiten in den Handel. Aussen zwar mit BLS und der korrekten Artikelnummer bedruckt, innen fanden sich dann aber zwei mit SBB beschriftete Wagen. Auch in die LOKI-Redaktion gelangte solch ein Exemplar.

Mechanik

Die Fleischmann-Modelle des Tgpps sind weitgehend aus Kunststoff gefertigt. Eine Metallplatte im Inneren des Wagens sorgt für ein gewisses Betriebsgewicht. Der Wagenaufbau entstand mehrteilig, die Spritzformen sind äusserst massstäblich und fein graviert worden. Die Passgenauigkeit ist ausgezeichnet, Formtrennkanten nur unter einer scharfen Leselupe sichtbar.

Die intelligente Aufteilung der Formen hat es ermöglicht, zum Beispiel Aufstiegsleitern und Streben in jeweils eine Form



Die beiden SBB-Tgpps, wie sie von Fleischmann im Set erhältlich sind...



...und ihre BLS-Pendants, die farblich etwas heller gehalten wurden.



Der Fleischmann-Tgpps in 1:160 zeigt mit den feinen Geländern seine Schokoladenseite.



Dem Fleischmann-Modell aufs Dach geschaut. Auffallend sind die fein gearbeiteten Laufgitter.



Normalerweise nicht sichtbar ist der detailreich gestaltete Wagenboden des Tgpps in 1:160.



SBB- und BLS-Variante nebeneinandergestellt:
der BLS-Wagen noch ohne montierten Handlauf.

zu integrieren und gleich mitzuspritzen. Lediglich die beiden Laufgitter auf den Dächern der Modelle wurden separat kunststoffgespritzt und aufgebracht. So besteht der Wagenkasten mit Anbauten aus insgesamt sechs Formteilen. Die Gitterrahmen samt Bremsarmaturen, Luftkesseln und Leitungen wurden ebenfalls sehr filigran graviert und in schwarzem Kunststoff gespritzt. Puffer und Aufstiege sind Bestandteil dieser Form, die feinen Handläufe sind extra gefertigt und werkseitig angebracht worden. Nur die inneren Handläufe liegen den Modellen einzeln bei und müssen vom Modellbahner selbst nachgerüstet werden. Die der Norm entsprechende Kulissenmechanik der Kupplungen ist recht unauffällig in den Gitterrahmen des Wagenbodens integriert, lediglich die chromfarbene Richtfeder fällt hier ins verwöhnte Auge. Die Kupplungssteckaufnahmen der Kupplungen nach NEM ermöglichen den problemlosen Austausch der Kupplungsköpfe gegen kurzkupplungsfähige Exemplare, zum Beispiel die hauseigene Fleischmann-Profi-kupplung (Art.-Nr.: 9545). Die Nachbildung der Bremsklötze liegt exakt in der Laufebene der Räder, beeinträchtigt deren leichten Lauf jedoch in keiner Weise. Fleischmann-typisch sind die Metallradssätze masslich exakt nach Vorgaben der entsprechenden NEM gefertigt. Die durch Kunststoffbuchsen gegenseitig elektrisch isolierten Metallräder sind so fest auf die Achsen gepresst, dass sich ihre Position auf den Metallachsen im Betrieb nicht seitlich verschieben kann und sich somit das Radssatzzinnenmass (NEM: 7,4 mm bis 7,6 mm) verändert.

Bedruckung und Lackierung

Wagenkästen und Bodengruppe sind jeweils in den vorbildentsprechenden Farben aus durchgefärbtem Kunststoff gefertigt. Ein separater Lackauftrag wurde dadurch nicht erforderlich. Der Formenbau mittels Funkenerosion ergibt eine lackähnliche Materialoberfläche. Auffallend dabei ist, dass die BLS-Wagen eine Spur heller gehalten sind als ihre SBB-Pendants. Der Druck ist per Tampondruckverfahren aufgebracht worden. Farben, Grösse und die Platzie-



Vertragen auch ein gutes Makroobjektiv, die Details der Rangierbühne.



Etwas nüchtern zeigt sich die gegenüberliegende Seite des N-Tgpps.



Zum Abschluss der Bilderreihe: die Tgpps mit montierter Fleischmann-...



...Profikupplung (Art.-Nr. 9545) von unten und von der Seite gesehen.

rung sind dabei absolut korrekt, gut lesbar und fein. Das geht hin bis zu den Warnschildern «Achtung Lebensgefahr» an den Aufstiegsleitern.

Rolleigenschaften

Ich habe die neuen Fleischmann-Modelle in bereits vorhandenen Güterzügen über einen längeren Zeitraum mitlaufen lassen. Dabei wurden verschiedene Positionen im Zug, weit vorne, in der Mitte oder ganz zum Schluss laufend, ausprobiert. Die Wagenmodelle fielen dabei in keinem Fall aus dem Rahmen. Es musste kein Holpern über Weichen, ungewolltes Entkuppeln oder gar Entgleisen festgestellt werden. Dafür sorgen das ordentliche, NEM-Norm entsprechende Wagengewicht von 13,6 Gramm und die exakt gefertigten Metallradsätze. Gefahren wurde auf Gleissystemen der Firmen Arnold, Fleischmann, Minitrix und PECO. Ich habe auch diverse Kurzkupplungssysteme in den Fleischmann-Wagen getestet. Angefangen mit den werkseitig verbauten N-Standardkupplung über die Magnet- und

Clipskupplung von Peter Horn (PEHO) bis zur 3dprint4moba-Magnetkupplung von Erhard Tschorn. Diese Systeme sorgten allesamt für einen sicheren Zusammenhalt beim Puffer-an-Puffer-Fahren der Wagen. Die fleischmann-eigene Profikupplung bietet die Möglichkeit der Vorentkupplung. Diese Kupplung kann über ein Entkupplungsgeis vorentkuppelt, der Wagen an eine bestimmte Position geschoben werden, und er entkuppelt dann endgültig, wenn in entgegengesetzte Fahrtrichtung weggefahren wird. Das funktioniert auch grossartig, nur setzt dieses Kupplungssystem absolut sauber verlegtes Gleis voraus. Die kleinste Unebenheit im Gleisverlauf, und die Profikupplung neigt dazu, sich zu trennen. Die Wagen rollen dank präziser Lagerung der Radsätze ausgesprochen leicht.

Fazit

Ich finde es auch schade, dass sich gleich zwei Hersteller nach langer, von den Herstellern selbst herbeigeführter Getreidewagen-Abstinenz der gleichen Vorbilder an-

nehmen. Es gäbe da noch viele spannende Vorbilder, die auf eine Umsetzung in den N-Massstab warten. Aber so funktioniert nun mal der hart umkämpfte Markt. Welenschutz konnte die noch junge Firma Aare Valley Models nicht erwarten, Konkurrenz bleibt schliesslich das Geschäft! Es bleibt zu hoffen, dass sich die beiden Markt-kontrahenten wenigstens künftig mit ihren Vorhaben der noch zu erwartenden Farb- und Modellausführungen gegenseitig abstimmen. Wir N-Modellbahner können, nachdem wir so lange auf den zweiachigen Tgpps-Wagen verzichten mussten, aus dem Vollen schöpfen. Bei mir sind im fast täglichen Spielbetrieb beide Fabrikate im Anlageneinsatz. Zum Teil gar im gleichen Zug, ja oft sogar direkt hintereinander einge-reiht. Ich konnte dabei feststellen, dass sie sich gegenseitig nicht weh tun. Um auf den Gegenstand dieses LOKI-Testberichts zurückzukommen: Insgesamt spiegeln die Fleischmann-Modelle die Topqualität in Formenbau, Lackier- und Drucktechnik heutigen Fertigungsmethoden wider. 



Porträt | Sudexpress-Smart-GigaWood-Wagen im Massstab 1:87

Holztransport auf der Modellbahn

Soeben ist der Holztransportwagen Innofreight Smart GigaWood als Modell im Massstab 1:87 erschienen. LOKI-Autor Werner Frey stellt das Produkt des portugiesischen Herstellers Sudexpress vor.

Von Werner Frey (Text/Fotos)

Den portugiesischen Modellbahnherrsteller Sudexpress gibt es seit 2008, und dennoch ist er in der Schweiz nahezu unbekannt. Sein Name leitet sich von dem berühmten Zug Sud-Express ab,

der seit 1887 die französische Hauptstadt über Madrid mit Lissabon verbindet. Die Bekanntheit von Sudexpress könnte nun rasch wachsen: Mit dem Innofreight-Smart-GigaWood-Wagen ist nun erstmals ein Mo-

dell im Programm, das auch in der Schweiz regelmässig anzutreffen ist und somit auch viele Modelleisenbahner, die ihren thematischen Schwerpunkt auf helvetische Schienen legen, interessieren dürfte.

Drei GigaWood-Wagen stehen in Morges für den Verlad auf Meterspur bereit.



Die Re 430 115 der WRS mit sechs GigaWood-Wagen bei Couvet.





Die Wagen sind untereinander mittels einer starren Kupplung verbunden.



Auch der Wagenboden der Sudexpress-Modelle ist fein detailliert.

Vorbild

Die österreichische Firma Innofreight wurde 2002 gegründet und entwickelt innovative Lösungen für den Gütertransport auf der Schiene. Die erste Entwicklung war damals

ein Container für den Transport von Holzhackschnitzeln. Zwischenzeitlich wurden Transportlösungen für unterschiedlichste Baustoffe und Industriesektoren entwickelt. Im Jahr 2018 machte sich Innofreight an die Revolution des Transports von Rundholz mit der Vorstellung des neu entwickelten Smart-GigaWood-Wagens, der ab 2019 in Serie produziert wurde. Inzwischen sind mehr als 350 Wagen auf den Schienen Europas unterwegs, die bei Tatravagónka Poprad in der Slowakei hergestellt wurden.

Der Wagen basiert auf einem üblichen 90-Fuss-Tragwagen mit zwei Wagenhälften, jedoch mit vier Drehgestellen. Der Wagen ist gewichtsoptimiert und wiegt pro Halbwagen nur gerade 19 Tonnen. Pro Doppelwageneinheit kommt auf einer Ladelänge von $2 \times 13,6$ m bis zu 141 t Holz geladen werden, was ein Ladevolumen von 218 m^3 ergibt. Dies sind rund 30% mehr als bei einem herkömmlichen Holztransportwagen. Dank den Speziallungen von 3 m Höhe kann der Verlad von Holz ab 2,4 m Länge

ohne Spanngurte erfolgen, was die Be- und Entladezeiten verkürzt.

Seit 2020 verkehren 14 Wagen für den Schweizer Holzverarbeiter Swiss Krono aus Menznau (immatrikuliert beim Güterwagenvermietter VTG). Die Traktion erfolgte mehrheitlich durch Widmer Rail Services (WRS) in Ganzzügen.

Modell

Der Innenteil des Wagenrahmens ist aus Metall und verleiht dem Modell die notwendige Stabilität und das notwendige Gewicht. Die Doppelwageneinheit bringt ein Gewicht von 95 g auf die Waage. An beiden Enden der Einheit gibt es einen NEM-Schacht, der nach links und rechts ausschwenken kann. Es handelt sich jedoch nicht um eine vollständige Kurzkupplungskinematik. Ab Werk ist eine Bügelkupplung montiert. Die beiden Wagenhälften sind über eine starre Verbindungsstange gekuppelt. Daneben verlaufen drei flexible Leitungsverbindungen zwischen den Wagenhälften für die Bremse.



Foto: Matthias Emmenegger



Wenn man es weiss, sieht man es, das Logo von Swiss Krono am Wagen.

Im Bereich der fixen Kupplung finden sich unter dem Wagenrahmen auch die Lufttanks und die Nachbildung der Bremssteuerung.

Die Drehgestelle sind an den Wagenrahmen geschraubt, und die Radsätze laufen in Messingbuchsen. Bremsbacken gibt es wie beim Vorbild nur auf der inneren Radseite im Drehgestell, und unter dem Drehgestell ist die Bremsanlage angedeutet. Die Federpakete sind sehr schön nachgebildet. Ein Drehgestell verfügt vorbildgerecht über gelbe Handbremsräder.

Die Stirnwände und Rungen sind aus Kunststoff und ab Werk fix auf dem Wagen montiert. Abgesehen von Kupplungsimitationen und Bremsschläuchen für die Vitrine gibt es keine Zurüsteile, die man noch montieren müsste. Der Wagen ist also für die heimische Modelleisenbahnanlage sofort einsatzbereit.

Lackierung und Bedruckung

Die Lackierung des Wagens und aller Anbauteile ist einwandfrei ausgeführt. Die Farbe ist deckend, gleichmässig und nicht zu dick aufgetragen. Der gelbe Farbton der

Stirnwände dürfte minim satter sein. Die Bremsumstellhebel sind separat eingefärbt.

Die Bedruckung ist ebenso einwandfrei ausgeführt, absolut gestochen scharf und lupenrein. Selbst die kleinsten Anschriften am Wagenrahmen sind gestochen scharf und, soweit es die Sehkraft ermöglicht, von blossem Auge lesbar.

Verpackung

Der Wagen wird in einer Kartonverpackung mit Sichtfenster geliefert. Der Karton dürfte etwas stabiler sein, um den Wagen besser zu schützen. Im Innern schützt ein passgenauer Kunststoffblister den Wagen beim Transport zu den Kunden.

Fazit

Eine solide Leistung aus Portugal, die vielen Schweizer Modelleisenbahnlern beim Holztransport auf der heimischen Modelleisenbahn Freude bereiten wird. Die Beladung darf jeder nach eigenem Geschmack vornehmen - Bildmaterial und Videos dazu finden sich in den Weiten des World Wide Web in grosser Menge.

Folgende Modelle werden von Sudexpress bis zum Jahresende ausgeliefert:

Artikelnummer	Wagenhalter	Wagennummer	Bemerkungen
657001	A-IF (Innofreight)	35 81 4657 001-5	CD Cargo
657009	A-IF (Innofreight)	35 81 4657 009-0	CD Cargo
657010	D-VTG	37 80 4657 010-7	Grüne Stirnwände
657028	D-VTG	37 80 4657 028-9	Swiss Krono
657033	D-VTG	37 80 4657 033-9	
657059	D-VTG	37 80 4657 059-4	
657095	A-IF (Innofreight)	35 81 4657 095-9	
657105	A-IF (Innofreight)	35 81 4657 105-6	



Auch die Stirnseite der GigaWood-Wagen ist detailreich gestaltet.



Der VTG-Wagen 37 80 4657 010-7 wird mit grünen Stirnwänden angeboten.



Foto: Stefan Treier



Die Wagenmodelle weisen eine lupenreine Bedruckung auf.



Der Wagen wird vom Hersteller kompakt verpackt ausgeliefert.



Die neuen Holzwagen aus dem Hause Sudexpress bereichern die heimische Modellbahnanlage.



Szene | 75 Jahre Luzerner Eisenbahn- und Modellbaufreunde

Von der «Teiggi» in die Pulverhütte

Die Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern (EMBL) bestehen seit nunmehr 75 Jahren. Besonders stolz sind die 60 Vereinsmitglieder auf die Rettung der «Waldenburg», den Bau des Gotthardbahnmodells und ihr Lokal in Ebikon.

Von Andreas Tschopp (Text/Fotos)

Etwas oberhalb der Rotsee-Badi und des Rotseewegs steht im luzernischen Ebikon ein Gebäude aus solidem Beton mit vorgetäuschter Backsteinfassade. Darin eingelassen ist auf der Seite ein Stahltor, die Fenster im Erdgeschoss sind alle vergittert. Der Zugang führt auf der Vorderseite über eine Rampe zu einem weiteren Stahltor, dessen Flügel geöffnet sind und nach dem Durchschreiten des Vorraums und einer sich automatisch öffnen-

den Glastür den Weg freigeben ins Innere des Gebäudes. Dieses ist seit 2005 die Heimat der Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern (EMBL) und diente zuvor dem Militär als Munitionsdepot oder «Pulverhütte», wie es im Volksmund hieß. Als die Armee 2003 begann, sich von diversen Depots zu trennen, wurde die Pulverhütte der Gemeinde Ebikon zum Kauf angeboten. Da es für die EMBL damals ungewiss war, wie lange sie noch in der «Teiggi», der ehemaligen Teigwarenfabrik im Zentrum von Kriens, bleiben konnten, begannen sich die Luzerner Modellbaufreunde für das Lokal in Ebikon zu interessieren.

Armeedepot umgebaut

«Ein weiträumiges, schummriges Depot, dessen wenige Deckenleuchten den Blick ermöglichen auf ausladende Wandregale, auf denen einst Sprengstoffe, Granaten und später Schlauchboote der Armee gelagert

wurden.» Diesen Anblick bot das Lokal bei der Erstbesichtigung durch EMBL-Mitglieder. Schnell aber wurden die Möglichkeiten erkannt, die sich boten, wenn die Regale ausgebaut und ein Zwischenboden eingebaut werden würde. In der Folge gab eine ausserordentliche GV dem Vorstand den Auftrag, Verhandlungen sowie Finanzierungs- und Planungsschritte für ein neues Vereinslokal in Miete einzuleiten.

Grosseinsatz geleistet

Nach der 2005 erfolgten Erteilung der Bauwilligung für die Nutzung von zwei Dritteln des vormaligen Armeedepots konnten die Umbauarbeiten starten. Während vier Monaten führten Jung und Alt am Dienstag- und Freitagabend sowie am Samstag vor allem Räumungsarbeiten aus. Den Rest erledigten Handwerksbetriebe und als Handwerker tätige Mitglieder. Der dabei an den Tag gelegte Arbeitsfleiss sei «mit dem Einsatz der vorletzten Generation beim Bau der Gotthardanlage im Verkehrshaus Luzern» zu vergleichen, halten die EMBL in ihrer zum 75-Jahr-Jubiläum erstellten Chronik (siehe auch «Kontext») fest. Ihr ist zu entnehmen, dass sich bald «der Wunsch einstellte, im Obergeschoss eine Galerie einzubauen, um aus der Vogelperspektive auf die Anlage blicken zu können». Die vormalige Pulverhütte sollte zudem eine Hei-

zung, Toiletten und eine Küche erhalten, einen gemütlichen Aufenthaltsraum, zwei Werkstätten, eine Bibliothek und eine Jugendanlage sowie eine Modularanlage.

Schmuckstück entstand

«Was nun entstand, war etwas ausserordentlich Schönes», betonen die Eisenbahnfreunde mit Verweis auf ihr Schmuckstück – das neue Lokal in Ebikon. Es steht an der Strasse, auf der einst das Trassee der Zürich-Luzern-Bahn entlangführte. Zudem hatte der Ausbau «zusammengeschweisst, denn wer irgendwie konnte, war dabei». Es kamen neue Ideen auf, zum Beispiel auf den geretteten Anlagenteile aus der «Teiggi» ein hübsches Winzerdorf samt weitläufigem Weinberg aufzubauen. Erstere haben Giovanni Polinetti und Fritz Baumann zusammen in unzähligen Arbeitsstunden geschafft. Der Weinberg, der das Dorf umgibt, existiert dagegen erst in Form einer bildlichen Animation.

Winzerdorf mit Weinberg

Ein befreundeter Architekt stellte die Pläne für die Strecke her, und «die Weinbauern» reisten zur Recherche in die Romandie. Dieser Anlagenteil steht im letzten Ausbaustadium und zeigt sich dabei bereits von seiner schönen Seite. Im Hintergrund wird derweil am Trassee des Ausbaus von H0 und



Präsident Reto Solér (r.) vor einem Schaukasten mit Trouvailles der EMBL zusammen mit Alois Marti, dem früheren Bauchef, der heute für die elektronische Steuerung zuständig ist.



EMBL-Präsident Reto Solér neben einem Skiwagen, den er selbst gebaut hat.



Giovanni Polinetti (l.) mit Fritz Baumann beim Winzerdorf. Dieses soll später noch ein Weinberg umgeben.



Urs Waldspühl sitzt neben der Modularanlage, deren erster Teil mit dem Bahnhof von Wases im Emmental fertiggestellt ist.



Albert Meyer studiert die Pläne für die chaletartige Semper-Villa aus Holz.

H0m in den Bergen gebaut. Die bestehen erst im Rohbau. Die H0m-Strecke führt vom Bahnhof des Voralpendorfes durch eine Schlucht hinauf in ein Bergdorf und verbindet den Bahnhof mit der H0-Hauptstrecke. Die führt in einem Ast auch nach Bero- münster, wohin nach Einstellung des Perso-

nenverkehrs 1992 und des Bahnbetriebs 2001 seit Kurzem wieder Züge fahren – zu- mindst im Modell.

Die Modellbauer der EMBL lassen auch noch andere eingestellte Strecken wieder aufleben, so die Kriens-Luzern-Bahn (KLB). Diese verband einst die Industrie im Lu-

zerner Vorort mit der Stadt, verlor aber mit Eröffnung der Gotthardbahn und des neuen Bahnhofs Luzern ihren Anschluss an die Hauptstrecken. In der Folge wurde der Personen- vom Güterverkehr getrennt. Ersterer wurde auf Trambetrieb umgestellt (bis 1961), für Letzteren wurden neue Anschlüsse an die Brünigbahn erstellt, deren letzter Abschnitt 2009 eingestellt wurde.



Fiona, Sunita und Stefanie (v.l.) im Atelier, wo die Mädchen Bäume fabrizieren.



Der detailgetreue Nachbau der Kriens-Luzern-Bahn (KLB) wird von Besuchern bewundert.

Und wieder nach Kriens

Für das Revival der KLB im Modell besorgt ist eine Arbeitsgruppe der EMBL, zu der Albert Meyer gehört. Stolz zeigt er seinen Nachbau einer Villa in Kriens. Die Pläne dafür hat sich Albert Meyer direkt bei der Leiterin der Kinderkrippe besorgt, die heute in der Villa untergebracht ist. Kein einziges Bauteil stammt aus einem Bausatz. Vielmehr wurden alle Gebäude – von der Pauluskirche Luzern bis zum Industriegelände der Schappe – und die Fahrleitung ausgemessen oder aus Fotos entnommen und teils zu Hause in Handarbeit hergestellt. So ist die Szenerie mit Obergrund, Kupferhammer und dem Zentrum von Kriens in den frühen 1960er-Jahren wiederauferstanden. Damals war noch das Tram unterwegs und fuhr zum Teil auf demselben Trassee wie die Bahn.

Mädchen im Baumatelier

In einer Ecke des grosszügigen Vereinslokals der EMBL ist eine Modulanlage im Aufbau. Da wirkt Urs Waldispühl mit. Neben dem bereits fertiggestellten Bahnhof Waser im Emmental mit Umgebung arbeitet er ganz konzentriert an einem weiteren Teilstück zur Modulanlage. In einer anderen Nische im Obergeschoss des weiträumigen Lokals entstehen derweil Bäume. Diese werden von drei Mädchen angefertigt. Sunita, Fiona und Stefanie sind Töchter

Musterbahnhof für die SBB erstellt

Im Jahr 2018 traten die SBB an die EMBL heran und baten diese um Unterstützung beim Bau eines zweigleisigen Musterbahnhofs. Der Bahnhof sollte absolut vorbildgetreu mit allen Bauteilen der aktuellen Bahninfrastruktur ausgestattet sein, damit die Informatiker eine virtuelle Reise dank 3-D-Brille in und um die Anlage programmieren konnten. Eine fünfköpfige Projektgruppe machte sich darauf an die Arbeit, wofür sie neun Monate Zeit hatte.

«Was nun entstand, ist ein Meilenstein in der Baugeschichte der EMBL», schreiben deren Mitglieder. Jeder Baukörper kann von allen Seiten, von oben und unten mit einer 3-D-Brille fokussiert werden. Betrachter erkennen dabei Hersteller, Artikelnummer und den Preis eines jeden Gegenstands – vom Sitzbänkli bis zur Anzeigetafel. Bei Ersatz oder Neubau können somit Teile einfacher nachbestellt werden. Der von den EMBL konstruierte Musterbahnhof reist mit den SBB von einer Ausstellung zur anderen durch ganz Europa.



Als Detail aus der KLB-Anlage
das Gasthaus zur Linde mit Trams.



Der Nachbau des alten Bahnhofs in Luzern hat einen Sonderplatz.



Die Seetalbahn fährt bei den EMLB bis zum Bahnhof Beromünster.



Blick ins Atelier in der vormaligen Pulverhütte, wo die Modellhäuser angefertigt werden. Die EMLB haben gegenwärtig 60 Vereinsmitglieder.



Ein Güterzug auf seiner Fahrt durch liebevoll und detailreich gestaltete Weinberge.



Ein Zug von SBB Cargo
kurz vor der Einfahrt
in einen Tunnel.



aktiver Modellbauer und begleiten ihre Väter an die Bauabende, die jeweils am Freitag stattfinden. Im Lokal, wo am grossen Tisch vor der Spenden- und Sponsorentafel auch der Geselligkeit gefröhnt wird, finden regelmässig Vorträge und Versammlungen statt. Auch das Essen zum 75-Jahr-Jubiläum wurde im November dort abgehalten.

Jubiläum fällt kleiner aus

Das Dreivierteljahrhundert wird in kleinem Rahmen gefeiert als das 70-jährige Bestehen 2017. Damals gab es zum Auftakt



Beim Stammtisch sind auf einer Tafel die Zeichner von Anteilscheinen der EMBL und Spender verzeichnet.



Von der Galerie lässt sich unter anderem gut auf die Bereitstellungsanlage für den Fahrbetrieb blicken.

einen Neujahrsapéro im Verkehrshaus. Es folgten ein Familien- und Schüleranlass sowie ein Besuch der Glasi Hergiswil und eine viertägige Jubiläumsreise ins italienische Vinschgau. Eine Reise findet auch dieses Jahr statt. Sie führt im Dezember nach Chur und in die RhB-Werkstatt Landquart, erklärt Reto Solèr, der die Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Luzern präsidiert. Der gebürtige Bündner und pensionierte Sekundarlehrer steht neben seinem Engagement für die EMBL übrigens heute wieder im Schuldienst in Kriens.

Kontext: Am Anfang standen zwei Grossprojekte

Am 31. Oktober 1947 fand sich nach einem Aufruf in den Tageszeitungen im Restaurant Frohburg in Luzern ein Dutzend Männer, die von der Eisenbahn oder der Modell-eisenbahn begeistert waren, zur Gründungsversammlung eines Vereins ein. Dieser hatte zum Zweck, sich über Ideen und Erfahrungen im Modellbahnbau auszutauschen und den Besuch von Lokomotivfabriken zu ermöglichen. «Das wurde als machbar eingeschätzt, weil sich unter den Gründungsmitgliedern einige SBB-Bearne und Techniker befanden», steht in der Chronik der Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern zu lesen.

Diese Bezeichnung wurde an der Gründungsversammlung aus mehreren Vorschlägen zum Vereinsnamen mit der Abkürzung EMBL gewählt. Fortan wollte man sich einmal pro Monat im Vereinslokal, dem Säli des Restaurants Frohburg hinter dem Bahnhof, treffen. Heute steht dort das Universitätsgebäude. Im Frühling 1948 beschlossen die EMBL-Mitglieder mit acht anderen Vereinen zusammen, den «Verein der Schweizer Eisenbahn Amateure» zu gründen und eine eigene Zeitschrift herauszugeben. Als sich der Verein auch bautechnisch engagieren wollte, aber kein eigenes Lokal fand, wurde stattdessen 1954 ein Projekt lanciert. Es sah vor, eine Dampflok der Waldenburgerbahn, deren Elektrifizierung damals erfolgte, für die Nachwelt zu erhalten. Ein Initiativkomitee der EMBL kaufte mit Spendengeldern auch von anderen Modellleisenbahnclubs die «Waldenburg», stellte die Maschine im Werkhof der Stadt Luzern her und schenkte sie dem Verkehrshaus Luzern zur Eröffnung am 14. Oktober 1958. Die EMBL hatten zuvor 1957 den Auftrag der SBB erhalten, für die Ausstellung zum Schienenverkehr im Verkehrshaus den Bahnhof Erstfeld in H0 nachzubauen, zusammen mit der Nordrampe vor dem Gotthardtunnel.

Obwohl sie bis zur Eröffnung des «Verkehrshauses der Schweiz», abgekürzt VHS, blass zwölf Monate Zeit hatten, wollten die Luzerner Modellbauer den Auftrag unbedingt ausführen, «denn für den jungen Verein konnte diese Arbeit eine Visitenkarte darstellen», wie es heißt. Unter Hochdruck wurde also geplant, Originale wurden ausgemessen und nachgebaut. In Heimarbeit sowie im vorübergehenden Baulokal im damaligen Gotthardgebäude der SBB in Luzern und ab August 1958 im VHS stellten 25 Vereinsmitglieder Bauteile für die Anlage her.

Sie leisteten dabei «einen schier unmöglich scheinenden Effort», hebt die Chronik hervor. Trotzdem wurde die Gotthardbahnanlage nicht ganz fertig zur Eröffnung im Verkehrshaus. Da hatte das Modell bis August 2021 seinen Platz im oberen Stock der Bahnhalle, musste wegen deren Abbruch dann jedoch weichen. Nach der Zwischenlagerung in einer früheren Druckerei in Adligenswil (LU) wartet die Anlage nun in einem Hangar auf dem Flugplatz Bleienbach im bernischen Oberaargau auf ihre Rückkehr ins Verkehrshaus.

Lange warten mussten die Luzerner Eisenbahn- und Modellbaufreunde auch auf ihr eigenes Vereinslokal, nämlich bis 1973. Bis dahin hielten sie ihre Zusammenkünfte in vier Restaurants, wo sie wegen zu geringer Konsumation nicht besonders willkommen waren, ab. Dank familiären Verbindungen eines Mitgliedes konnten die EMBL damals ihr erstes Vereinslokal im Untergeschoss eines Wohnhauses an der Giselistrasse in der Nähe des Verkehrshauses beziehen. Im «Giseli» erlebten die Modellbauer eine sehr erfolgreiche Zeit, frei von Geldsorgen und mit vielen Mitgliedern in den 1980er-Jahren. Doch 1989 musste eine neue Bleibe gefunden werden. Fortan war die ehemalige Teigwarenfabrik, die «Teiggi», in Kriens Heimat der EMBL. Dies bis zum Einzug in die alte Pulverhütte 2005 in Ebikon.

Andreas Tschopp

Weitere Infos unter: <https://embl.ch>

Event | 175 Jahre Schweizer Bahnen – das (Zusatz-)Festwochenende in Koblenz

Mit Volldampf

Während an den grossen Festwochenenden des Jubiläums «175 Jahre Schweizer Bahnen» im Verhältnis wenige historische Sonderfahrten stattfanden, kamen die Dampfenthusiasten am 15. und 16. Oktober 2022 in Koblenz voll auf ihre Kosten. Erik Schneider hat den Anlass besucht und erzählt uns, welch steiniger Weg vor dem Event lag.

Von Erik Schneider (Text/Fotos)

An den «Tagen der offenen Schuppenporte» im Bahnpark Brugg am 4. und 5. Juni 2022 wurde die Dampfflok D 1/3 1 «Limmat» der Spanisch-Brötl-Bahn nach den dringenden Reparaturen des Innenkamins sowie des Reglers erstmals dieses Jahr dem Publikum wieder unter Dampf vorgeführt. Zu dem Zeitpunkt war bereits bekannt, dass die symbolträchtige Spanisch-Brötl-Bahn exakt am Tag ihres 175-Jahr-Jubiläums, dem 9. August 2022, an einer mehrheitlich internen Veranstaltung in Zürich dampfen würde. Weitere Fahrten waren weder vorgesehen noch als

Ideen vorhanden. Die SBB und SBB Historic scheuten den Aufwand, und so war auch an den offiziellen regionalen Festwochenenden nirgendwo Derartiges eingeplant. Der Aufwand, der bereits in die Lok in Brugg und die Wagen in Olten gesteckt wurde, sollte nicht nur für einen auserwählten Kreis aus Politik und Presse erfolgt sein. Ein Anlass für das «Fussvolk» sei doch ein Muss – so die Initianten der beteiligten Vereine.

Eine harte Strecke

Erste Gespräche mit SBB Historic wurden geführt. Diese war grundsätzlich nicht ab-

geneigt, die betroffenen Instanzen zeigten sich allerdings auch ein wenig ratlos. Schnell standen deshalb erste Pläne des Vereins Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF) sowie des Vereins Dampfgruppe Zürich (VDZ) für Mitte Oktober 2022. Weiterhin klemmte es allerdings an verschiedenen Stellen, so auch beim Bundesamt für Verkehr (BAV), das etliche Gefahren sah und deshalb keine Betriebsbewilligung erteilen wollte. Erst Interventionen auf höchster SBB-Stufe brachten Klärung: Natürlich wolle man mit dem ersten Zug auch etwas für die Bevölkerung machen! So kam



Foto: Yannick Gartmann



Auf diesen Anblick haben die meisten das ganze Jahr über gewartet.

Foto: Bruno Rindlisbacher



Das DSF-Depot in Koblenz wurde kurzerhand zum Dampfmekka.

der Auftrag an SBB Historic, einen Projektleiter zu stellen für öffentliche Fahrten von Koblenz nach Laufenburg auf der an Wochenenden brachliegenden Güterzugsausweichstrecke. Der DSF bewarb den Jubiläumsanlass in Koblenz unter Beteiligung des VDZ und der Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB) sowie die nun vermeintlich bewilligten Fahrten der Spanisch-Brötl-Bahn. In den wenigen Wochen, die dem gemeinsamen OK zur Verfügung standen, mussten alle Hebel in Bewegung gesetzt werden. In einem Kraftakt wurden die ganzen Tage mit den Zu- und Abfuhren der Fahrzeuge geplant und Personaleinsätze für die Pendelfahrten Zurzach und Laufenburg ab Koblenz und auf den Zügen organisiert. Der Ehrgeiz des OK war es, eine attraktive Veranstaltung bieten zu können. So sollte es nicht beim ersten Schweizer Zug bleiben. Der VDZ steuerte drei Dampflokomotiven (A 3/5 705, B 3/4 1367, E 3/3 8512) und den UeBB-Dampftriebwagen CzM 1/2 31 bei, die OeBB wurden mit der JS Eb 2/4 35 sowie der SCB-Mallet Ed 2x 2/2 196 mit ihrem bunten Speisewagenzug eingeladen. Der Dampftriebwagen sollte den Shuttledienst vom Bahnhof ins Depotgelände bedienen, die restlichen Loks waren abwechselnd für die Pendelfahrten nach Zurzach eingeteilt. Somit waren die Festivitäten für das Jahr 2022 mit sieben im Einsatz stehenden Dampfmaschinen attraktiv besetzt.

Der Plan mit der Spanisch-Brötl-Bahn als klarem Highlight und den selbst auf der Website von SBB Historic ausgeschriebenen Fahrten mit Reservierungsmöglichkeit wurde in der Woche vor dem Anlass aber nochmals durchgeschüttelt: Das BAV wollte die Fahrten aus Sicherheitsgründen dann plötzlich doch nicht bewilligen. Es war eine harte Diskussion mit sachlicher Einwand-

behandlung seitens des OK nötig, bis dann wenige Tage vor den Fahrten die Zusage doch noch kam.

Jetzt geht es los

Allen Beteiligten fiel hörbar ein Stein vom Herzen, und ab dem 14. Oktober 2022 wurden die Fahrzeuge auf den Weg nach Koblenz gebracht: ein UIC-X Bpm als rollendes Hotel für das Personal, der CIWL WR 2749, der OeBB-Speisewagenzug, am Zugende die beiden Dampflokos aus Balsthal, das wieder auferstandene «Tigerli» E 3/3 8512 sowie der UeBB-Dampftriebwagen des VDZ. Als Zuglok fungierte die A 3/5 705. Als Reservekomposition wurden aus Rapperswil noch vier weitere historische SBB-Reisezugwagen nach Koblenz gebracht. Im Nachhinein ohne Aufgabe, so blieb diese herrliche Komposition leider ohne einen Einsatz am Bahnhof Koblenz abgestellt.

Wie man im Rückblick aus diversen Medien und Foren vernehmen durfte, wurde das Koblenzer Fest auch vom Publikum als

sehr schöne, interessante und bestens organisierte Veranstaltung wahrgenommen. Das Publikum freute sich dermassen am ersten Schweizer Zug, dass dieser an beiden Wochenendtagen jeweils nach den offiziell ausgeschriebenen Fahrten noch eine Zusatzrunde einlegen musste. Das gab allen Beteiligten recht, sodass dieses von privater Seite durchgeführte Jubiläumsfest als toller Erfolg verbucht werden kann. So darf man auch auf diesem Weg dem DSF, dem VDZ sowie den zahlreichen beteiligten Helfern ein herzliches Dankeschön für das gebührende Jubiläumsfest aussprechen! ☺

Dampf in Koblenz

Erleben Sie einen kurzen filmischen Moment der Spanisch-Brötl-Bahn in Koblenz.



<https://loki.ch/de/Dampf-in-Koblenz>

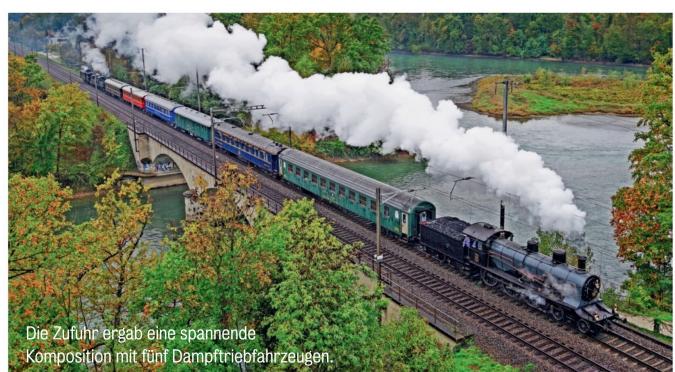




Foto: Daniele Gilardi

Event | 175 Jahre Schweizer Bahnen – das letzte Festwochenende

Ende – Fin – Fine – Fegn

Am Wochenende vom 22. und 23. Oktober 2022 feierten die Bahnen der Zentralschweiz und des Tessins das Jubiläum «175 Jahre Schweizer Bahnen». Das LOKI-Team war auch bei diesem Anlass mit seinem Werbestand in Stansstad mit von der Partie und feierte zum letzten Mal mit.



Ein roter Teppich und der Globi hielten die Besucher in Stansstad willkommen.

Von Hans Roth (Text/Fotos)

Noch einmal zogen verschiedene Bahnen und Institutionen ihre Register und feierten ein letztes Mal das Jubiläum «175 Jahre Schweizer Bahnen». Mit den Feierlichkeiten in der Zentralschweiz und im Tessin endete die Serie der fünf in der Schweiz verteilten, grossen Events. Das LOKI-Team durfte in Stansstad seinen Werbestand in der Werkstatt der Zentralbahn (ZB) neben Login, dem Ausbildungspartner für Berufe im öffentlichen Verkehr, platzieren. Für den eingefleischten Eisenbahner waren die Festivitäten vielleicht nicht die erste Adresse, dafür bot die ZB ein auf Familien zugeschnittenes Volksfest. Auf dem Vorplatz wartete die Heim-Bahn, eine Parkbahn in 7 1/4 Zoll mit zwei Zügen, auf die begeisterten Nachwuchspassagiere. Daneben befand sich der FINK ABeh 161 015, in dem sich die Kinder schminken lassen konnten. Der rote Teppich vor dem



Volksfestcharakter mit Essen, Ländlermusik und Eisenbahn.



Mit der Drehgestellsenkanlage gab es einen nicht alltäglichen Einblick.

Eingang führte das Publikum direkt in die Eventhalle, wo auf der Bühne Präsentationen rund um die Eisenbahn, Podiumsgespräche und die Globi-Wissensshow stattfanden. In der anschliessenden Halle fanden die hungrigen Gäste ein reichhaltiges Essensangebot, das sie umsäumt von dekorativ abgestellten ZB-Triebfahrzeugen verzehren konnten. In der Werkstatt kamen die ange-reisten Bahnliebhaber auf ihre Kosten. Zu erleben gab es die Drehgestellsenkanlage, einen Kupplungswechsel, die Erklärung der Ferndiagnose, einen Rundgang beim Auftragsmanagement und eine Führerstandbesichtigung im in der Halle zweigeteilten ADLER ABeh 150 002.

Werkstätten beidseits des Gotthards
 Neben der ZB-Werkstatt in Stansstad öffneten noch andere Bahnen ihre Werkstätten und gaben dem Publikum Einblicke in sonst verborgene Räume. Insgesamt bestand die Möglichkeit, sechs verschiedene Fahrzeuginstandhaltungshallen zu besichtigen, so auch die SOB-Werkstätte in Samstagern, die Werkstatt der FART in Ponte Brolla (inkl. Sonderfahrt mit dem ABeh 6/6 31 von Muralto nach Ponte Brolla und zurück), die Tramlink-Instandhaltung der FLP in Agno und die Wartung der TILO-Flirt in Bellinzona. Das grosse Highlight waren aber natürlich die offenen Tore des Tessiner SBB-Werks in Bellinzona, wo ein 90-minütiger Rundgang angeboten wurde.

Ein HVZ-Doppelstockwagen der S-Bahn Zürich befindet sich in Bellinzona in der Sanierung.



In Bellinzona waren «schwebende Loks», wie hier die Re 620 034, eine Riesenattraktion.

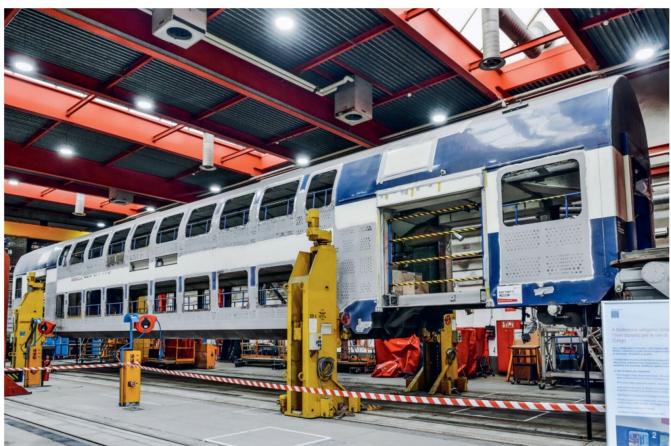


Foto: Georg Trüb

Foto: Pascal Kaufmann



Nicht nur Werkstätten

In Bellinzona gaben die Mitglieder der Associazione Amici Della Ex Ferrovie Elettriche LCD & LT Einblicke in die Geschichten der Ferrovia Lugano-Tesserete (LT) sowie der Ferrovia Lugano-Cadro-Dino (LCD) und informierten zudem über den Stand der historischen Aufarbeitung des LCD-Triebwagens Be 4/4 9 (ex MOB Be 4/4 1001).

Dank Angeboten wie der Besichtigung der Wasserkraftwerke in Amsteg und Riom, dem Gotthardtunnel-Erlebnis, den Tagen der offenen Tür bei SBB Historic in Erstfeld (inkl. Shuttlezug mit historischem Rollmaterial), der Besichtigung des Kommandoraums der Betriebszentrale Süd in Pollegio und der Wanderung «Gotthardbahn» von Wassen nach Eggwald gab es beidseits des Gotthards zum letzten Mal im Jubiläumsjahr spannende Facetten der Schweizer Eisenbahn zu entdecken. 

Der ABDe 6/6 31 als stündlicher Hinketakta-Zug von Locarno nach Ponte Brolla und zurück.



Foto: Pascal Kaufmann

Gotthardlokiiken unter sich bei der Aufstellung beim Verein Team Erstfeld von SBB Historic.

Die LOKI während des Jubiläums «175 Jahre Schweizer Bahnen»

Zoltan Tamassy und Stefan Treier sind am Oltener Anlass bereit, die Jubi-Serie kann beginnen.



Hanna Strahm, Leiterin Personalwesen der Stämpfli AG, zu Besuch in Landquart.



Summerfeeling in Landquart mit Zoltan Tamassy.



BLS-CEO Daniel Schafer freut sich sichtlich über die LOKI.



Letzte Vorbereitungen von Stefan Treier im alten Bahnhof Frutigen.

Für das LOKI-Team geht ebenfalls ein aufregendes und intensives Jahr zu Ende. Viele Gespräche, zahlreiche Emotionen und endlose Inspirationen für die Zukunft werden uns dabei noch lange begleiten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei all den Besuchern, die wir an unserem LOKI-Werbestand begrüssen durften. Zudem möchten wir uns bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), der Rhätischen Bahn (RhB), der BLS AG und der Zentralbahn (ZB) herzlich für die Einladung zur Teilnahme als Aussteller an den Events bedanken.



News

LOKI/Stämpfli Verlag AG

Tag der Modelleisenbahn mit der LOKI

Foto: Stefan Treier



Spektakulärer
Hilfswagen-
einsatz auf dem
legendären
Ausstellungs-
diorama von AKU-
Modellbahnen.

Seit mehreren Jahren findet jeweils am 2. Dezember der Internationale Tag der Modelleisenbahn statt. Auch in der Schweiz öffnen an diesem Tag und dem darauffolgenden Wochenende viele Modelleisenbahnclubs ihre Türen (siehe auch Veranstaltungen). 2022 beteiligen auch wir von der LOKI uns an diesem Tag. Auf Initiative von Verleger

Rudolf Stämpfli findet im Foyer des Stämpfli Verlags ein kleiner, aber feiner Event statt.

Modellbahn von klein bis gross

An der Wölflistrasse 1 in Bern werden die Mitglieder von Spur-N-Schweiz (sNs) mit ihrer Modulanlage für regen Fahrbetrieb sorgen. Neben dem bekannten Unfalldio-

rama mit der Ae 6/6 in H0 von AKU-Modellbahnen wird auch eine Gartenbahn auf 45-mm-Spurweite verkehren. Abgerundet wird das Angebot durch Präsentationen verschiedenster Modellbahnhersteller. So wird am 2. Dezember erstmals das Car-Motion-System von Viessmann einem breiten Publikum in der Schweiz vorgestellt. Ebenso wird der Giruno von PIKO gezeigt werden. Auch Roco/Fleischmann wird Aktuelles aus dem Sortiment präsentieren. Fehlen dürfen natürlich auch nicht die LOKI-Herausgeber mit dem LOKI-Werbestand und attraktiven Produkten aus unserem Verlagsprogramm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der «LOKI-Fabrik» und bitten sie mit dem ÖV anzureisen.

Stefan Treier

Foto: Hans Roth



Die Mitglieder von Spur-N-Schweiz sorgen mit ihrer Modulanlage für Betrieb.

Öffnungszeiten:

Freitag, 2. Dezember 2022
9.00–16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Stämpfli Verlag AG
Wölflistrasse 1, 3001 Bern
Eintritt frei

Detailprogramm unter
[https://loki.ch/de/
tag-der-modelleisenbahn](https://loki.ch/de/tag-der-modelleisenbahn)



Faszination Modellbahn, IMA und Echtdampf-Hallentreffen in Friedrichshafen

Grosses Schaulaufen am Bodensee



Hagen von Ortloff zeigt erneut eine breite Palette an alten Modellbahnen.



Grosser Bahnhof auch auf und beim neuen H0-Diorama von Roco.

Europas grösste Modellbaumesse, die Faszination Modellbau, und Europas grösstes Modellbahnevent, die Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA), sowie das kultige Echtdampf-Hallentreffen fanden 2022 zum ersten Mal zusammen in Friedrichshafen statt. Vom 4. bis 6. November gab es am Bodensee von daher ein grosses Schaulaufen der Modellbau- und Modellbahnbrachen. In unserem Sektor, der Modell-eisenbahn, gab es neben den Grossen auch etliche Kleinanbieter aus verschiedensten Ländern zu entdecken. Zahlreiche Modellbahnhersteller präsentierten ihre Neuheiten und informierten über den Stand der Entwicklungen, was ein wenig den Hauch der Nürberger Spielwarenmesse versprührte. Modellbahnanlagen verschiedenster Spuren sorgten für Leben in den Hallen, und kam beim Nachwuchs Langeweile auf,

so gab es für ihn dagegen Spielanlagen und Bastelmöglichkeiten. Das Dampftreffen war auch dieses Jahr wieder ein Garant für Dampf-

erlebnis pur im kleinen Massstab. Kurz: einen Mehrgenerationen- anlass für alle Interessen!

Hans Roth



Bei Märklin trifft man auf eine der zahlreichen Spielwiesen für den Nachwuchs.



Der Bahnbetrieb bei BEMO vermag Jung und Alt zu begeistern.

Foto: Hans Roth

Modelleisenbahn-Ausstellung

Eine Insel mit zwei Bergen im Dezember

Die Kinder der zweiten Klasse von Lehrer René Dubath aus dem zürcherischen Niederhasli bauten dieses Jahr während ihrer

diesjährigen Projektwoche «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» eine 14 Meter lange Modelleisenbahn-Anlage. Fächerüber-



Foto: René Dubath

greifend erarbeiteten die Kinder in Deutsch, Natur und Technik, Mathematik und Werken je ein Teilstück der Anlage, formten eine Lukas-Figur aus Ton und bauten verschiedene Häuser aus Papier. Am 3. und 4. Dezember 2022 präsentieren die Schülerrinnen und Schüler ihre Anlage erstmalig der Öffentlichkeit. Jeweils von 10 bis 16 Uhr können Lummerland, die Wüste mit Herrn Turtur und die Drachenstadt in der Turnhalle des Zentralschulhauses in Niederhasli besichtigt werden. Im Foyer und in der Turnhalle stehen weitere 16 Spielanlagen (LGB, Märklin Start, Playmobil) zum «Ysebähnle» zur Verfügung. Neben den Kinderanlagen konnten auch der Fremo-Club Schweiz und das WAGI-Museum Schlieren gewonnen werden.

René Dubath

Während einer Woche bauten Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine H0-Anlage.

Alles in Ordnung?

Einfacher geht's mit dem
LOKI-Sammelordner

► www.loki.ch/loki-shop



Stämpfli Verlag AG | Postfach | CH-3001 Bern | Tel. +41 (0)31 300 63 25
Fax +41 (0)31 300 66 88 | loki@staempfli.ch | www.loki.ch

Börse

Verkaufen

N Loks, Wagen, Schienen. Liste verlangen. Franz Hügi, Bahnhofstrasse 6, 3126 Kaufdorf, franzhuegi@bluewin.ch, Tel. 031 352 96 37

HO Märklin: K-Gleise und Weichen. Liste verlangen. Tel. 044 980 35 63, waehler@ggaweb.ch

HO Fulgurex: Ce 6/6 121, Fr. 1690.–, Vitrinenmodell! Kurt Christen, Breitestrasse 35, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 93 77, Mobile 076 579 93 77

O Lenz-Güterwagen Om12 mit Bremserbühne, Art.-Nr. 42113, originalverpackt. CHF 60.–, stephan.kilian@yahoo.de

O Scale Models: Offener Güterwagen Ep. III o 10 m. Bühne DB. CHF 30.–, stephan.kilian@yahoo.de

O Scale Models: Offener Güterwagen Ep. II Halle m. Brhs DR. CHF 30.–, stephan.kilian@yahoo.de

O Scale Models: Kesselwagen m. Brhs Ep. III DB BP. CHF 30.–, stephan.kilian@yahoo.de

O Spur 0-Tinplate-Modelleisenbahn, Lokomotiven, Wagen, Bahnübergänge, Signale, Häuser, Brücken, Lampen usw. Produkte von Märklin, Buco, Bing, Kibri usw. andy.eberhard@bluewin.ch

Om Verkaufe diverse Ferro-Suisse-Za- und -Uac-Wagen. Neu und ungefahren. cm@sniver.ch, Tel. 077 466 43 26

I Verkaufe: Proto/Dingler Ae 8/14 11801, lindgrün. Zustand neu. Preis auf Anfrage. Eigensatz Benno, Wistrasse 97, 8600 Dübendorf, Tel. 079 406 80 85, b.eigensatz@railroad-technologies.ch

Verschiedenes

Tour EMCO Compact 8 E, vis mère + engrenages pour filetages. Etat neuf. Haut. pointe: 105 mm, entre-pointes: 450 mm. Moteur 230 V. Poids 60 kg. A prendre sur place. Prix à définir. P. Vallotton, Sommet des vignes 8, 1928 Ravoire, shadow@netplus.ch, Tel. 027 722 46 85.

Altershalber verkaufe ich meine Spur-N-Anlage. Interessenten sende ich gerne Bilder meiner im Bau befindlichen Anlage über WhatsApp unter: Tel. 076 248 21 22

Beachten Sie den Insertionsschluss der LOKI 1|2023: Freitag, 25.11.2022

Börseninserat einfach online eintragen unter www.loki.ch/boerse

Suchen

Om Suche Bauanleitung zu Ferro Suisse Ge 2/4 in 0m. Tel. 044 493 17 48 oder 076 442 18 22

Om Suche Om-Lematec-Bernina-Triebwagen Brusio #52. Zahle über UVP. shoppingfieber@gmail.com

O Suche JARRY-T.P.-Tankwagen SNCF, Esso, Shell, weitere. Nur neu. herbert.beranek@gmail.com, Tel. +420 777 921 673

O AMJL-Wagen TP, nur dunkelbraun (nicht UIC-braun), neu. herbert.beranek@gmail.com, Tel. +420 777 921 673

O Fulgurex SNCF 141 P, nur schwarz, neu. herbert.beranek@gmail.com

Ilm KISS, RhB Ge 4/4 II in Grün oder Rot. Peter Kriemler, Gäßig 6, 5225 Bözberg, Tel. 076 389 56 74

Kaufe Modellbahnen

Alle Marken und Spuren. Vertrauen Sie unserer 35-jährigen Erfahrung. Sofortige Barzahlung und Abholung. Gerne auch grosse Posten. Rufen Sie uns an. Wir bezahlen marktgerechte Preise. Simon Zimmer · 4416 Bubendorf Tel. 079 3226800 · info@zimmer.ch



Ankauf von Modelleisenbahnen in der ganzen Schweiz

In allen Größen und Spurweiten. Bitte lassen Sie sich von uns ein Angebot für Ihre Sammlung machen. Wir bieten faire Ankaufskonditionen. Bei grossen Sammlungen kommen wir auch gerne zu Ihnen. MH Marken GmbH · Marschallstrasse 81, 4054 Basel Tel. 078 9 16 34 / 061 525 99 05, info@mhmarken.ch

Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten

– Rückbau von Modellanlagen
– Abholung ganze Schweiz
Kerstin und Peter Christen, Hofstrasse 17, 4912 Aarwangen, Tel. 062 923 02 15 / 079 373 23 56 christen_modellbahn@bluewin.ch

Suche Spur N bis Spur I

Auch ganze Sammlungen
Sofortige Abholung und Barzahlung
Zeno Stirnemann
Hofacherstrasse 1, 8637 Laupen (ZH)
Tel. 055 534 67 34, Mobile 079 335 20 69
stirnemann@windowslive.com



Freier Eintritt!

Spur N –
Fahrbetrieb auf
der Bühne

48. Birmensdorfer Modellleisenbahn-Markt

Samstag, 3. Dezember 2022
9.00–15.00 Uhr

Gemeindezentrum Brüelmatt
Dorfstrasse 10, 8903 Birmensdorf



SUCHE

Eisenbahnen/Anlagen
aller Arten alt od. jung.
Zahle fairen Preis. Bar.

Telefon 076 607 77 08
anfrage@modellbahnkauf.ch



Lokschuppen Hagen-Haspe

seit 1977 Exklusive Modellleisenbahnen

und mehr ... vieles mehr ...

www.lohag.de

Kein Internet? Listen kostenlos!

Tel. ++49 (0) 2331 404453

D-58135 Hagen

Vogelsanger Strasse 40

Entdeckungsreisen...

...nach Georgien, Armenien, Rumänien, auf den Balkan und ins Baltikum – per Zug statt Flug!

Wir, drei junge Osteuropaexperten, zeigen euch unsere Lieblingsgegenden im Osten.

Genussvolle Zugsfahrten, Spaziergänge und Wanderungen, Naturbeobachtungen, Kultur und kulinarische Genüsse.

Interessiert? Jetzt für unsere Touren im Jahr 2023 anmelden!

info@astratours.ch www.astratours.ch

Veranstaltungen

Tag der Modellbahn LOKI/Stämpfli Verlag | 2. Dezember 2022, 09.00–16.30 Uhr | 3001 Bern, Wölflistrasse 1

Tag der Modellbahn zusammen mit der Modularanlage der SNS sowie Roco/Fleischmann, Märklin, ARWICO und KML.

<https://www.loki.ch>

Tag der offenen Tür MECF – Modelleisenbahn-Club Flawil | 2. Dezember 2022, 18.00–22.00 Uhr | 9230 Flawil, Grundstrasse 7

Wir zeigen zum Internationalen Tag der Modelleisenbahn unsere Clubanlage mit Originalfährerstand.

<https://www.mecf.ch>

Modelleisenbahn-Ausstellung Modellbahnhof Rotbachtal | 3. Dezember 2022, 10.00–16.00 Uhr | 9055 Bühler, Hermoos 7

Modelleisenbahnen in verschiedenen Spurweiten, kleines Café, Eintritt kostenlos.

<https://www.modellbahn-rotbachtal.ch/>

Hochwertige Eisenbahnmodelle Eisenbahn-Sammlung Uster | 3. Dezember 2022, 14.00–17.00 Uhr | 8610 Uster, Lokremise

Anlagen in den Spurweiten IIm, 1, 0 und 0m in Betrieb.

<https://www.eisenbahnsammlung.ch>

Stammtisch Emmentaler Märklin-Insider-Stammtisch | 3. Dezember 2022, 13.30–18.00 Uhr | 3465 Dürrenroth, Rest. Bahnhof, Tschättebach 129

Herzlich willkommen beim offiziellen Märklin-Stammtisch der Schweiz. Besucher aus AG, SO, BE, BL, LU, ZH.

<https://www.emist.ch>

Modelleisenbahnmarkt REA | 3. Dezember 2022, 09.00–15.00 Uhr | 8903 Birmensdorf, Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstrasse 10

Grosse Börse für Modelleisenbahnen aller Spurweiten und Zubehör. Spur-N-Anlage auf der Bühne. Klubbeiz.

<http://www.rea-spur0.ch>

Tag der offenen Tür Modelleisenbahn-Club Basel (MCB) | 3./4. Dezember 2022, 14.00–17.00 Uhr | 4056 Basel, Elsässerstrasse 2a

Fahrbetrieb in den Spuren 1 (Echtdampf), 0, 0m und 0e. Eintritt frei. Sonntag bereits um 10.00 Uhr.

<https://www.mcb-bs.ch/>

Tag der offenen Tür Modelleisenbahn-Club Wittenbach-Kronbühl | 4. Dezember 2022, 09.00–17.00 Uhr | 9300 Wittenbach, Hofstetstr. 11a

Fahrbetrieb auf den Anlagen H0, H0m, N und Nm, Occasionsmarkt und RhB-Modularanlage des EACS Sarganserland.

<https://www.mcwk.ch>

Tag der offenen Tür Modelleisenbahn-Club Einsiedeln (MECE) | 4. Dezember 2022, 12.00–16.00 Uhr | 8840 Einsiedeln, Hauptstrasse 20

Der Modelleisenbahn-Club Einsiedeln (MECE) baut und betreibt unter anderem eine grosse «Spur 0/0m/0e»-Anlage.

<https://www.mece.ch>



Kennen Sie unseren
Online-Kalender?

Alle Veranstaltungstipps finden Sie täglich aktualisiert auf
der LOKI-Website www.loki.ch/veranstaltungen

Redaktionsschluss für Veranstaltungen in der LOKI 01/2023:
Freitag, 25. November 2022

Veranstaltungen erfassen:
www.loki.ch/veranstaltung-melden



Fahrten zum Wiehnachtsmärt

DSF | 4. Dezember 2022, 11.00–18.00 Uhr | 8608 Bubikon, Ritterhaus
Die Wolfhuuser Bahn fährt ab 11.00 Uhr zum Wiehnachtsmärt im Ritterhaus Bubikon. Letzte Rückfahrt 17.30 Uhr.
<https://www.dsf-koblenz.ch>

Chlausefahre

Ysebähnli am Rhy | 4. Dezember 2022, 11.00–16.00 Uhr | 4133 Pratteln, Rheinstrasse
Am Chlausefahre ist das Mitfahren als Dankeschön für unsere Gäste gratis.
<https://www.ysebähnli-am-rhy.ch/fahrtage>

Chlausenfahrt 2022

VHE Emmental | 10. Dezember 2022, 15.00–20.00 Uhr | 4950 Huttwil, Bahnhofstrasse 44d
Lange ist es her und jetzt endlich wieder so weit. Die beliebte Chlausenfahrt mit allem, was dazugehört, ist wieder da.
<https://www.vhe-emmental.ch>

Bourse

Ferro-Epal | 10. Dezember 2022, 09.30–15.00 Uhr | 1066 Epalinges, Route de la Croix-Blanche 27
Jouets et modèles réduits.

Börse

Spielwarenmedia | 11. Dezember 2022, 10.00–15.00 Uhr | 8594 Güttingen, Rotewis
Sie finden auf über 60 Verkaufstischen NEUE und gebrauchte Modelleisenbahnen, Spielzeuge und Autos.
<https://spielwarenmedia.ch>

Börse

Könizer Eisenbahnklub (KEK), 3098 Köniz | 11. Dezember 2022, 10.00–15.00 Uhr | 3098 Köniz, Aula Oberstufenzentrum, Schwarzenburgstr. 321
Traditionelle Modellbahnbörse für Weihnachtsgeschenke. Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

<https://mykek.ch>

Fonduefahrt im Churchill-Pfeil

SBB | 17./18. Dezember 2022, 18.00–22.00 Uhr | 8000 Zürich, Bahnhof
Fondue essen mal anders: Geniessen Sie im Roten Doppelpfeil «Churchill» eine kulinarische Fahrt.
<https://sbb.ch/de/freizeit-ferien/ideen/angebot.html/tagesausflug/fonduefahrt-roter-doppelpfeil>

Fahrtag auf der LSE-Anlage

Verein Engelbergbahn | 17./24. Dezember 2022, 13.00–17.00 Uhr | 6372 Ennetmoos, Eimatt 16
Ausstellung und LSE-Modellbahn in Betrieb. Bus 312, Haltestelle Waldheim, 10 Min. Fussweg. Eintritt frei.
<https://verein-engelbergerbahn.ch>

Modellbahnausstellung

1. Salzburger Modelleisenbahnclub | 27./28./29./30. Dezember 2022, 10.00–17.00 Uhr | AT-Salzburg
Nach zweijähriger Pause und grossem Umbau öffnet der 1. Salzburger Modelleisenbahnclub wieder seine Tore.
<https://www.smec.at>

Modellbahnausstellung

Elternverein Niedergösgen | 28./29. Dezember 2022, 13.00–19.00 Uhr | 5013 Niedergösgen, Stockackerstr. 17
Moduleisenbahn-Ausstellung Spur H0, H0n3 und N, Fahrbetrieb auf über 90 Modulen (ca. 300 m Gleis). 29.12., 09.30–16.00 Uhr.
<https://www.modulbahner.ch>

Göschenen 1890–1920

ig.gotthardbahn | 30. Dezember 2022, 13.00–16.00 Uhr | 6487 Göschenen, Bahnhof Göschenen
Ausstellung mit Bahnbetrieb, HO in Epoche 1, erstmals mit den Modulen Dazio Grande und des Depots Winterthur.
<https://www.ig-gotthardbahn.ch>

bruderer bahnen



Reparaturen Z–I
Umbauten Digital Spuren N–I
Neu- und Occ.-Waren
Anlagenplanung/Bau

bruderer bahnen
Nachfolger Herr Philipp Joss
Mitteldorfstrasse 45A, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 931 90 20
www.bbbo.ch, immer 

ZUBA-TECH

Zu kaufen gesucht:
Modelleisenbahnen
alle Spuren und Blech

**Wir kaufen von 10–1000 Loks
inkl. Wagen oder ganze
Sammelungen zu fairen Preisen und
sofortiger Barauszahlung!**

Langjährige Erfahrung

ZUBA-TECH St.Gallen, Tel. 071/230 37 37
Mobile 079/632 16 28, info@zuba-tech.ch

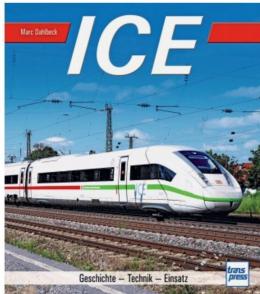
TRAINMASTER BY WERNER MEER US-RAILROAD-SHOP

Hochweidstr. 3 CH-8802 KILCHBERG
Tel. +41-44-715-3666 Fax +41-44-715-3660
E-Mail: trainmaster@bluewin.ch
Jeden Samstag 13.00-17.00

**Come to our Christmas Sale
45 Years Trainmaster**

Nur im Dezember ist am **Samstag** von 10.00-12.00 und 13.00-17.00 h geöffnet.
Viele Angebote mit 10-60 %! Athearn, Walthers, DVD's mit 50 %, Bücher, viele
US-Kommissions-Modelle, alles online
2022 Walthers Katalog in Z/N/HO.
Homepage: * * www.trainmaster.ch * *

Medientipps



ICE

331 ICE-Züge wurden zwischen 1990 und 2021 hergestellt und verkehren auf Europas Schienen. Obwohl es sich beim ICE, dem Intercity-Express, um einen deutschen Zug handelt, bedient er im Taktfahrplan annähernd 180 Bahnhöfe in Deutschland und den fünf Nachbarstaaten Österreich, Frankreich, Belgien, Niederlande und eben auch der Schweiz. Der Autor Marc Dahlbeck hat sich der deutschen Vorzeigezüge angenommen und ihre Geschichte in Buchform verarbeitet. Diese beginnt im Buch kurz nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Diesel-TEE-Zug der DB und macht einen Schwenker über lokbespannte IC-Züge. Später begannen Versuche, die alle schliesslich zum fünfteiligen InterCity-Experimental, zum ICE-Prototyp, führten. Danach führt ein Entwicklungsbo gen über sämtliche ICE-Varianten durch das Buch. Abgeschlossen wird es mit den spannenden Themen über die Wartung, das Redesign und die Lebensverlängerung. Eine Übersicht der Taufnamen mit Daten ergänzt das Buch bestens.

Auch wenn der ICE «nur» ein täglicher Guest aus dem Ausland ist, kann dieses Buch für Bahninteressenten der Epoche ab 1990 sehr empfohlen werden.

Hans Roth

ICE
Marc Dahlbeck
Deutsch
144 Seiten, 23,0 x 26,5 cm, gebunden
transpress Verlag
ISBN 978-3-613-71659-9

CHF 35.90

Einfach und bequem online
bestellen unter:

www.staempfiverlag.com/lokishop



Schweizer Bahnen 1940er-Jahre

Wenn ich an die 1940er-Jahre denke, dann kommen mir die BLS Ae 4/4 in den Sinn oder das 100-Jahr-Jubiläum der Schweizer Bahnen mit dem Nachbau der Spanisch-Bröli-Bahn. Was ich allerdings immer wieder vergesse, ist, dass das halbe Jahrzehnt lang in den 1940er-Jahren der Zweite Weltkrieg tobte. Mit dem vorliegenden Werk hat der Autor Ronald Gohl die sechste Ausgabe der Jahrzehntsbücher verfasst.

Beim ersten Durchblättern fallen immer wieder die schwarz unterlegten Seiten auf. Gekonnt sind die für die Zeit sprechenden Kriegserlebnisse im Schweizer Zusammenhang in den Geschichtsbogen eingebunden. Dazwischen werden zahlreiche Neuerungen oder Änderungen der Schweizer Bahnwelt aufgezeigt. Dabei werden neben den Normal- und Schmalspurbahnen auch Strassenbahnen und Infrastrukturen beleuchtet.

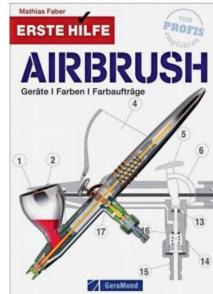
Das Buch kann den Bahninteressierten vergangener Epochen nur empfohlen werden. Den Rezessenten am meisten beeindruckt hat der Kontrast zwischen dem Weltkrieg und der technischen Evolution der Schweizer Eisenbahnen. Daneben erfährt man sehr viel Wissenswertes aus der breiten Welt der Schweizer Bahnen.

Hans Roth

Schweizer Bahnen 1940er-Jahre
Ronald Gohl
Deutsch
144 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, gebunden
Edition Lan AG
ISBN 978-3-906909-30-1

CHF 44.90

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.staempfiverlag.com/lokishop



Erste Hilfe Airbrush

Modelle mittels Airbrush zu lackieren, löst bei vielen Modellbahnhern beim Modellbau Ängste aus, sodass diese dann notgedrungen zu Pinsel und Farbe greifen. Dass «bepinselte» Bauten nicht die gleiche Güte aufweisen wie solche mit einem Farbauftrag durch Airbrush, ist der Preis, den man damit zahlt. Um Modellbauer diese Angst zu nehmen, hat GeraMond kürzlich ein Buch herausgegeben, das sich diesem Thema widmet.

Der Autor Mathias Faber ist selbst bereits sehr lange Airbrusher und erläutert den Interessierten dieses Gebiet. Er beginnt bei den Gerätschaften, was mindestens vonnöten ist und wie man mit einfachen Übungen beginnt. Fehlerursachen wie auch Geräteschäden mit ihren Auswirkungen auf den Farbauftrag werden mittels Muster und Detailfotos gut dargestellt. Ein weiteres, wichtiges Thema ist sicher die Farbenlehre. Wie trifft man den richtigen Farbton? Welche Farben verwende ich wofür? All diese Fragen und noch weitere werden im zweiten Kapitel beantwortet.

Das Buch kann nicht nur dem Anfänger empfohlen werden, sondern auch der Profi kann sicherlich einiges an Wissen durch dieses Buch gewinnen.

Hans Roth

Erste Hilfe Airbrush
Mathias Faber
Deutsch
160 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, Paperback
GeraMond Media GmbH
ISBN 978-3-86245-027-5

CHF 28.90

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.staempfiverlag.com/lokishop





Modellbahn-Anlagen mit Pfiff

Möchte man sich eine Modelleisenbahnanlage bauen, kommt man zuerst zur Frage, was man sich denn erschaffen möchte. Sind alle Ideen einmal zu Papier gebracht, kommt rasch die Ernüchterung, dass die Traum anlage überhaupt nicht Platz im vorhandenen Hobbyraum hat. Genau hier kommt das Buch «Modellbahn-Anlagen mit Pfiff» ins Spiel. Der bekannte Anlagenplaner und Autor Ivo Cordes hat ein Buch mit 25 Anlagen vorschlägen verfasst. Auf 128 Seiten sind im Buch unzählige Ideen und Anregungen zu finden. Darin findet die kompakte Klein anlage ebenso Platz wie ausgedehnte Anlagen mit vielen Betriebsmöglichkeiten. Neben den Gleisplänen findet der interessierte Leser zum besseren Verständnis 3-D-Ansichten, bei denen zusätzlich die Betriebskonzepte dargelegt werden. Unter den Anlagenvor schlägen sind auch solche für helvetische Modellbahner vorhanden, wobei auch bei den anderen Vorschlägen Anregungen zum Bau geholt werden können.

Mit dem Buch «Modellbahn-Anlagen mit Pfiff» holt man sich eine gewaltige Inspiration zum Anlagenbau mit nach Hause. Ob schon der Rezendent keine Anlage plant, war er lange in das Buch vertieft.

Hans Roth

Modellbahn-Anlagen mit Pfiff
Ivo Cordes
Deutsch
128 Seiten, 22,8 x 29,6 cm, gebunden
GeraMond Media GmbH
ISBN 978-3-96453-362-3

CHF 47.90

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.staempfiverlag.com/lokishop



Modelleisenbahn – Modellbau in H0 (1:87)

Wer mit dem Betrieb einer Modelleisenbahn beginnen möchte, steht oft vor unzähligen kleinen Problemen, die das Hobby Modelleisenbahn komplex erscheinen lässt. Um dem entgegenzutreten, veröffentlichte Marc Senn bereits ein Nachschlagewerk «Modelleisenbahn – Modellbau in H0 (1:87)», denn es gibt für alles eine Erklärung oder eine Lösung. Mit dem Werk landete er einen solch grossen Erfolg, dass er dieses Jahr eine überarbeitete Ausgabe her ausgab. Auf 348 Seiten erhält der Interessierte eine Fülle an Informationen rund um die Modelleisenbahn in Spur H0. Von der (Modellbahn-)Geschichte über Schienen, Signale, Stellwerke, Bauformen, Normen, technische Anlagenplanung mit Unter- und Oberbauthemen bis hin zum Modellbetrieb auf Strassen mit den Details: Die Fülle ist dermassen gross, dass nicht auf alle Themen eingegangen werden kann. Abgerundet wird das Werk mit einem kleinen Querschnitt an öffentlichen Modellbahnanlagen in Spur H0.

Mit dem Kauf erwirbt man einen äusserst grossen Schatz an Wissen rund um die Modelleisenbahn in Spur H0, und das Buch kann selbst gestandenen Modelleisenbahner als Nachschlagewerk dienen. Hans Roth

Modelleisenbahn – Modellbau in H0 (1:87)
Marc Senn
Deutsch
348 Seiten, 21,0 x 29,7 cm, Paperback
tredition
ISBN 978-3-347-69650-1

CHF 119.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.staempfiverlag.com/lokishop



Schweizer Krokodil-Kalender 2023

Wegen eines Lagerschadens beim Krokodil Be 6/8^{III} 13302 musste die Betriebsgruppe 13302 die diesjährigen Sonderfahrten absagen, was natürlich keinen Ertrag in die Vereinskasse spülte. Umso besser, erscheint auch dieses Jahr wieder der beliebte Schweizer Krokodil-Kalender, dessen Einnahmen vollumfänglich zugunsten des Patienten eingesetzt werden.

Auch bei der neusten Ausgabe haben die Vereinsmitglieder wieder 13 einmalige Motive ausgewählt, um den Krokodil-Freunden monatlich einen schönen Wandschmuck zu beschaffen. Neben dem Hauptprotagonisten, der vereinseigenen Be 6/8^{III}, sind im Kalender zusätzlich andere Varianten und Bauformen von Krokodilen aus dem In- und Ausland berücksichtigt worden. Für eine gute Abwechslung ist somit das ganze Jahr gesorgt. Jedes Bild ist zudem mit einer ausführlichen Legende bestückt, sodass der Betrachter sogleich in Erfahrung bringen kann, was das Bild beinhaltet.

Ob als Krokodil-Liebhaber für sich, zur Unterstützung der Betriebsgruppe 13302 oder als Weihnachtsgeschenk: Mit dem neuen Kalender wird echte Eisenbahnfreude erworben.

Hans Roth

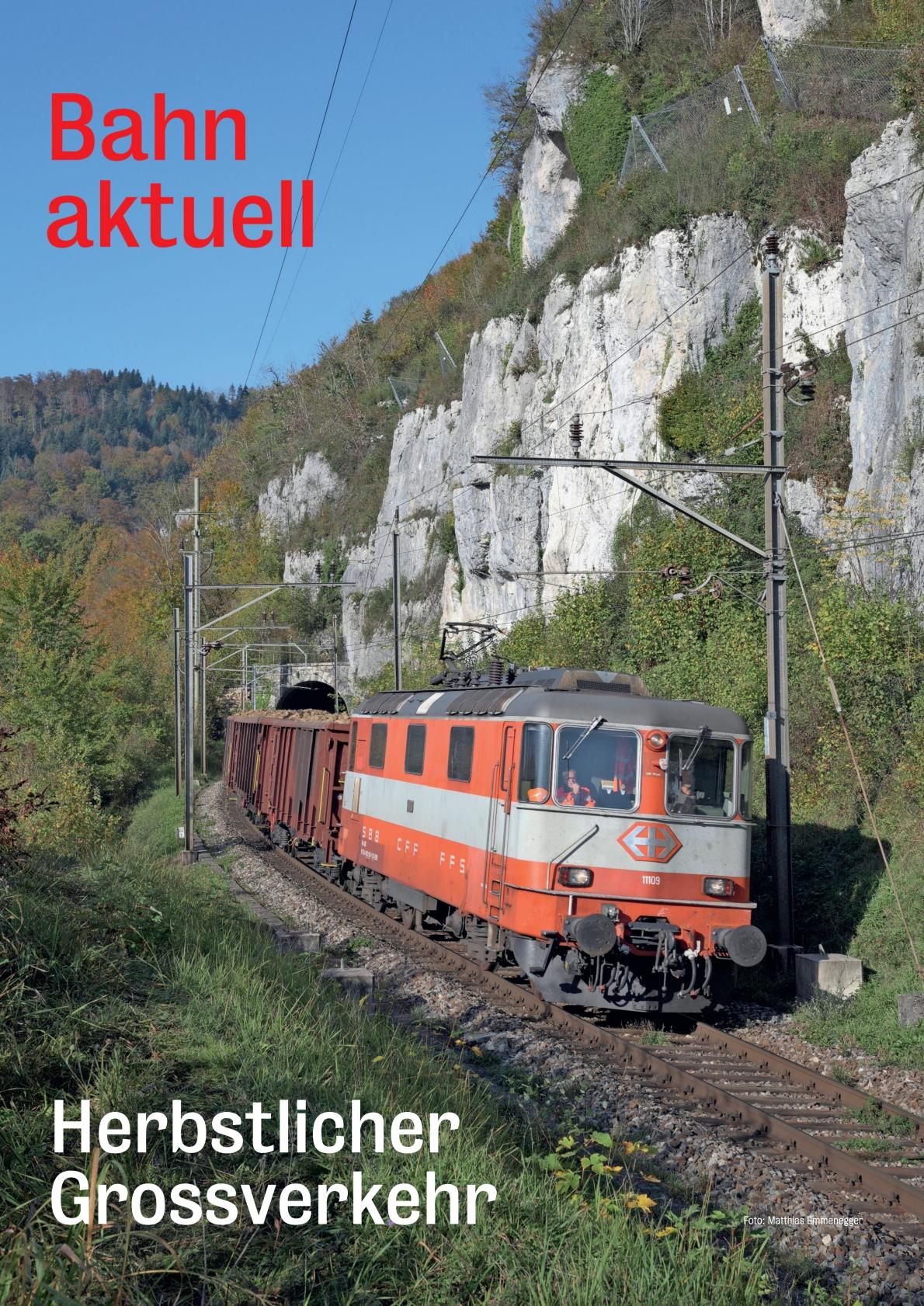
Schweizer Krokodil-Kalender 2023
Betriebsgruppe 13302
Deutsch
13 Seiten, 42,0 x 29,7 cm, Spiralbindung
Betriebsgruppe 13302

CHF 30.–

Einfach und bequem online
bestellen unter:
www.13302.ch/de/#kalender



Bahn aktuell



Herbstlicher Grossverkehr

Foto: Matthias Eggenegger



Die Re 4/4 183 und 185 der BLS verlassen mit dem Rübenleerzug am 22. Oktober 2022 Auvernier Richtung Yverdon-les-Bains.

1,3 bis 1,7 Millionen Tonnen Zuckerrüben werden jährlich zwischen Mitte September und Ende Dezember geerntet und zu einem grossen Teil auf der Schiene abtransportiert. Die Trans Rail AG (TR) ist seit Herbst 2019 der Logistikpartner der Schweizer Zucker AG und somit für den Bahntransport verantwortlich. Dabei arbeitet sie mit verschiedenen Anbietern zusammen, so zum Beispiel in der Ajoie mit den Chemins de fer du Jura (CJ). Diese sammeln die Zuckerrüben in der Ajoie ein und bringen sie in Teilstücken nach Delémont. Ab Delémont führt TR die Zuckerrüben mit Ganzzügen in die Zuckerfabriken in Frauenfeld und Aarberg.

Für diese Einsätze mieten die CJ jeweils Triebfahrzeuge an. In der Regel handelt es sich um eine Re 420 von den SBB. Dieses Jahr war es eine spezielle Lok: die Re 420 109, die letzte Lok im Swiss-Express-Anstrich. Die Wagen für diese Verkehre werden von Zucker Schweiz angemietet und TR zur Verfügung gestellt.

Matthias Emmenegger



Die beiden Re 421 der IRSI am 26. Oktober 2022 auf der Fahrt nach Islikon, hier bei Bassersdorf.



In Alle Cargo Center Ajoie werden die Rüben im neuen Güterumschlagscenter umgeladen.

Der Brückeneinschub in Klosters Dorf

Fotos: Jürg Lüthard



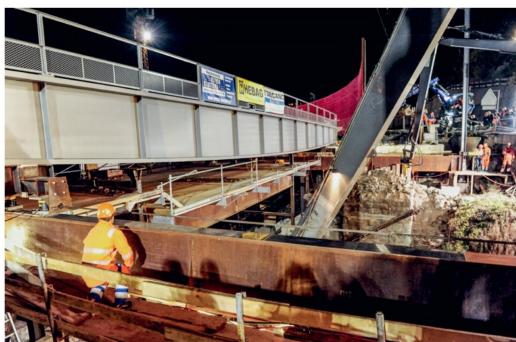
Die Brücke ist fertig eingeschoben. Rechts das etwa 15 m hohe Gerüst, auf dem die neue Brücke entstand.

In der Nacht vom Samstag, dem 15., auf Sonntag, den 16. Oktober 2022, erfolgte in Klosters Dorf ein Brückeneinschub. Der letzte Zug der Rhätischen Bahn (RhB) überquerte die alte Stahlbrücke sowie die beiden anschliessenden Hilfsbrücken um 18.25 Uhr, und der erste Zug überquerte

bereits um 8.22 Uhr die neue Schlappinbachbrücke. Die neue doppelspurige und 425 t schwere Brücke besteht aus drei Stahlträgern und einer Betonfahrbahnplatte. Auf einem talseitigen etwa 15 m hohen Gerüst erfolgte der Bau der neuen Brücke. Der Verschiebeweg betrug 9,4 m. Der Verschub

startete um 22.00 Uhr und benötigte eine gute Stunde. Im Einsatz standen dabei auch zwei grosse Gleiskräne sowie eine Gleisstopfmaschine. Die gänzliche Fertigstellung des 3,55 Mio. Franken teuren Brückenersetzes erfolgt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2023.

Jürg Lüthard



Die massiven Stahlträger mit ihren Gleitflächen für den Brückenverschub.



Von der Strassenbrücke aus erfolgt der Abbruch der alten Widerlager.

Eine Bernerin im Zürcher Oberland

Vom 20. bis 30. Oktober 2022 verkehrte beim Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) die Eb 3/5 5810 des Vereins Dampfbahn Bern (DBB) mit den DBB-eigenen Nostalgiewagen, hier am 20. Oktober bei Neuthal. In der Zeit absolvierte ein Heizer nach insgesamt 47 Dienstjahren (!) seine letzte Fahrt.



Foto: Daniele Gilardi

Einmalige Unfallübung bei den SBB

Am 15. Oktober 2022 fand die Hauptübung der Feuerwehr Region Mellingen statt. Sie nutzte die einmalige Gelegenheit und führte diese auf der sich noch im Bau befindlichen Verbindungsstrecke zwischen Mägenwil und Birr durch. Mit dem B 50 85 21-73 430 und einem Auto wurde ein Zusammenstoß mit anschliessendem Grossaufgebot durch die Rettungskräfte simuliert.



Foto: Stefan Gygax

Der «Bodan» auf der Museumsbahn

Anlässlich einer Geburtstagsfahrt verkehrte der Salonwagen «Bodan» der einstigen Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) auf der Museumsbahn Etzwilen–Singen. Die Fahrt führte von Schaffhausen nach Hemishofen und zurück, wobei als Triebfahrzeug die Eea 936 131 von Stadler Rail zum Einsatz gelangte.



Foto: Peter Pfeiffer



Foto: Markus Seeger

SBB-Dosto auf der BLS unterwegs

Der SBB RABe 512 002 war im Oktober für fahrttechnische Messfahrten an mehreren Tagen auf der anspruchsvollen Berner S-Bahn-Linie S6 zwischen Bern-Weyermannshaus und Schwarzenburg unterwegs. Am 10. Oktober 2022 war er kurz vor seinem Ziel im Feldmoos bei Schwarzenburg. Hier kam es jeweils zu Begegnungen mit seinem älteren BLS-Bruder, dem MUTZ RABe 515.



Foto: Peter Pfeiffer

RhB-Wagen neu bei der MGB

Am 11. Oktober 2022 erfolgte die Überführung der von der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) übernommenen Valser-Wagen der Rhätischen Bahn (RhB). Da die RhB-Güterwagen über keine Zahnradbremse verfügen, mussten sie zwischen solche mit einer Bremse eingereiht werden, hier die Komposition auf dem Bugnei-Viadukt.

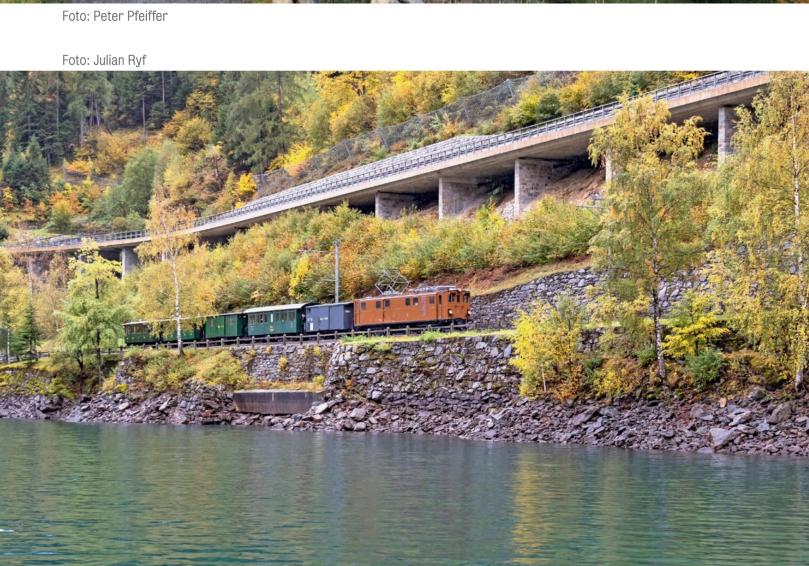


Foto: Julian Ryf

Einsatzende der «BB 81» in Graubünden

Vom 7. bis 9. Oktober 2022 fanden Abschiedsfahrten mit der «BB 81» im Puschlav statt, bevor sie wieder zur Museumsbahn Blonay–Chamby (BC) gelangte. Neben dem Sud-Express von St. Moritz nach Poschiavo am Freitag und dem Nord-Express von Poschiavo nach Pontresina am Samstag gab es Samstag und Sonntag Pendelfahrten zwischen Poschiavo und Miralago.

Zuwachs bei der Zentralbahn

Mit der zweiachsigen Zahnradlokomotive HGm 104 003 von Stadler Rail erhielt die Zentralbahn (ZB) Zuwachs in ihrem Rollmaterialpark. Es handelt sich dabei um die dritte dieselhydraulische Lokomotive von Stadler Rail im Bestand, denn bereits 2005 (HGm 104 001) und 2010 (HGm 104 002) kamen bei der ZB solche in Betrieb. Wurden die beiden älteren Modelle in zitronengelber Lackierung ausgeliefert, trägt der neuste Wurf nun ein rotes Farbkleid. Auch die Bauform entspricht nicht mehr derselben und erinnert optisch stark an die neusten Dieselloks (HGm 2/2 701–704) der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB). Im Gegensatz zur MGB-Variante ist die neue ZB-Lok mit 450 kW Leistung um 50 kW stärker. Die 60 km/h schnelle Lok schliesst sich leistungsmässig so dem Vorgängern an. Anlässlich des Jubiläums «175 Jahre Schweizer Bahnen» war sie in Stansstad ausgestellt und offenbarte zugleich das Auslieferungsdatum: 14.12.22! Hans Roth



Am 10. Oktober 2022 traf die fabrikneue HGm 104 003 in Interlaken Ost ein.



Am 20. Oktober 2022 fanden zwischen Brünig-Hasliberg und Meiringen verschiedene Inbetriebsetzungsfahrten statt, hier kurz vor der Hausenbachbrücke.

Foto: Florian Hübscher



Abschiedsfahrt mit den Orangen

Am 16. Oktober 2022 fand die Abschiedsfahrt der Be 4/4 103 und der Be 4/4 104 auf dem Oberaargauer ASm-Netz statt, hier bei der ehemaligen Haltestelle Kleben. Der Be 4/4 104 soll zum Infrastrukturfahrzeug im Seeland umgebaut werden, und der Be 4/4 103 dürfte wohl in den Abbruch wandern, da keine Umrüstung auf das ZSI 127 geplant ist.



Foto: Florian Hübscher

SBB-Flirt in der Seeländer Kreuzung

Wegen Wochenendbauarbeiten verkehrten am 22. und 23. Oktober 2022 ausnahmsweise Flirt-Züge RABe 523 auf der S9 Lausanne–Kerzers. Hier der RABe 523 026 am 22. Oktober bei der Ausfahrt in Kerzers in Richtung Galmiz.



Foto: Tobias Frei

Foto: Bernhard Willen

S-Bahn Zürich unterwegs im Bernbiet

Am 22. Oktober 2022 stand für die DPZ-Komposition mit der Re 450 113 eine Testfahrt von Oberwinterthur nach Wiler Nord und zurück an, hier auf der Hinfahrt kurz nach Gerlafingen auf dem Netz der BLS. Interessant dabei ist zudem die Zugszielanschrift an der Lokomotive mit «schöns Weekend :)».



Instruktionsfahrt mit der Gem 4/4

Am 7. Oktober 2022 erfolgten mit der Zweiaktaflokomotive Gem 4/4 802 der Rhätischen Bahn (RhB) zwischen Samedan und Scuol Tarasp Ausbildungsfahrten mit Anhängelasten für das Fahrpersonal der Infrastruktur, hier bei der Ausfahrt Zuoz in Richtung S-chanf.

Railcare mit SBB-Lok



Sporadisch mietet Railcare einzelne Lokomotiven anderer Bahngesellschaften an, um ihre Transportspitzen abzudecken. Hier fährt die von SBB Cargo national angemietete Re 420 345 am 22. Oktober 2022 mit einem Railcare-Zug in Richtung Osten bei Auvernier am Fotografen vorbei.

Das besondere Bild zum Schluss



Eine schöne Herbststimmung herrschte am 28. Oktober 2022 bei der Fotofahrt von Bahnreisen Sutter mit der Re 420-251 «Märklin» ins Val de Travers. Der Zug fuhr auch über die Grenze auf französisches Territorium bei Les Verrières-de-Joux.



Event | Die RhB fährt den längsten Personenzug der Welt

Weltrekord geglückt!

Aus der ganzen Welt sind am 29. Oktober 2022 Eisenbahnfans und Medienschaffende nach Bergün gereist. Die Albulabahn der Rhätischen Bahn bot die imposante Kulisse für einen besonderen Weltrekordversuch. Die RhB will mit dem längsten Personenzug der Welt ins Guinnessbuch der Rekorde. LOKI-Autor Bernhard Studer fuhr im Rekordzug mit.



Der Extrazug mit den geladenen VIPs, die im Rekordzug mitfahren dürfen, kurz nach Bergün.

Foto: Georg Trüb

Von Bernhard Studer (Text/Fotos)

Die längsten Züge der Welt sind Güterzüge. Bis sieben Kilometer lang sind diese auf australischen Schienen unterwegs. Personenzüge sind wesentlich kürzer. Als bis zum 29. Oktober 2022 weltlängster Reisezug galt ein 1732,9 m langer, aus 70 normalspurigen Wagen bestehender Zug, der am 27. April 1991 in Belgien von Gent nach Ostende gerollt ist.

Die RhB nennt drei Gründe, weshalb sie den Rekord der Belgier angegriffen hat: Zum Ersten, weil dieses Jahr das 175-jährige Bestehen der ersten vollständig auf schweizerischem Gebiet verlaufenden Eisenbahnstrecke gefeiert wird, zum Zweiten zur Feier des grössten Modernisierungsschrittes in der bisher 133-jährigen Geschichte der RhB, und zum Dritten erhofft sich die RhB von diesem Coup weltweite Aufmerksamkeit durch eine positive Berichterstattung rund um den Globus.



Foto: Julian Ryf

Der Weltrekordzug bestand aus 25 je vierteiligen Capricorn-Triebzügen. Von einem Führerstand aus können aber nur maximal vier solcher Züge gleichzeitig gesteuert werden. Um den Rekordzug fahren zu können, kamen deshalb insgesamt 7 Lokführer und 21 Techniker zum Einsatz. Für die Kommunikation innerhalb des Zuges hat die RhB ein fast zwei Kilometer langes Feldtelefonnetz installiert.

Die wohl grösste technische Herausforderung war das Bremsen des Zuges während der Talfahrt im starken Gefälle und in den engen Kurven. Die 2990 Tonnen schwere Komposition wurde vollständig über elektrische Rekuperation abgebremst. Der dabei produzierte Strom wurde über die Fahrleitung ins Netz zurückgespeist. Mit ver-

schiedenen, vorgängig ausgetesteten Massnahmen konnte sichergestellt werden, dass die Spannung in der Fahrleitung die vorgegebenen Grenzwerte zu keinem Zeitpunkt überschreiten würde.

Für die Rekordfahrt blieb der Albulatunnel während rund zwölf Stunden gesperrt. Für die Steuerung der Rekordfahrt sowie für die Kundeninformation zuständig war die RhB-Betriebsleitzentrale in Landquart.

Viele RhB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen haben während Wochen, zum Teil sogar während Monaten ihr Fachwissen und ihre Kreativität eingesetzt, um die vielfältigen Herausforderungen technischer, bahnbetrieblicher und kundendienstlicher Art zuverlässig und sicher bewältigen zu können. Ihnen ist es zu verdanken, dass der Anlass fast mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks abgelaufen ist.

Trotz insgesamt 4550 Sitzplätzen durften im Rekordzug nur 150 geladene Gäste mitfahren, darunter Vertreter der Sponsoren und Medienpartner. Interessierte Zaulgäste wurden eingeladen, das von der RhB für insgesamt 3000 Gäste bereitgestellte Festzelt auf dem Festivalgelände in Bergün zu besuchen.

Die im Rekordzug mitfahrenden Gäste fuhren in einem aus Salon- und Speisewagen formierten Extrazug von Chur nach Preda. Dort wurden sie in den im Rohbau weitgehend fertiggestellten neuen Albulatunnel II geführt. Um 13.15 Uhr wurden die Gäste durch einen Querschlag zum Einstieg in den im Jahr 1903 eröffneten Albulatunnel I wartenden Monsterzug gebeten, in den sechsten der insgesamt 25 Capricorn-Züge.

Um 14.00 war die Abfahrt geplant. Weegen eines technischen Problems kam es jedoch zu einer Verspätung. Doch dann, um 14.19, merkte man es plötzlich: Der Zug bewegte sich! Die Lokführer hatten die Bremse gelöst, und so rollte der Zug nun langsam, weitgehend nur von der Schwerkraft getrieben, dem Tunnelausgang entgegen.

Unter den im Zug mitreisenden Medienvertretern befanden sich auffällig viele Asiaten, darunter eine grössere Gruppe aus China. Das unterstreicht die Bedeutung des Marketingaspekts dieses Megaanlasses:



Blick aus dem Weltrekordzug kurz nach der Abfahrt aus dem Albulatunnel in Preda.



Der vordere Zugteil hat eben den Rughnxkehr-tunnel verlassen, vor dessen Eingang überquert der hintere Zugteil den Lehnenviadukt Rughnx.

Report



Foto: Oliver Widmer



Foto: Stefan Treier

Der Weltrekordversuch konnte bei schönstem Herbstwetter stattfinden.

Über 3000 Eisenbahnfans verfolgten die Fahrt vom Festgelände aus.

Mit der Botschaft ihres Weltrekordes will die RhB gezielt auch die asiatischen Märkte erreichen.

Links und rechts der Gleise sowie weit oben, hoch über den Gleisen, erwarteten unzählige begeisterte RhB-Fans den langen Zug. Sie winkten uns zu, jubelten, beobachteten, fotografierten und filmten. Bei einem

derart gewaltigen Publikumsaufmarsch war es zweifellos gerechtfertigt, dass die Kantonspolizei die Albulapassstrasse 16 Stunden lang für auswärtige Autofahrer gesperrt hatte.

In Bergün hielt der Monsterzug ein erstes Mal, um die geladenen Gäste aussteigen zu lassen. Nach der Vorbeifahrt des Zuges,

die mehrere Minuten dauerte, begab man sich ins Festivalgelände, wo die Fahrt über den Landwasserviadukt per Livestream mitverfolgt werden konnte.

Schon ob dem Landwasserviadukt, im Bahnhof Filisur, stoppte der Zug ein zweites Mal. Um die bereits seit dem frühen Morgen während der Vorbereitungsarbeiten im



Der Rekordzug verlässt den Bahnhof Bergün/Bravuogn und fährt weiter nach Alvaneu.



Einsatz stehenden Lokführer abzulösen, stiegen ausgeruhte Kolleginnen und Kollegen zu.

Nach der Überquerung des Schmittner-Tobel-Viaduktes endete die Rekordfahrt kurz vor der Station Alvaneu. Die Capricorn-Züge wurden nun getrennt. Wegen der nun erforderlichen Normalisierung der Software – zur Erfüllung spezieller Anforderungen während der Rekordfahrt mussten einige Softwareänderungen vorgenommen werden – dauerte dieser Vorgang rund ein-einhalb Stunden.

Etliche Capricorn-Züge wurden für den Rücktransport der dort wartenden Fans in Dreierpaketen zurück nach Bergün geleitet. Weil die Softwarenormalisierung etwas mehr Zeit als geplant beanspruchte und weil vorher schon der Rekordzug seine Fahrt im Albulatunnel verspätet begonnen hatte, mussten sich die auf ihren Heimtransport wartenden Gäste gedulden.

Guinness-Diplom

Bereits einige Tage vor dem Rekordversuch war Seyda Subasi, eine von 70 Guinness-Richterinnen, aus der Türkei nach Graubünden gereist. Die RhB hatte die Aufnahme des Rekordes, so er gelingen sollte, unter dem Titel «Weltlängster Schmal-

spur-Reisezug» ins Guinnessbuch beantragt. «Schmalspur» hat die RhB mit einem Augenzwinkern eingefügt: Obwohl es sich um den längsten bisher jemals verkehrenden Reisezug handeln würde, verspricht ein Rekordeintrag mit dem Zusatz «Schmalspur» eine längere Lebensdauer. Auf einer flachen Normalspurbahn den Rekord bre-

chen zu wollen, wäre wesentlich leichter als auf einer Schmalspurbahn, die kurvenreich durch das Hochgebirge führt.

Und so waltete Seyda Subasi ihres Amtes. Drei Bedingungen, so sagte sie, seien zu erfüllen: Erstens dürfe für einen Schmalspurrekord die Spurweite nicht mehr als 1,4 m betragen. Zweitens müsse die Länge des Rekordzuges mindestens 1900 m betragen. Und drittens schliesslich wolle sie persönlich die Vorbeifahrt des Zuges überwachen und die Anzahl der vorbeifahrenden Wagen zählen, um die errechnete Längenangabe verifizieren zu können.

Die erste Bedingung galt als erfüllt, nachdem eine Nachmessung zeigte, dass die RhB-Züge tatsächlich auf Meterspur fahren. Bei der Nachmessung eines Capricorn-Zuges zeigte sich dann aber eine minimale Längendifferenz gegenüber den Angaben der Lieferfirma Stadler. Gemäss Seyda Subasi ist der «Capricorn» um Zentimeter kürzer als von der Lieferfirma Stadler angegeben. Die offizielle Länge des Rekordzuges beträgt deshalb nur 1906,375 m und nicht, wie ursprünglich kommuniziert, 1910 m. Nichtsdestotrotz wurde die zweite Anforderung ebenfalls erfüllt. Am 29. Oktober schliesslich stand Seyda Subasi an der Strecke und konnte tatsächlich 100 vorbeifahrende Wagen zählen.

Damit waren alle Bedingungen erfüllt. Der ins Guinnessbuch der Rekorde einzutragende Weltrekord gehört nun der Rhätischen Bahn.



Der Modellbahnherrsteller LGB hat den Weltrekordzug im Massstab 1:22,5 nachgestellt.



Die Guinness-Richterin Seyda Subasi überreicht das Diplom an RhB-Direktor Renato Fasciati.



Fotos: Hans Roth

Vorbild & Modell | Panorama-Multifunktionswagen der MOB

Fast ein Chamäleon

Um ihre Wagenflotte zu erweitern und teilweise auch zu erneuern, orderte die Montreux-Berner-Oberland-Bahn, kurz MOB, Ende der Nullerjahre acht Panorama-Multifunktionswagen. In ihrem bis anhin ziemlich kurzen Leben haben die Fahrzeuge bereits fünf verschiedene Bemalungen erhalten. BEMO hat nun die ersten vier Varianten davon als Modell ausgeliefert.



Bunt gemischt eilt ein Regionalzug dem Bahnhof von Gstaad entgegen.



Stilreine Züge im goldenen Look, wie hier in Saanen, gab es äusserst selten.

Von Patrick Heuberger (Text/Fotos)

Die Montreux-Berner-Oberland-Bahn hatte auch mehrere Jahre nach dem Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes noch keine niederflurigen Personen- oder Panoramawagen. Aus diesem Grund wurde acht Panorama-Multifunktionswagen mit Niederflureinstieg und rollstuhlgängigem WC geordert. Die Inbetriebnahme der Fahrzeuge erfolgte in den Jahren 2010 und 2011. Der Wagenkasten wurde von Ramseier & Jenzer, Biel (heute Raility), geliefert. Alstom-Centro-1000-Drehgestelle mit zentraler Luftfederung sorgen für eine ruhige und angenehme Fahrt. Der Zusammen- und Innenausbau der Fahrzeuge erfolgte durch die MOB-Werkstätte in Chernex.

Inneneinrichtung

Die Wagen sind reine Zweitklassfahrzeuge und bieten 48 Passagieren Platz. Im Hochflurbereich gibt es eine 2+2-Bestuhlung mit Viererabteilen. Zusätzlich sind im Eingangsbereich noch acht weitere Sitzplätze mit Klappstuhl vorhanden. Den Raum teilen sich diese Plätze aber mit allfälligen Gepäckstücken oder Ski. Direkt neben der Einstiegstür auf der Seite Zweisimmen befindet sich ein rollstuhlgängiges WC mit automatischer Tür, die sich auf Knopfdruck öffnet und schließt. Die gesamte Inneneinrichtung ist in einem blauen Grundton gehalten.

Die Wagen sind voll klimatisiert. Die hierzu notwendigen Aggregate befinden sich in der Mitte des Wagens auf dem Dach und in der Dachschräge. Im Sitzbereich sind



Der Bs 234 zeigt bei verdeckter Sonne sein schlichtes Dach im Bahnhof von Montreux.

in der Dachschräge ebenfalls noch Fenster vorhanden, die einen Ausblick auf die Berggipfel ermöglichen. Ansonsten ist das Fahrzeugdach sehr einfach gehalten.

Farbvarianten

Die acht Fahrzeuge haben es in den letzten zwölf Jahren schon auf fünf verschiedene

Farbvarianten gebracht. Um das Ganze noch etwas komplizierter zu machen, ist bei den Wagen Bs 231–235 das Wort «Transgoldenpass» beziehungsweise «GoldenPass Panoramic» jeweils auf der Seite Montreux angebracht. Dadurch erhalten diese Fahrzeuge zwei verschiedene Seitenansichten. Die Fahrzeuge Bs 231 und Bs 232 waren weiss

Foto: Hans Roth



In der bekannten Panoramakurve zwischen Gruben und Schönried zieht die MOB GDe 4/4 6006 (ehemals GFM) den Schnellzug in Richtung Simmental.



1



2



3

Foto: Hans Roth



4

Foto: Hans Roth

Bild 1 In Zweisimmen wartet der Bs 232 in seinem ersten Farbgewand auf Fahrgäste.

Bild 2 Der Bs 231 erhielt als einziger der acht Wagen zwischendurch ein goldenes Fragezeichen.

Bild 3 Nomen est omen: der Bs 234 in seinem goldenen Farbgewand im Bahnhof Zweisimmen.

Bild 4 Gut ist die leicht rundliche Kastenform der Wagen zu erkennen.

Bild 5 Auch der Bs 238 hat unterdessen die automatischen Kupplungen erhalten.



5

als Transgoldenpass im Einsatz, wobei Bs 231 zeitweise noch ein goldenes Fragezeichen auf der Einstiegstür und ein zusätzliches BLS-Logo hatte. Bs 233–235 sind im klassischen GoldenPass-Panoramic-Design unterwegs, während Bs 236–238 ein goldenes Dach und goldene Streifen unterhalb der Fenster hatten. Seit dem Jahr 2016 haben mindestens Bs 233, Bs 236, Bs 237 und Bs 238 das nun aktuelle Farbschema

in Dunkelblau-Champagnerweiss erhalten. Seit dieser Neubemalung sind die Stirnfronten nicht mehr anthrazitfarben, sondern in das Fahrzeugdesign einbezogen. Ebenfalls sind diverse technische Daten wie Anzahl Plätze, Gewicht und Vmax im weissen Teil der Stirnfront zu finden.

Die meisten dieser Wagen sind unterdessen mit der automatischen Schwab-Kupplung ausgerüstet und haben dement-

sprechend auch neue Faltenbälge erhalten. Diese Fahrzeuge weisen nun auch eine glatte Stirnfront ohne Kabel, Schläuche und Steckdosen auf, da sämtliche Leitungen in die Kupplung integriert wurden. Diese Änderung der Stirnfront dürfte auch der Grund sein, weshalb BEMO die neuste und aktuelle Farbvariante noch nicht herausgebracht hat. Es bleibt zu hoffen, dass die Uhinger diese Lücke bald schliessen.



Foto: Hans Roth

Modell

Einigermassen überraschend hat BEMO im Herbst 2021 die Panorama-Multifunktionswagen für die MOB als H0m-Formneuheit in den vier verschiedenen, ursprünglichen Farbgebungen angekündigt.

Die Modelle werden in der bekannten Blisterverpackung von BEMO geliefert. Das Modell selbst ist noch in eine Schutzfolie eingepackt. Der Beipackzettel informiert den Käufer, wie die insgesamt acht Zurüstteile montiert werden. Es handelt sich dabei um Bremsschläuche, Stromkabel und deren Steckdosen.

Wagenkasten

Beim Herausnehmen des Modells fällt sofort der stimmige Gesamteindruck auf. Die Längen-, Höhen- und Breitenmasse sind korrekt wiedergegeben, wobei bei Modellen das Messen der Höhe wegen der überdimensionierten Spurkränze nicht so ganz einfach ist. Die bauchige Kastenform mit dem sich unterhalb der Panoramafenster verjüngenden Kasten wurde vorbildrichtig umgesetzt. Das für einen Personenwagen spezielle Dach mit der mittig angeordneten Klimaanlage und den sich in der Dachschräge befindlichen Fenstern überzeugt. Wie beim Vorbild weisen die Fenster eine schwarze Tönung auf. Die Türen am Wagenende weisen wie beim Vorbild eine grossflächige Scheibe auf. Die Faltenbälge werden



Gut verpackt mit Bedienungsanleitung und Zurüstbeutelchen werden die Wagen ausgeliefert.



MOB Bs 231-Niederflurwagen Transgoldenpass/?/bls (Art.-Nr. 3299 301).



MOB Bs 232-Niederflurwagen Transgoldenpass/goldenpass (Art.-Nr. 3299 302).



MOB Bs 233-Niederflurwagen GoldenPass Panoramic (Art.-Nr. 3299 313).



Die noch nicht zugerüstete Stirnfront.



MOB Bs 236-Niederflurwagen GoldenPass Panoramic (Art.-Nr. 3299 346).



Von oben ist auf dem Dach auch die gut versteckte Klimaanlage in der Wagenmitte zu erkennen.



So sollte man den Wagen nicht auf der Anlage sehen. Blick auf den Unterboden des Bs 236.

in der ausgezogenen Variante dargestellt, sodass der Wagen im Zugsverband mitlaufen kann. Wie sich der Wagenkasten vom Untergestell lösen lässt, bleibt dem Autor vorerst ein Rätsel. Trotz Abziehen der Faltenabbiege, Abschrauben der Drehgestelle und dem Einsatz vieler Zahntochter liess sich der Wagenkasten an den Stirnfronten nicht bewegen. Hier könnte BEMO vielleicht helfen und mitteilen, wo genau die Klickraster sind.

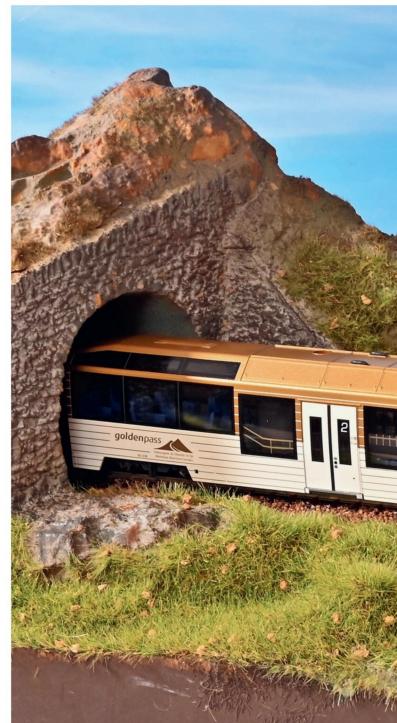
Wagenboden und Drehgestelle

Der Wagenboden ist schlicht gehalten, weist aber einen gestalteten Eingangsbereich sowie diverse Streben auf. Die Drehgestelle sind in einfarbigem Grau gehalten.

Wie bei modernen Fahrzeugen üblich, sind sie sehr schlicht, haben aber die notwendigen Details wie Luftfederung und Bremsklötze. Im Modell haben sie bereits die Stromaufnahme für eine alffällige Innenbeleuchtung. Den Kastenaussparungen nach zu urteilen, könnten die Modelle wohl auch mit H0-Normalspurdrehgestellen ausgerüstet werden.

Inneneinrichtung

Die Inneneinrichtung ist einfach gehalten und kommt in einem blauen Farbton daher. Ebenfalls ist das runde rollstuhlgängige WC vorhanden. Komplettiert wird die Inneneinrichtung durch die Treppengeländer und den Skiständer. Aufgrund der grossflä-



chigen Fensterflächen bietet sich der Wagen an, ein paar Preiserlein eine Ausfahrt zu gönnen.

Beschriftung

Die lupenreine Beschriftung wurde aufgedruckt und entspricht dem Vorbild. Der schwierige goldene Farbton ist beim golden-weissen Bs 236 in den Augen des Autors etwas zu dunkel geraten. Wie beim Vorbild haben die Türen drei verschiedenfarbige Drucktaster. Technische Daten an den Stirnseiten sowie die Klassenbezeichnung und kleine Piktogramme an den Türen ergänzen die Beschriftung.

Fazit

Mit einem Preis von etwas knapp über 100 Franken hat BEMO ein Modell herausgebracht, das viel Freude macht und in modernen Zügen der MOB universell einsetzbar ist. Es bleibt zu hoffen, dass das Modell genügend Käufer findet, damit auch in Zukunft nicht nur Modelle auf den Markt kommen, die beim Vorbild in grosser Stückzahl vorhanden sind. 



Besonders viel Kopfzerbrechen bereiteten den BEMO-Konstrukteuren die grossen Fenster ...



... und deren Befestigung. Diese Herausforderung hat BEMO aber hervorragend gelöst.

Die Neuen machen auch im Zugverbund einen guten Eindruck.





Bau | mobax.de – Strassenmarkierungen nach Schweizer Vorbild

Strassenmarkierungen leicht gemacht

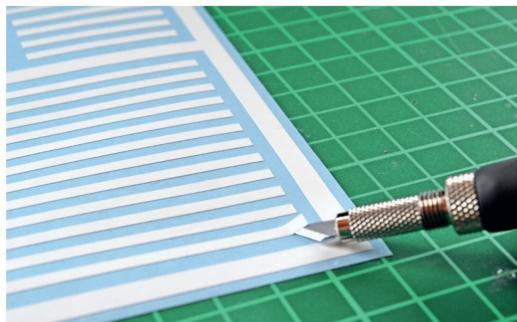
Mischa Golcveg und Eike Cordts aus Visselhövede gründeten im Jahr 2021 mobax.de mit dem Ziel, Modellbahner mit vorbildgerechten Strassenmarkierungen auszustatten. Ihr Sortiment umfasst Markierungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



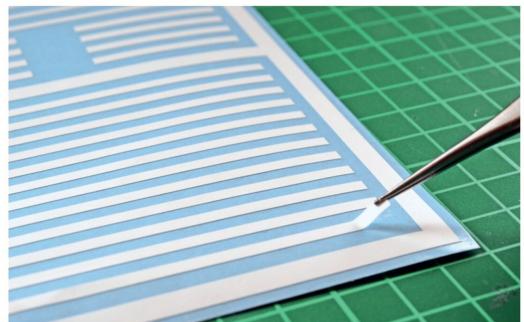
Das Sortiment von mobax.de umfasst viele nützliche Markierungen aus dem Verkehrsalltag.

Marc von Weissenfluh (Text und Fotos)

Als passionierter Erbauer von drahtgeführten Fahrzeugen habe ich schon viele Meter an Strassen gebaut. Die vorbildgetreue Fahrbahnmarkierung war für mich immer ein wichtiger Bestandteil meiner Modellstrassen. Anfangs bestanden die Fahrbahnmarkierungen noch sehr primitiv aus drei Millimeter breiten, weißen Autozierstreifen. Die Klebstreifen waren alles andere als optimiert für rauhe Oberflächen und lösten sich demnach regelmäßig ab. Das wars dann auch schon, Pfeile und weitere Markierungselemente lagen nicht drin mit diesen Klebstreifen. Später, als ich für mich den 3-D-Druck entdeckte, druckte ich mir eine selbst konstruierte Schablone zum Aufmalen diverser Markierungselemente. Mit Farbstiften entstanden so neue Markierungen. Es war etwas, aber nicht wirklich zufriedenstellend.



Mit einem Skalpell lassen sich die Markierungen vom Bogen ablösen.



Um die Folie fettfrei abzulösen, empfiehlt sich der Einsatz einer Pinzette.

Sortiment

Dank der Initiative der mobax.de-Macher gibt es jetzt auch Markierungen für Straßen nach Schweizer Vorbild. Die Markierungen sind mittels eines Schneideplotters aus selbstklebender Folie ausgeschnitten und kommen auf einem überschaubaren A4-Bogen daher.

Zum Schweizer Sortiment gehören unter anderem:

- verschiedene breite Sicherheitslinien und Randbegrenzungen
- gestrichelte Linien
- Haifischzähne (kein Vortritt)
- Stopp-Balken
- Parkplätze (schräg, gerade und seitlich) in den Farben Weiss und Blau
- verschiedene Piktogramme und Schriften wie «Stop», «Zone 30» oder «Autobahn»

Das Sortiment beschränkt sich nicht nur auf weisse Markierungen, die Bögen sind ebenfalls in Gelb erhältlich, um Bus-, Velo-

oder Taxispuren darzustellen. Dazu gibt es die passenden Velopiktogramme, Bus- und Taxischriften und auch die Bushaltemarkierung. Damit die Fußgänger sicher über

die Straße gehen können, sind auch Fußgängerstreifen erhältlich. Auch orange Markierungen für Baustellenbereiche zählen zum Sortiment von mobax.de.



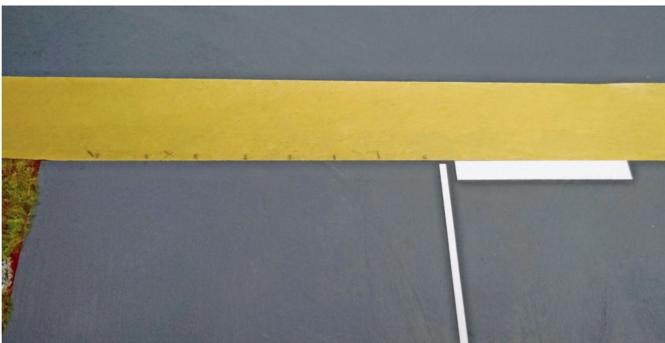
Nach dem Andrücken des Markierungsbogens muss nur noch die Trägerfolie entfernt werden.



Das fertige Resultat kann sich sehen lassen und verleiht der Anlage einen Hauch von Realität.



Fertig ausgeschnitten wird der Bogen geliefert.



Zum geraden Anbringen der Seitenmarkierungen kann Malerklebeband eingesetzt werden.



Hilfsmarkierungen auf dem Klebeband dienen der korrekten Ermittlung des Abstandes.

Aufbringen der Markierungen

Das Aufbringen der Markierungen ist einfach und praktisch. Einzig bei Kurven tat ich mich zu Beginn etwas schwer. Mit der Zeit hat man den Dreh raus. Um ein sorgenfreies Aufbringen der Markierungen zu gewährleisten, empfehle ich ein scharfes Skalpell und eine spitze Pinzette zu verwenden. Das Skalpell wird benötigt, um die Markie-

rungen von der Trägerfolie abzulösen. Mit der Pinzette können sie angefasst werden, ohne Fingerfett zu hinterlassen und die Klebeigenschaften zu verschlechtern.

Die Piktogramme werden mit vorbesstückter Transferfolie geliefert. Die Transferfolie wird benötigt, um nicht zusammenhängende Linien auf die Strasse zu transferieren. Das Piktogramm «Zone 30»

besteht aus sechs einzelnen Zeichen. Diese einzeln im richtigen Abstand aufzukleben, wäre ohne Transferfolie äußerst mühsam.

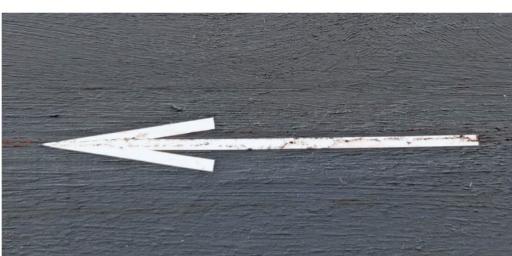
Zuerst wird das Piktogramm grob ausgeschnitten. Nach einem kurzen Probeplatzieren kann die Trägerfolie vorsichtig abgezogen werden. Das Piktogramm muss nun vollständig an der transparenten Transferfolie haften. Sollte sich das Piktogramm nicht richtig von der Trägerfolie ablösen, muss die Transferfolie noch einmal angedrückt werden. Dies geht auch mit dem Fingernagel. Sobald die Trägerfolie abgelöst ist, kann das Piktogramm auf die Strasse aufgeklebt werden. Auch hier wieder gut mit dem Fingernagel über das Piktogramm streichen. Die Transferfolie kann nun vorsichtig abgezogen werden. Sollte ein Teil nicht auf der Strasse haften bleiben, muss an dieser Stelle noch einmal mit dem Fingernagel darübergestrichen werden.

Tipps und Tricks

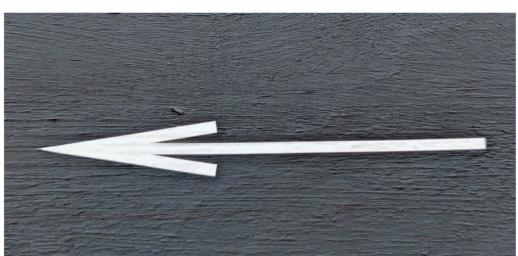
Damit unterbrochene Linien gerade verlegt werden können, kann ein Malerklebeband zu Hilfe genommen werden. Darauf können auch gleich die gewünschten Abstände aufgezeichnet werden.

Test

Da meine Module regelmässig von drahtgeführten Fahrzeugen befahren werden und auf einigen Modulen noch der Fahrdräht von Faller verlegt ist, haben die Lenkschleifer Bodenkontakt. Im Dauerbetrieb habe ich einen dreiachigen Lkw mit Zwillingsbereifung auf die Teststrecke gesetzt. Zum einen habe ich ein Pfeil aufgeklebt, um die Abnutzung durch den Lenkschleifer zu erfahren. Zum andern habe ich Streifen aufgeklebt, die pro Runde von jeweils drei Rädern überfahren werden. Nach über zehntausend Runden und mehreren Akkuladun-



Nach dem Langzeittest weist die Markierung etwas Verschmutzung auf.



Welche sich aber leicht mit einem feuchten Lappen entfernen lässt.

gen war die Abnutzung durch den Lenkschleifer klar zu erkennen, wobei es sich mehr um eine Verschmutzung handelte als um eine Abnutzung. Mit einem minim feuchten Lappen konnten die Spuren mehrheitlich entfernt werden. Die Reifen haben auf dem Teststreifen keine Spuren hinterlassen.

Fazit

Das umfangreiche Sortiment sollte für jede Situation etwas Passendes hervorbringen. Auf jeden Fall werde ich noch etliche Meter Strasse mit diesen Markierungen versehen. Das Einzige, was mir gefehlt hat, waren die kurzen gestrichelten Linien für eine Einfahrt. Diese können aber ohne Probleme aus normalen Linien selbst zugeschnitten werden. Dafür eignet sich zum Beispiel das Skalpell.



Die Markierungen sind angebracht, jetzt kann es mit der Landschaftsgestaltung weitergehen.



Das mobax.de-Sortiment lässt keine Wünsche nach Details für eine realistische Gestaltung von Strassenzügen nach Schweizer Vorbild offen.

Bau | Der Einbau einer Soundszene von Noch in Spur H0

Klang in der Landschaft

Modelllokomotiven mit Soundfiles gehören mittlerweile zu einem gewohnten Standard auf Anlagen. Damit nicht nur die Züge Geräusche von sich geben, hat Noch verschiedene Soundszenen auf den Markt gebracht. LOKI-Autor Peter Marriott zeigt uns eine mögliche Einbauvariante.



Von Peter Marriott (Text/Fotos) und Hans Roth (Übersetzung aus dem Englischen)

Der Zubehörhersteller Noch hat verschiedene Sets von HO-Figuren mit Soundszenen im Angebot, darunter Strassenmusikanten, Bahnsteig, Bauernhof, Industrie, Bau und Kirche. Ich baue das Set «Auf dem Bauernhof» (Art.-Nr. 12850) mit den sechs Figuren und drei Gänsen auf meiner Anlage ein. Der mitgelieferte Lautsprecher und das Soundmodul werden fer-

tig verkabelt geliefert, während die Figuren lediglich einfach matt lackiert sind. Zudem liegt eine ausführliche Bauanleitung bei.

Einfacher Einbau

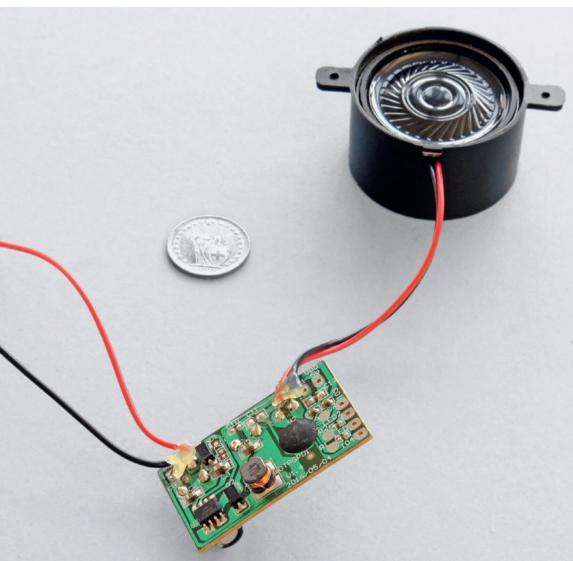
Der Einbau ist sehr einfach. Die beiden Anschlussdrähte müssen nur an die ungesteuerte Seite eines 16-Volt-Wechselstrom-Gleichstrom-Transformators angeschlossen

werden. Sie sind 8 cm lang und müssen in der Regel durch Anlöten von weiteren Kabeln verlängert werden, um den Transistor problemlos zu erreichen. Verbinden Sie das rote und das schwarze Kabel direkt mit den beiden Ausgängen des Trafos, schliessen Sie ihn am Strom an, und schon beginnen die Kühe zu muhen, die Enten zu schnattern, die Schafe zu blöken und die

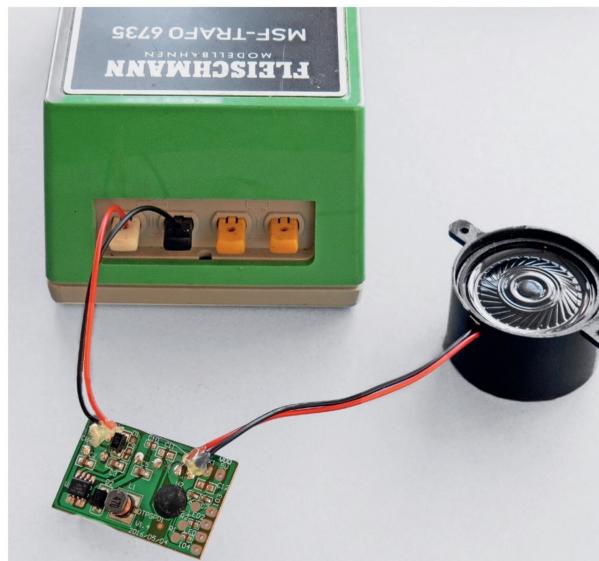


Die sechs Figuren mit den Tieren sowie der Lautsprecher, das Soundmodul und die Verbindungsleitung werden in einer Kunststoff-Blisterverpackung geliefert. Es gibt von Noch für die Spur HO eine ganze Reihe von Themenpackungen mit Soundeffekten und passenden Figuren.

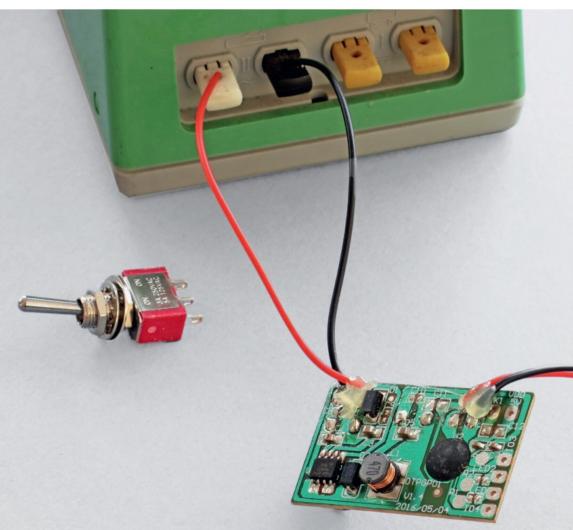
Anlage



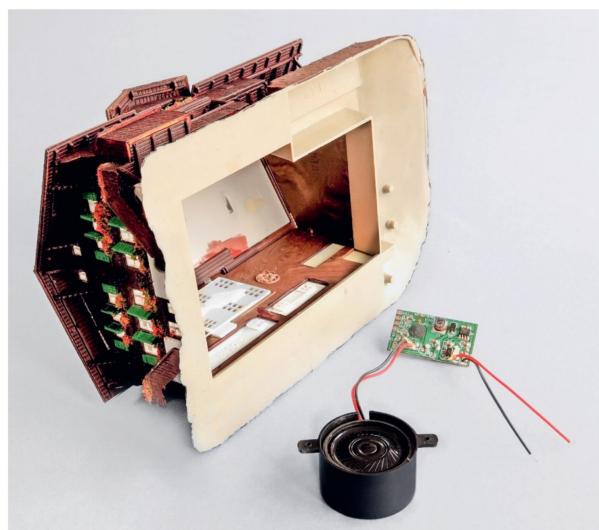
Die beiden Drähte auf der linken Seite dienen zum Anschluss an die ungesteuerte Seite eines 16-V-Wechselstrom-Gleichstrom-Transformators. Der Lautsprecher hat zwei Löcher für die beiden mitgelieferten Schrauben, mit denen er auf der Grundplatte befestigt wird.



Nun sind die Anschlussdrähte an die ungesteuerte Seite eines alten Fleischmann-Transformators angeschlossen. Für den Einbau auf einer Modellanlage sind die roten und schwarzen Drähte mit 8 cm Länge sehr kurz und müssten aus diesem Grund verlängert werden.



Ein Minikippschalter, der an das rote Kabel angeschlossen werden kann, um eine Ein-Aus-Verbindung herzustellen, ist im herkömmlichen Elektrofachhandel eines Baumarkts oder im Onlinehandel erhältlich. Mit dieser Funktion kann der Spielwert der Anlage gesteigert werden.



Die meisten Modellgebäude im HO-Sortiment sind im Normalfall gross genug, um den Lautsprecher und das Soundmodul im Gebäudeinnern aufzunehmen zu können, hier die beiden Teile zusammen mit dem modifizierten Simmentaler Bauernhof von Kibri (Art.-Nr. 38807).

Gänse zu lärmern! Beim Einbau sollte nicht zu stark an den Drähten gezogen werden und die Montage nicht unter Spannung erfolgen. Falls gewünscht, kann am roten Draht ein Schalter angebracht werden, um eine Ein-Aus-Funktion zu ermöglichen. Um den Lautsprecher und das Soundmodul zu verstecken, können sie in einem Gebäude oder unter Hecken und Laub untergebracht werden. Der Lautsprecher kann mit den beiden mitgelieferten Schrauben befestigt oder lediglich angeklebt werden.

Fazit

Dies ist eine sehr schnelle und einfache Möglichkeit, eine Modellanlage mit Soundeffekten zu versehen und sie so zu bereichern. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Kosten von ca. 40 Franken scheint mit den mitgelieferten Figuren relativ gut zu sein. 

Wie die Geräusche klingen,
können Sie auf unserer
Homepage hören:



<https://loki.ch/de/klangwelt>



Oben abgebildet sind die sechs mitgelieferten Bauernhoffiguren mit den drei Gänzen.



Links und im Vordergrund unten Vernier-Meyrin, links oben Bourg-Gueüs, ganz rechts der Kopfbahnhof von Genf, darüber Lüen-Cabbio.



Portrait | Eine französisch-schweizerische Anlage im Massstab 1:87

Un réseau Franco-Suisse

Die Bewunderung des in Genf aufgewachsenen Claude Court galt schon immer vorwiegend der SNCF und den SBB. Die Wahl des Themas für seine heutige H0-Anlage ist daher naheliegend: ein Projekt mit Bezug sowohl zur Schweiz als auch zu Frankreich, in dessen Mittelpunkt der Bahnhof Vernier-Meyrin steht.

Von Yann Monbaron (Text/Fotos)

Als Claude Court vier Jahre alt war, reiste er erstmals mit der Familie nach Norditalien. Diese von da an jährlich stattfindenden Fahrten empfand er jedes Mal als eine richtige Expedition. Claudes erste Modelleisenbahn erhielt er von seinem Vater. Es handelte sich – wie könnte es anders sein – um einen Zug des

damals italienischen Herstellers Rivarossi. Da die Familie in Genf wohnte, sah Claude aber italienische Züge nur ein- bis zweimal im Jahr, schweizerische und französische dagegen ständig. Kein Wunder, galt alsbald diesen seine Bewunderung. Die Wahl des Themas für seine heutige Modellbahnanlage war daher naheliegend. Es sollte ein

französisch-schweizerisches Projekt werden, in dessen Mittelpunkt der Bahnhof Vernier-Meyrin steht.

Claudes Grossvater arbeitete in der Gasfabrik, die vom Bahnhof Vernier-Meyrin her bedient wurde. Der beste Freund des Grossvaters war der Mechaniker der Dampflokomotive E 3/3, welche die Güterwagen

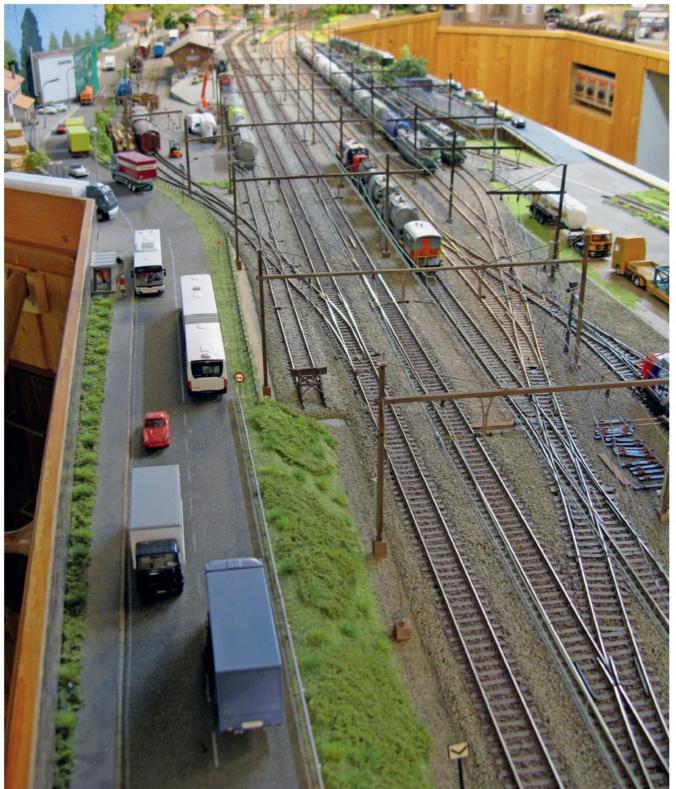


auf den Gleisen des Industrieanchlusses des Gaswerks rangierte. Als Kind konnte Claude so mit der auch «Tigerli» genannten Lok mehrmals zwischen der Fabrik und dem Bahnhof Vernier-Meyrin hin- und herfahren. Das Interessante an diesem Bahnhof ist, dass man dort sowohl SNCF- als auch SBB-Rollmaterial durchfahren sieht. Andere Orte, die ihn beeindruckt haben, ist zum Beispiel die SNCF-Strecke entlang des Lac du Bourget mit ihren typischen Tunneleingängen mit den zinnenbewehrten Türen.

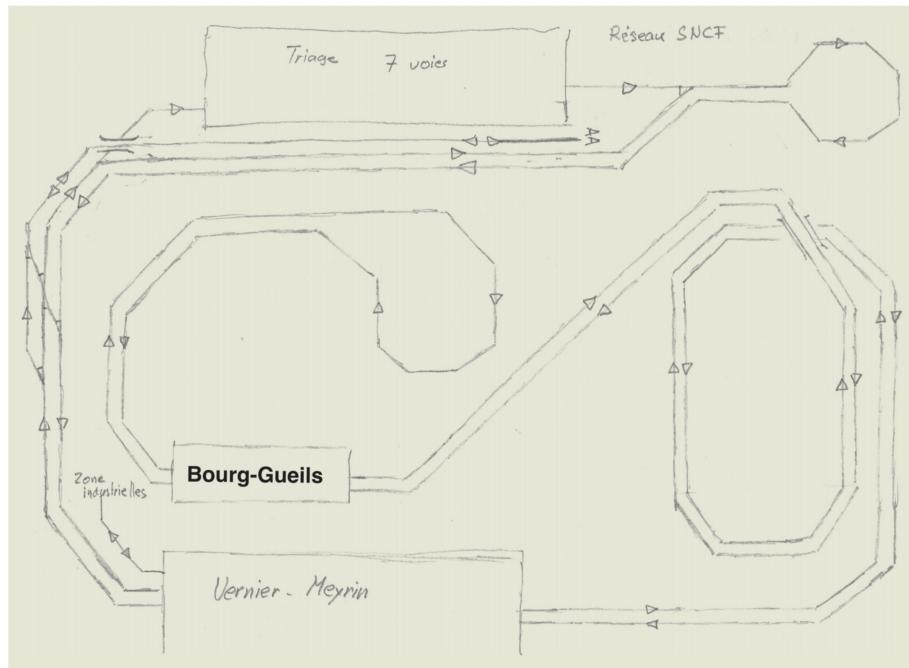
Die Anlage

Im Raum, wo die heutige Anlage steht, befanden sich vorher deren drei, von Claude Court und zwei Freunden. Diese Anlagen waren miteinander verbunden. Im Laufe der Zeit verstarb einer der Freunde, und der andere verlor das Interesse an der Modelleisenbahn. Seitdem ist Court mit der Installation auf sich allein gestellt. Nachdem er die drei Anlagen abgebrochen hatte, beschloss er im Mai 2000, mit dem Bau einer neuen Anlage zu beginnen, wobei ihm

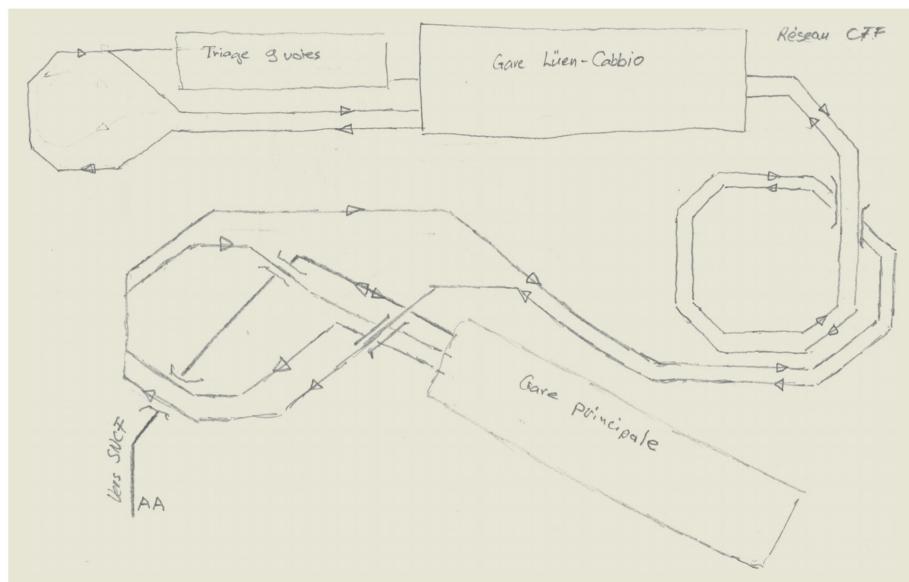
Der Bahnhof Vernier-Meyrin von der französischen Seite aus gesehen.



Anlage



Der Gleisplan
des SNCF-
Anlagenschenkels.



Der Gleisplan
des SBB-Anlagen-
schenkels.

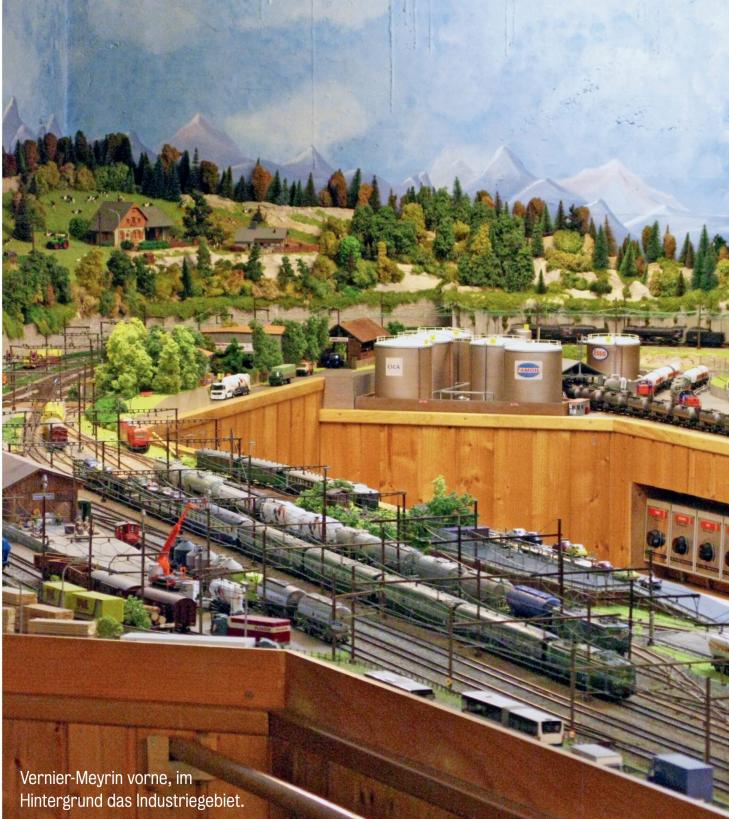
Eckdaten

Massstab: 1:87
Grundfläche: 60 m²
Nullebene Anlage: 1,2 m
Gleislänge SBB-Teil: 257 m
Gleislänge SNCF-Teil: 226 m
Gleis und Weichen: PECO Code 100
Antrieb der Weichen: FULGUREX
Mindestradien: 130 cm
Mindestradien industrieller Teil: 70 cm
Steigung: 1,5 cm/m
Oberleitung: Sommerfeldt/Eigenbau
System: Zweileiter, analog

In seinem Video zeigt uns LOKI-Autor Yann Monbaron weitere Einblicke in die Anlage von Claude Court.



<https://youtu.be/2sysU38KZ3A>



Vernier-Meyrin vorne, im Hintergrund das Industriegebiet.

einige Freunde behilflich waren. Diesmal nutzte er die gesamte zur Verfügung stehende Fläche für sich selbst.

Claude Court wollte kein Gleisoval und entschied sich daher für den sogenannten Hundeknochen. Auf dieser neuen Konstruktion finden der Bahnhof Vernier-Meyrin in seinem Zustand Mitte der 1970er-Jahre,

die imaginären Bahnhöfe Lüen-Cabbio und Bourg-Gueils (französisch) und der Kopfbahnhof von Genf als Endhaltestelle Platz. Hinzu kommen zwei grosse Schattenbahnhöfe mit sieben und neun Gleisen, damit nicht immer die gleichen Züge fahren. Sie ermöglichen auch die Lagerung des Rollmaterials. Eine kurze Meterspurstrecke mit

Spurweite 12 mm (H0m) vervollständigt die Anlage. Diese Linie könnte eine Strassenbahn in der Stadt oder eine Nebenlinie wie Chur-Arosa, Nyon-St Cergue-La Cure oder die im Centovalli sein.

Bei der Gleisanordnung im grossen Endbahnhof liess sich Claude Court von derjenigen der SNCF in Genf Cornavin inspirieren.



Das Modell der Schreinerei mit über 500 verleimten Brettchen.



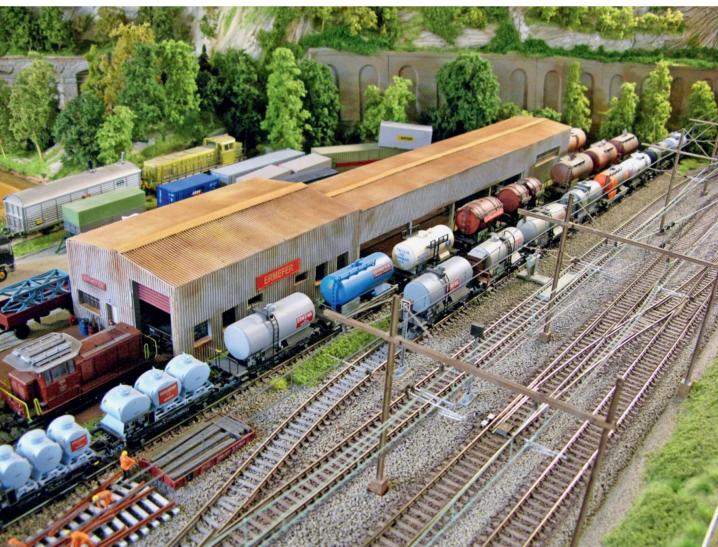
Aus räumlichen Zwängen entstand eine fantasievolle Modellszene.



Der Bahnhof Vernier-Meyrin im Vordergrund mit der Andeutung der Genfer Landschaft dahinter.



Die 1500-V-Oberleitung im Bahnhof Vernier-Meyrin und der orange TGV 112.



Ein vollständig in Eigenbau gefertigtes Industriegebäude beim Bahnhof Vernier-Meyrin.

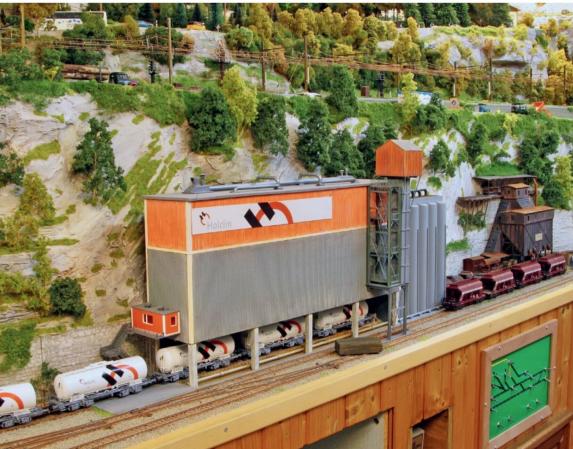
Dies verschafft ihm vielfältige Rangiermöglichkeiten. Dasselbe gilt für das Tanklager in Vernier im industriellen Teil der Anlage. Ob Weichen, Signale oder Züge, hier wird alles von Hand bedient. An diesem spielerischen Ort kann Claude Court Kindern die Grundlagen der Eisenbahn erklären. Eine Anekdote dazu: Als er einen Zug zusammenstellte, fehlte an einem Ende eines Güterwagens eine Kupplung. Claude Courts Enkel: «Warum drehst du den Wagon nicht auf der Drehscheibe?» Als der Grossvater dies hörte, dachte er sogleich voller Freude, dass das Eisenbahnvirus übergesprungen wäre. Ein Modell ist nicht nur zum Anschauen da. Man muss auch mit dem Zug spielen können, und dafür gibt es nichts Besseres als zu rangieren.

Anfangs dachte Claude Court an einen automatischen Analogbetrieb. Das führte zu einem zu eintönigen und für ihn daher unattraktiven Zugsverkehr. Denn er hat zum Beispiel Freude daran, seinen «Fetischzug», eine dampfbetriebene Doppeltraktion mit STEF-Waggons, öfter fahren zu sehen als andere Zugkompositionen. Und so läuft der Verkehr auf der Anlage mehr nach Bedarf, je nach Stimmung und nicht nach einem starren, automatisierten Prozess. Gleichwohl ist die ganze Gleisstrecke mit einem analogen Blocksystem mit Relais ausgestattet, das über Reedkontakte gesteuert wird. So können mehrere Züge sicher gleichzeitig fahren. Die Abbremsung erfolgt mithilfe eines schaltbaren Abschnitts vor

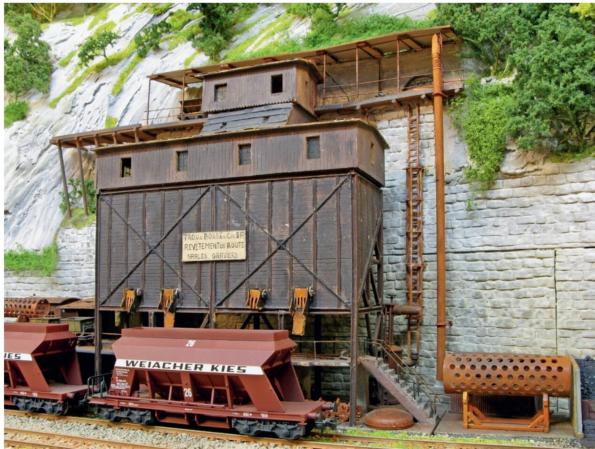


Gleich neben den Tanklagern: Holcim-Lastwagen werden bei der Kiesgrube beladen.

Anlage



Die Zementfabrik und die Schotterverladeanlage vervollständigen ...



... die Anlage und bieten zusätzliche Möglichkeiten zum Rangieren.

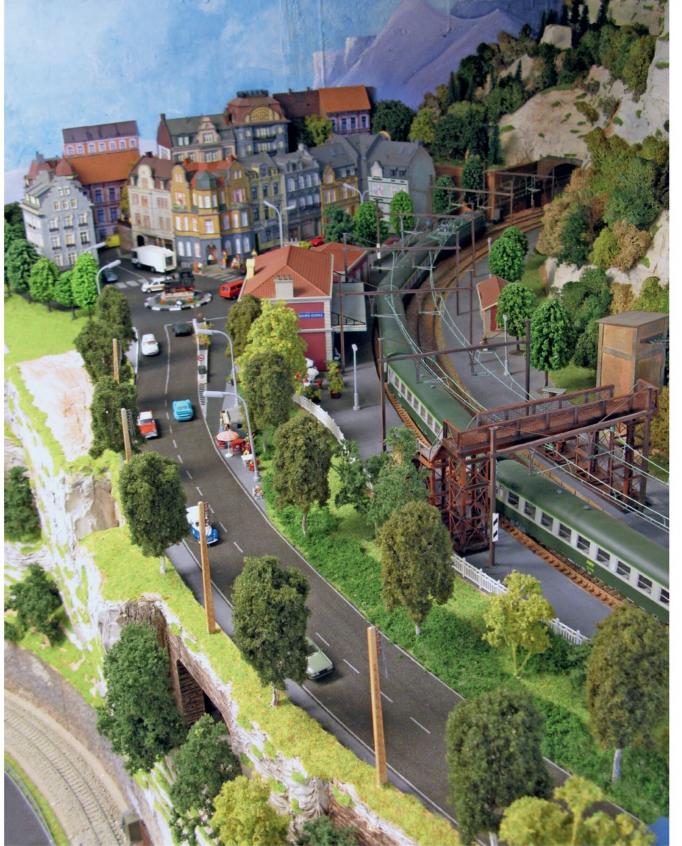


Ein «Tigerli». Auf dem Original durfte Claude Court als Kind mitfahren.

dem Signal, der mit einem Leistungswiderstand ausgestattet ist und einen Spannungsabfall erzeugt.

Die Gebäude

Von den vorhandenen Gebäuden ist nur eines vollständig aus einem handelsüblichen Plastikbausatz gebaut, nämlich das Bahnhofsgebäude von Bourg-Gueils, einem einfachen Durchgangsbahnhof in einer Kurve auf der SNCF-Strecke. Auch hier eine kleine Anekdote, und zwar zum Namen dieses Bahnhofs: Während eines Urlaubs suchte Claude Court nach Namen für seine Bahnhöfe. Nachdem er einen hervorragenden Bourgueil aus Indre-et-Loire getrunken hatte, dachte er sich, dass dies doch ein guter Name für einen Bahnhof sein könnte. Alle anderen Gebäude sind mit wenigen Ausnahmen Modelle, die er geschenkt bekommen hat oder die von den alten Anlagen stammen. Es handelt sich hierbei um Gebäude aus Eigenproduktion. Dazu hatten sich die Erbauer vor Ort begeben, um Fotos zu schiessen, oder sie liessen sich anhand von alten Postkarten, Büchern oder Berichten von Freunden informieren. Es wurden verschiedene Materialien verwendet: Holz, Karton, Sperrholz usw. Im hinteren Teil der Anlage befindet sich zum Beispiel eine Nachbildung des Grotto von San Nicolao in Mendrisio. Das linke, weisse Gebäude ist



Auf dem SNCF-Anlagenteil steht in einer Kurve der Bahnhof von Bourg-Gueils.

der Vorbau einer Kapelle, die in einer Höhle eingerichtet wurde. Das rechte, beigefarbene Gebäude ist die ehemalige Unterkunft der Mönche, heute ein Restaurant. In die-

sem hat Claude Court einst ein gutes Essen mit einem atemberaubenden Panoramablick, das Gebäude steht auf einer Klippe, genossen. Auch einige eher als unpassend

Claude Courts «Fetischzug»:
eine Doppeltraktion aus 141 R mit
einer Komposition aus STEF-Wagen.





Dieser Streckenabschnitt erinnert an die Strecke entlang des Lac du Bourget mit ihren typischen Tunneleingängen mit zinnenbewehrten Türmen.

erscheinende Dinge wurden verwendet, zum Beispiel bemalte und patinierte Lockenwickler aus Metall, um alte, stillgelegte Siebanlagen darzustellen.

Ein besonderer Ort, den Claude Court mit viel Stolz vorstellt, liegt beim Bahnhof Vernier-Meyrin: die Schreinerei Bourquin. Vom Eigentümer Bernard Bourquin erfuhr er, dass es hier früher ein sogenanntes Décauville-Gleis gab, auf dem die Holzstämme von Pferden vom Bahnhof zur etwa 150 Meter entfernten Schreinerei hinaufgezogen wurden. Später wurden diese Gleise durchtrennt und auf Betonklötze montiert, damit die Holzbretter belüftet werden. Claude Court baute dies mit über 500 verleimten Brettchen nach, und als er sein Werk Bourquin vorführte, rief dieser aus: «Da verneige ich mich, Claude, du bist verrückt.»

Landschaftsgestaltung

Das Gebirge ist aus Profilen sowie aufgetackertem Fliegengitter entstanden. Zusätzlich wurde mit Polystyrol gearbeitet, um herausragende Felsen oder Sporen zu bilden. Das Ganze wurde nicht mit Gips, son-



Mehrachtraktion aus patinierten SNCF-Loks auf der Lac-de-Bourget-Paradestrecke.



Da es sich um eine französisch-schweizerische Anlage handelt, dachte sich Claude Court, dass unbedingt ein Zollposten vorhanden sein sollte.



Nach Verlassen der Zollstation heisst es: Bienvenue en France!



Penible Zollkontrolle auf der Schweizer Seite der Grenze.



Das Gleisfeld beim Hauptbahnhof Genf Cornavin.



An Gebäude und Umgebung des Hauptbahnhofs muss noch gearbeitet werden.

dern mit Lentolit verkleidet. Dieses Material aus dem Hochbau ist praktischer zu handhaben, es reisst nicht und lässt sich mit einem Spachtel formen. Anschliessend wurde der Untergrund bemalt und mit Flocken des Herstellers Busch überzogen. Anfangs wollte Claude Court auch die Bäume selbst herstellen, aber nach ersten Experimenten verwarf er die Idee schnell wieder, weil es zu zeitaufwendig gewesen wäre.

Wenn man bedenkt, dass die Anlage derzeit mehr als 2000 Bäume umfasst, war es gut, dass er sich für handelsübliche Modelle von Jordan entschied.

Gleis, Plattform und Oberleitung

Schon zu Beginn seiner Beschäftigung mit der Modelleisenbahn stellte Claude Court fest, dass die Gleise und die Stromabnahme beim Zweileitersystem im Gebrauch kata-

strophal waren. Verschmutzung, Staub ..., erst recht, falls man die Gleise einmal pro Woche am Sonntag auf dem Teppich im Wohnzimmer montiert. Und durch das ständige Auf- und Abbauen weiten sich die Laschen aus. Aufgrund dieser Erfahrungen sagte sich Claude Court, dass bei einer Anlage dieser Grössenordnung das Gleis unbedingt einwandfrei verlegt werden müsse. Für ihn ist klar: Ein gut verlegtes Gleis sorgt



Im Depot- teil können Lokwechsel durchgeführt werden.



Die grosse Gleiswendel, die den Zugang zum Bahnhof Lüen-Cabbio ermöglicht.

dafür, dass es eine Freude ist, die Züge fahren zu sehen. Man dürfe sich nicht einreden, dass es schon gut gehen wird und dass zum Beispiel eine Korkunterlage mögliche Abweichungen des Gleisbetts ausgleichen. So etwas dürfe es nicht geben!

Um das Gleis auszuwählen, das er dann schlussendlich auf seiner Anlage verwenden würde, wurden zwei Tests durchgeführt: einer zur Rollqualität und der andere zur Schienenoxydation. Der zweite Test zeigte sofort, dass die Schiene von PECO deutlich weniger oxidiert als Konkurrenzprodukte. Die Gleise hat Court auf Korkstreifen verlegt, aber nicht geklebt, sondern an der Außenseite der Schienen festgenagelt. Das heisst, bei der Vorbereitung der Flexgleise wurden auf beiden Seiten der Schwellen versetzt 1 mm grosse Löcher eingebracht. Eine Überhöhung von 1 mm in Kurven ist ebenfalls vorhanden. Dann kamen Überlegungen zu den Mindestradien. Im industriellen Bereich, also bei den Tanks, liegen diese bei 60 bis 70 cm, während auf der freien Strecke ein Mindestradius von 130 cm gilt. Die Steigung beträgt 1,5 cm pro Meter. Wie so ziemlich alle Anlagenbauer jammerte auch Claude Court: «Wenn ich blass einen Meter mehr gehabt hätte!» Aber wir kennen es: Selbst falls wir diesen zusätzlichen Meter hätten, würde uns immer noch ein Meter fehlen.

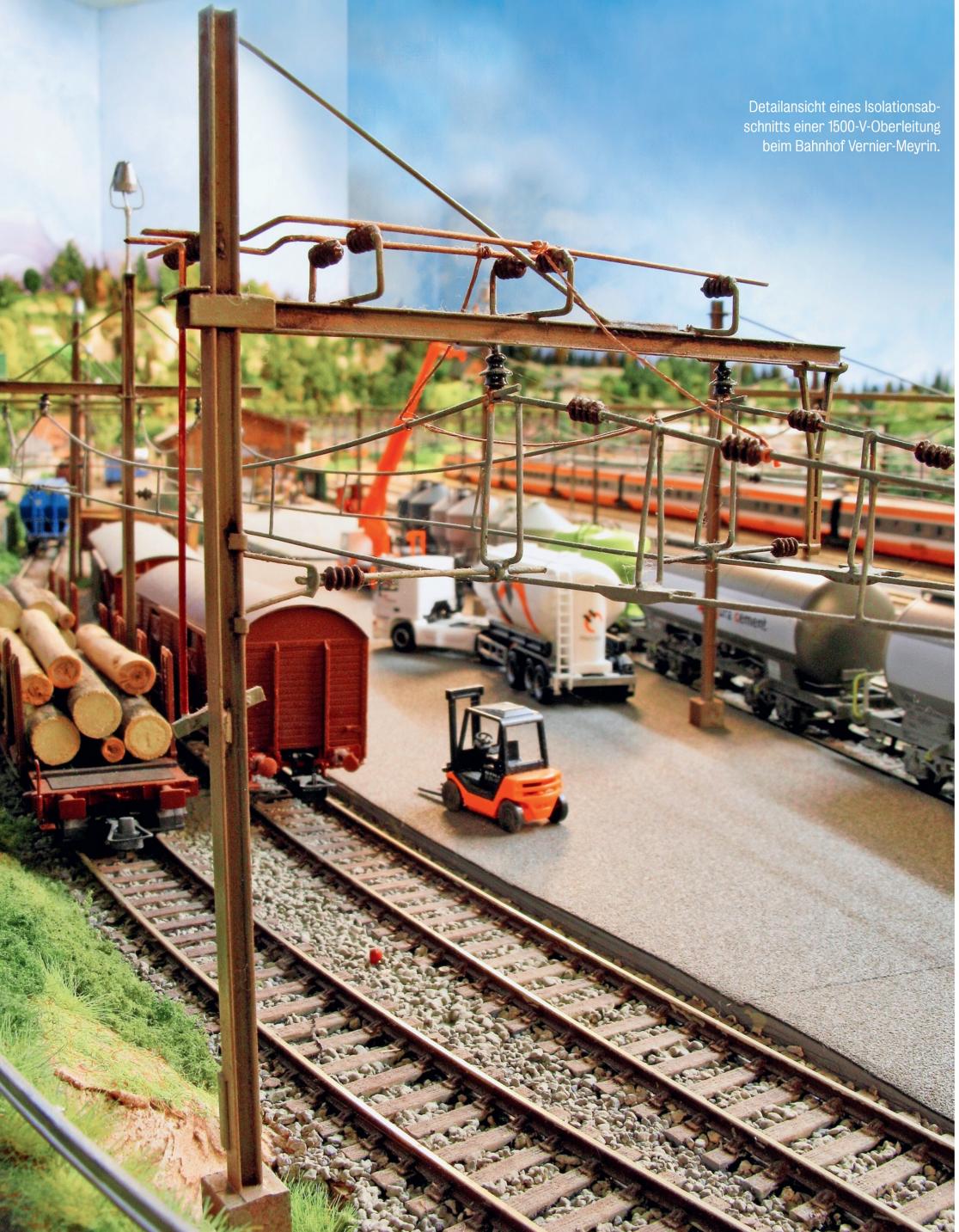
Das Modell des Grottos von San Nicolao oberhalb von Mendrisio.



Die imaginäre Siedlung Lüen-Cabbio mit dem Bahnhof, links eine Herberge.



Detailansicht eines Isolationsabschnitts einer 1500-V-Oberleitung beim Bahnhof Vernier-Meyrin.



Was für ein schöner Anblick, eine Lokomotive mit erhobenem Stromabnehmer fahren zu sehen! Die Stromabnehmerwippe schleift an der Fahrleitung und hinterlässt

Russ auf dem Dach der Lokomotive. Diesen entfernt Claude Court natürlich nicht. Um eine elektrisch funktionsfähige Oberleitung zu erhalten, muss man über Werk-

zeuge und Schablonen verfügen, die das Verlegen der Fahrleitung erleichtern. Bei der Besichtigung einer Anlage sah Court, dass eine auf einem Drehgestell montierte



Mast und 1500-V-Oberleitung basierend auf Sommerfeld- und Eigenbauelementen.

Schablone verwendet wurde, welche die Höhe der Fahrleitung angab. Er sagte sich, dass er etwas Ähnliches brauche, und erzählte davon seinem 90-jährigen Vater. Eine Woche später kam dieser mit einem genialen Prototyp zurück, mit dem sich die Position der Fahrleitung nicht nur in der Höhe, sondern auch seitlich einstellen liess, und der es ermöglichte, mit zwei freien Händen zu löten. Einige Oberleitungsmasten wurden von Claude Courts Sohn, der ausgebildeter Juwelier ist, sogar komplett in Eigenbau hergestellt. Bei der SNCF-Oberleitung mit 1500 V handelt es sich um Elemente der belgischen Oberleitung des Spezialisten Sommerfeld.

Die Anlage ist noch lange nicht fertig. Es gibt vor allem am Endbahnhof und an seiner Umgebung noch viel zu tun. Die Nachfolge ist nun dank Sohn Thierry und Enkelsohn Maugan gesichert. Sie werden die Leidenschaft für die Modelleisenbahn weitertragen. Aber wie jeder weiss, ist eine Anlage eigentlich nie fertig! 



Das von Claude Courts Vater entwickelte Werkzeug.



Bemerkenswerte Detailverliebtheit, insbesondere beim Blick auf die Oberleitungen.



Rollmaterial | Porträt

«Mäusebussard» im Anflug

Vor gut einem Jahr stellten PIKO und ARWICO der LOKI-Redaktion exklusiv das erste Vorserienmuster des SBB-Triebzuges Giruno vor. Nun kommt der «Mäusebussard» aus dem Hause Stadler Rail als HO-Modell angeflogen. LOKI-Autor Werner Frey schaut sich den Zug an.

Foto: Stefan Treier

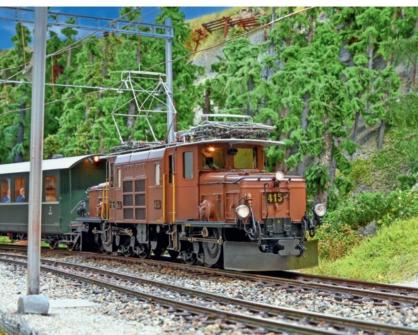


Anlage | Bau

Wasser unter die Brücke

Nach der Fertigstellung einer Eisenbahnbrücke im Maßstab 1:87 gestaltet Antoine Pruvost die umgebenden Bereiche. Der Modellbaumeister zeigt uns Schritt für Schritt, wie er am Ufer üppige und buschige Vegetation wuchern lässt und wie unter anderem aus Harz ein Modellfuss entsteht.

Foto: Antoine Pruvost



Anlage | Porträt

Dienststation Muot in 0m

Es ist ein grosses Projekt, das sich Thomas Schwarzmünn vorgenommen hat, nämlich den Nachbau der Albulalinie der Rhätischen Bahn zwischen Muot und Preda in der Spurweite 0m. Der LOKI öffnete er die Türe zu seiner beeindruckenden Modellbahnwelt im Maßstab 1:45.

Foto: Stefan Treier

Ab 16. Dezember 2022 wieder bequem und vorzeitig im Abonnement. Am Kiosk etwa eine Woche später.

Aus Platzgründen oder aus aktuellem Anlass können einzelne der angekündigten Beiträge auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

Nr. 12 | 2022 (Dezember 2022)

42. Jahrgang

Erscheint monatlich, Doppelnummer in der Regel Juli/August

Einzelnummer

Schweiz: CHF 15.60

Europa: EUR 12.90

Jahresabonnement

Jahresabo «Analoga»

11 Printausgaben inkl. E-Paper des aktuellen Hefts, CHF 140.– Jahresabo «Panorama»

11 Printausgaben inkl. Onlinezugang und Onlinearchiv, CHF 160.–

Jahresabo «Digital»

11 E-Paper inkl. Onlinezugang und Onlinearchiv, CHF 140.–

Auslandspreise: www.loki.ch

LOKI Spezial

Je nach Aktualität erscheinen pro Jahr ein bis zwei LOKI Spezial, die durch einen Dauerauftrag von den LOKI-Abonnenten günstiger bezogen werden können.

Abonnements/Vertrieb/Adressänderungen

Stämpfli Verlag AG

Wolffistrasse 1, Postfach, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 62 88, Fax +41 (0)31 300 66 88

loki@staempfli.com

Herausgeber

Zoltan Tamassy

Telefon +41 (0)44 585 34 52

zoltan.tamassy@loki.ch, redaktion@loki.ch

Hans Roth

Telefon +41 (0)79 590 68 48 (MO–DO vormittags)

hans.roth@loki.ch, redaktion@loki.ch

Stefan Treier

Telefon +41 (0)77 409 20 88 (DI, MI und FR vormittags)

stefan.treier@loki.ch, redaktion@loki.ch

Postsendungen an die Redaktion

LOKI Magazin c/o Hans Roth,

Mooshauserstrasse 19, CH-3510 Konolfingen

Mediaberatung und –vermarktung

Stämpfli Kommunikation

Manuela Stolina, Telefon +41 (0)31 300 63 81

Willy Beutler, Telefon +41 (0)31 300 63 82

Wolffistrasse 1, Postfach, CH-3001 Bern

inserate@staempfli.com

Verlag

Stämpfli Verlag AG, Wolffistrasse 1, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 63 25, Fax +41 (0)31 300 66 88

verlag@staempfli.com, www.staempfliverlag.com

Auflage

Total verkaufte Auflage: 8638 Exemplare

Layout

Sandra Stettler, Stämpfli Kommunikation

Bildbearbeitung, Produktion und Druck

Stämpfli AG, Kommunikationsunternehmen

Wolffistrasse 1, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 66 66

www.staempfli.com

Vertrieb in Deutschland, Italien, Österreich und den Niederlanden

Über den ausgewählten Fachhandel für Modellbahnen oder per Abonnement

© Stämpfli Verlag AG, CH-3001 Bern, ISSN 1421-2772

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise) nur bei schriftlicher Zustimmung gestattet. Für unverlangte Einsendungen (Texte, Bilder, Bücher) haftet die Redaktion nicht. Für zugesandtes und veröffentlichtes Material gehen sämtliche Rechte an den Verlag über, ausser bei anderweitiger vorheriger schriftlicher Abmachung, Kürzungen und Terminänderungen vorbehalten.

Publizierte Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung in Onlinedienste, unabhängig davon, ob sie dazu bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Onlinediensten durch Dritte. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos sowie die Vermittlung der Fotografenanschrift ist leider nicht möglich. Wettbewerbe und Verlosungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges statt.

Coverfoto: Erik Schneider



www.marosko.ch



WEBSHOP

MODELLEISENBAHNEN
EISENBAHN LITERATUR
FOTOS UND ANSICHTSKARTEN
PERIODIKAS



HESS
MODELLBAHNEN

MARRONI & GLÜHWEIN
SONNTAGSVERKAUF
4. DEZEMBER 2022 - 12:00 BIS 17:00 UHR

IHR MODELLBAHN-SPEZIALIST
www.hess-modellbahnen.ch



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 14.00-18.30
Fr. 14.00-21.00
Sa. 10.00-16.00

Bernstrasse 101
3018 Bern

Internet/Shop:
www.bahnorama.ch

Tel/Fax:
031 992 85 88

Mail:
info@bahnorama.ch



Neueröffnung Shop

03. & 04. Dezember 2022
Sa. 10:00 - 17:00 Uhr
So. 10:00 - 16:00 Uhr

www.mk-modells.ch
Hof 15
8737 Gommiswald



Grosser Adventsverkauf

Samstag, 3. Dezember 2022 09.00 bis 16.00 Uhr

Interessante Preise

Kleiner Imbiss

Grosse Auswahl:

- an Occasionen
- an neuen Modellen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Embrach



Simatrain AG Modelleisenbahnen
Hardhofstrasse 15 8424 Embrach
info@simatrain.ch +41 (0)44 865 00 26 www.simatrain.ch

Öffnungszeiten:

Mo & Do: 13.30 bis 18.00 Uhr
Fr: 13.30 bis 19.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 13.00 Uhr

mobacom
Modelleisenbahn und Informatik

Neu in der Ostschweiz.

Ihr neues Fachgeschäft für Modelleisenbahn.

- Breites Sortiment in H0 und H0m
- Alles für die digitale Modellbahnsteuerung – Von der Zentrale bis zum Computer
- Kaffeecke zum verweilen und diskutieren



10% Rabatt im November

mobacom GmbH • Dorfstrasse 26 • 7323 Wangs SG
Tel: 081 508 70 60 • info@mobacom.ch

Weitere Infos unter www.mobacom.ch, Facebook oder Instagram

www.c-gleis-plus.ch

Fachgeschäft + Online-Shop + Digitalwerkstatt + Seminare

HAG - Märklin - TRIX - LGB - Roco - Mabar - nme - Fleischmann - Kato - Hobbytrain
BEMO - BRAWA - Liliput - LUX - PIKO - LS Models - GerVetia - Tillig - NOCH - Faller
Kibri - Viessmann - Vollmer - Heki - mbr - Auhagen - Pola - Qdecoder - ESI - Lüssi
Litinski - Almrose - Sommerfeld - Schneider Signale - KPF Zeller - Schuco - RZTec
und viele weitere Marken

Öffnungszeiten Winterhalbjahr:
Mo, Mi, Fr 09:00 - 11:45 | 14:00 - 18:00
Do 09:00 - 11:00
Sa 09:00 - 12:00 | 14:00 - 16:00

c-gleis-plus ag
Grenzstrasse 3B
6214 Schenkon
info@c-gleis-plus.ch
041 922 00 72

Direkt bei der Autobahnausfahrt Sursee mit genügend Parkplätzen
Große Ladenfläche mit toller Auswahl, Barrierefrei und Rollstuhlgängig
Jetzt Aktuell: Märklin Startpackungen

Mittwoch 30. November 2022: Seminar Märklin-Lok digitalisieren, nur mit Anmeldung





ARWICO

SBB RABe TRIEBZUG 501 008

PIKO

GIRUNO



CENERI 2020



MIT DEM
SMARTPHONE
SCANNEN.



PIKO

Exklusiv
Schweiz

Neuheit
NEW

05.97230

SBB RABe 501 008 Ceneri 11-teilig mit Innenbeleuchtung Ep. VI DCS

05.97231

SBB RABe 501 008 Ceneri 11-teilig mit Innenbeleuchtung Ep. VI ACS



- komplette Neukonstruktion
- 11 unterschiedliche Wagen und Inneneinrichtungen
- umfangreiche Licht- und Fahrfunktionen
- kraftvolles Antriebskonzept
- Originalsound

